The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Bossman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 443 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 7. Juli 1910. —5 Uhr-Ausgabe. 22. Jahrgang—No. 159

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Die brutalen Russen!

Neue amtliche Klage über Mißhandlungen Deutscher an der Grenze. — Die Schwenkung in der Polenpolitik.

(Spezialkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 7. Juli. Der deutsche Botschafter in St. Petersburg hat der russischen Regierung eine Protestnote überreicht gegen wiederholte, brutale Mißhandlungen deutscher Unterthanen an der Grenze durch russische Kosaken.

Die Kosaken hatten dabei vorsätzlich die Grenze überschritten.

Die, schon erwähnte Milderung in der Politik der deutschen Behörden gegenüber den Polen hat auch zu einem bedeutenden Wandel in der Stimmung der deutschen, wie der polnischen Bewohner der preußisch-polnischen Lantheile gegenüber derRegierung geführt.

Dieser hat u. A. auch darin seinen Ausdruck gefunden, daß der Stadtrath von Posen einstimmig 30,000 Mark für die Illuminirung der Stadt während des Besuches des Kaisers im kommenden August bewilligte.

Der Kaiser wird dort beim Grafen Pentales, einem Deutschen, absteigen.

Zum Andenken an die großen Schlachten vor 40 Jahren wird der Kaiser am 13. und 14. August in Kassel über die überlebenden Veteranen des deutsch-französischen Krieges Musterung halten. Man erwartet, daß auch ein bedeutendes Kontingent deutsch-amerikanischer Veteranen sich dazu einfindet.

Die Regierung der südamerikanischen Republik Uruguay hatte eine Probebestellung bei der Krupp'schen Firma in Essen sowie bei dem französischen Haus Schneider in Creuzot auf die modernsten Geschütze gemacht. Es wird jetzt gemeldet, daß sie, nach Erprobung beider Systeme, einen größeren Posten Feldstücke bei den Krupps bestellt hat. S.

Will in 48 Stunden über Ozean!

Sonstige Nachrichten aus der Luftfahrerwelt.

Berlin, 7. Juli. In einem hölzernen Luftschiff binnen 48 Stunden mit 30 Passagieren von Europa nach Amerika zu fliegen, — das ist die Aufgabe, welche der Berliner Architekt Wilh. Rettig bald zu vollbringen hofft!

Rettig hat nicht nur als Gelehrter, sondern auch als Künstler einen Namen. So erhielt er den ersten Preis beim Wettbewerb fr ein Modell zum Nationaldenkmal Kaiser Wilhelms I.

Sein Luftschiffplan ist aus langen Studien und Vorarbeiten hervorgegangen. Hr. Rettig will die Luftfahrt in einer Höhe von 3000 Fuß machen, um die regelmäßigen Winde zu beuntzen, welche in dieser Höhe über den Ozean wehen, mit 30 Meilen Schnelligkeit.

Die Motoren selbst (zwei) sollen die ganze übrige Schnelligkeit liefern, die erforderlich ist, um den ganzen Ozeanflug in 48 Stunden zu bewältigen.

Rettig's Luftschiff ist zigarrenförmig, aber schlanker, als das Zeppelinsche. Es wird 426½ Fuß lang und 45.9 Fuß mittelbreit sein und eine Hülle aus dem Holz einer kanadischen Fichtenart haben, welche angeblich bedeutend weniger Gas entweichen läßt, als der beste Ballonstoff, und dabei äußerst widerstandsfähig ist. Bereits steht Herr Rettig mit einer amerikanischen Gesellschaft zwecks Ausbeutung seiner Erfindung in Unterhandlung.

Der Militärluftballon „Groß Nr. 3" hatte jüngst einen Kampf gegen einen heftigen Sturm zu bestehen. Es gelang ihm nicht, weit gegen denselben vorwärts zu kommen; doch hielt er sich lange, konnte im Sturm landen und wurde nicht im Geringsten beschädigt.

Er sollte programmgemäß eine Fahrt von Berlin nach Gotha machen. Nach glücklichem Beginn dieser Fahrt lief der Ballon in den mächtigen Sturm. Bei Risa, in Sachsen, gelang die Landung ausgezeichnet; und sobald das Wetter günstig genug ist, wird die Fahrt fortgesetzt.

Rheims, Frankreich, 6. Juli. Zweimal wurde der, von Glenn Curtiß beim internationalen Wettfliegen im vorigen Jahre geschaffene Rekord übertroffen: Erst durchflog Leblanc die Strecke in einem Bleriot'schen Eindecker in genau 15 Minuten, während Curtiß 50 3/5 Sekunden mehr gebraucht hatte. Sodann brauchte Morane für denselben Flug nur 13 Minuten. Auch schuf Leblanc einen neuen Rekord für 100 Kilometer; er legte 62.20 Meilen in einer Stunde und 16 Minuten zurück und qualifizirte sich damit als Erster für den James Gordon Bennett'schen Becher.

Rheims, 7. Juli. Der Aviatiker Olieslagers brach in dem internationalen Wettfliegen, welches über den Ebenen von Betheny im Gange ist, den Dauerrekord. Er blieb mit seiner Maschine 2 Stunden, 39 Min. 39 Sekunden in der Luft und bewältigte $158^{85}/_{100}$ Meilen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Mendoza von Neapel u. s. w. 1100 Meilen östlich von Sandy Hook (drahtlos nach Kap Race gemeldet): Cincinnati, von Hamburg nach New York.
An Sable Island vorbei: Mauretania, von Liverpool nach New York.
Boston: Cymric von Liverpool.

Ersatz für Luftschiff „Deutschland".

Berlin, 7. Juli. Durch die Reise des Grafen Zeppelin nach Spitzbergen wird der Neubau der zerstörten „Deutschland" nicht verzögert werden. Das neue Fahrzeug ist auf der Luftschiffwerft in Friedrichshafen bereits in Angriff genommen worden und wird in zwei oder drei Monaten fertiggestellt werden. Die, durch die Katastrophe von Iburg unterbrochenen Fahrten dürften daher schon Mitte September wieder aufgenommen werden.

Wie Direktor Colsmann erklärt, wird das neue Passagierluftschiff nicht so groß sein, wie das zerstörte, aber bedeutend stärkere Motoren erhalten, sodaß es imstande sein wird, sich auch beim stärksten Sturme in der Luft behaupten zu können, bis der Wind sich legt, und an sicherer Stelle die Landung möglich wird.

Neuer Eisenbahnstreik

Droht in Frankreich, — schon durch Votum beschlossen!

Paris, 7. Juli. Es droht wieder ein allgemeiner Eisenbahnstreik.

Die Leute fordern eine Lohnerhöhung und sonstige Zugeständnisse, und sie haben sich bereits durch Abstimmung für den Streik im Prinzip entschieden. Doch hängt die Ausführung dieses Beschlusses noch von dem Ergebniß der weiteren Verhandlungen ab.

Geht über die ganze Welt

Die Bewegung gegen die Johnson-Jefferies-Faustkampfbilder.

London, 7. Juli. Sir Howell Davies kündigte im Unterhause an, daß er den Sekretär des Innern ersuchen werde, „im Interesse des öffentlichen Anstandes" die Schaustellung von Bildern der Johnson-Jeffries'schen Klopffechterei zu verbieten.

Kalkutta, Indien, 7. Juli. Das Verlangen nach dem Verbieten von Bildern des Johnson-Jeffries'schen Preiskampfes in Reno, Nevada, greift immer weiter in Indien um sich. Die Zeitungen regen an, daß die amerikanischen Behörden auch die betreffenden Bilderstreifen zerstören und ihre Besitzer vergüten sollten.

Kämpfe wollen nicht aufhören!

Victoria, B. K., 7. Juli. Orientalische Postnachrichten, welche hier eingetroffen sind, besagen, daß sich wieder heftige Kämpfe im japanischen „Kleinkrieg" gegen die rebellischen Eingeborenen der Insel Formosa ereigneten!

Am 15. Juli umzingelte eine Anzahl Eingeborenenhaufen japanische Truppen, welche sich nur mit Verlust von 62 Todten und Verwundeten herauskämpfen konnten.

3 Bataillone japanischer Infanterie und eine Batterie Artillerie wurden eilends von Faipeh aus auf den Schauplatz beordert, und die Eingeborenen wurden zersprengt; aber die Japaner hatten im Ganzen einen Verlust von 78 Todten und Verwundeten!

Port Arthur nicht völlig offen.

Victoria, B. K., 7. Juli. In Bezug auf die kürzliche Meldung, daß die Japaner Port Arthur als Freihafen eröffnet hätten, besagen noch Postnachrichten, daß der östliche Theil des Hafens, wo sich das bedeutendste Festungswerk und die militärisch wichtigsten Docks befinden, für Handelsverkehrszwecke geschlossen bleibt, und nur der westliche Theil des Hafens geöffnet ist.

Doch will man noch einen Eingang durch das Vorgebirge von Tiger's Point brechen.

Inland.

Wie's der Wettergott will.

Meistens zu viel oder zu wenig Wasser!

Louisville, 7. Juli. Theils Wolkenbrüche, theils furchtbare Dürre hat der Staat Kentucky zu verzeichnen, während das südliche Indiana und Tennessee übermäßige Regen haben. Das eröffnet sehr traurige Aussichten für die Ernten. Der Ertrag der Gartengewächse und des Kleinobstes ist durch zu nasses oder zu trockenes Wetter um reichlich 50 Prozent vermindert worden; und unabsehbarer Schaden ist am Welschkorn, Weizen und Tabak verursacht.

Ardmore, Okla., 7. Juli. Starke Regenfälle im südlichen Oklahoma brachen eine mehrwöchige Dürre. Den Feldfrüchten wird dieser Regen noch sehr zugute kommen.

Expreßdienst durch die Lüfte.

Douglas, Ariz., 7. Juli. Dr. J. J. P. Armstrong hat mit dem Flieger A. M. Williams dahier einen Kontrakt abgeschlossen, wonach Williams mit seinem Monoplan, (Eindecker) Bergbaumaschinerie von hier nach dem Gebirge von Chihuahua, Mexiko, befördern soll. Die Entfernung beträgt et- 30 Meilen. Williams will die Maschinerie in Theilen von je 100 Pfund durch die Luft befördern.

Wahrscheinlich ist dies der erste Kontrakt für die geschäftliche Benutzung einer Flugmaschine, welche schwerer als die Luft ist.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: President Grant von Hamburg.
Victoria, B. K.: Matakura von asiatischen Häfen.
Neapel: Duca degli Abruzzi von New York.
Genua: Hamburg von New York.
Havre: La Savoie von New York.
Southampton: Adriatic von New York.
Cherbourg: Cincinnati, von New York nach Hamburg.
Plymouth: Prinz Friedrich Wilhelm, von New York nach Bremen; Blücher, von New York nach Hamburg.

Arbeit und Kapital.

Zimmerleute in Des Moines werden ausgesperrt.

Des Moines, Ja., 8. Juli. Vierhundert Gewerkschafts-Zimmerleute wurden heute vom Baumeisterverbande ausgesperrt, weil sie sich weigerten, mit Baueisenarbeitern, die nicht zur Gewerkschaft gehören, zusammenzuarbeiten. Daher stockt die Arbeit an allen großen Baukontrakten dahier.

Sonstige Gewerkschaften werden, ihrer Ankündigung zufolge, nicht streiken, ausgenommen, wenn die Baumeister an Stelle der ausgesperrten Zimmerleute Nichtgewerkschaftler anstellen sollten.

Kansas City, 7. Juli. Die Unterhandlungen zwischen den Grubenbesitzern und den Kohlenarbeitern des Südwestens wurden seitens der Ersteren für abgebrochen erklärt, da Alexander Howatt, Vertreter der Grubenarbeiter von Kansas, einen Streik der Heizer und Maschinisten in den Gruben seines Distriktes anordnete, in Sympathie mit den ausständigen Kohlengräbern.

Der nationale Verbandspräsident Lewis erneuert morgen seine Schlichtungsversuche.

Vom nationalen Lehrerkonvent.

Boston, 7. Juli. Der Ausschuß des Konventes der „National Educational Association" für Nominationen stellte J. X. Snyder, den Prinzipal der Kolorado'er Staatsnormalschule, als nächsten Präsidenten des Verbandes auf. Er erhielt 24 Stimmen, Mrs. Young (von Chicago), die nächststärkste Mitbewerberin, 19 Stimmen.

Wahrscheinlich wird die nächste Konvention in San Franzisko abgehalten werden; wenigstens ist bisher keine andere Stadt in hervorragender Weise hierfür erwähnt worden.

Der Konvent erörterte heute besonders den Unterricht in den unteren Klassen und die Kindergartenarbeit.

Freitag Abend kommen die Verhandlungen der Konvention im „Tremont Temple" zum Abschluß.

Boston, 7. Juli. Im Gegensatz zur Empfehlung der Ausschußmehrheit hat die Konvention der „National Educational Association" mit 617 gegen 376 Stimmen Frl. Ella Flagg Young von Chicago zur Präsidentin des Verbandes gewählt, über J. X. Snyder von Kolorado.

Starkes Fernbeben verzeichnet.

Washington, D. K., 7. Juli. Die betreffenden Apparate in der Wetterwarte der Georgetown-Universität verzeichneten kurz nach Mitternacht mehrere Erschütterungen, welche sich in einer Entfernung von nicht über 1500 Meilen ereignet haben und ziemlich heftig gewesen sein müssen.

(Auch der Seismograph des „St. Ignatius College" in Cleveland verzeichnete diese Erschütterungen.)

Starb in Deutschland plötzlich.

St. Louis, 7. Juli. Kaspar Koehler, Präsident der „Columbia Brewing Co." in St. Louis und Vizepräsident der „Tennessee Brewing Co." in Memphis, Tenn., ist, wie eine Kabeldepesche meldet, heute in Berlin, Deutschland, infolge eines Schlaganfalls plötzlich gestorben.

Er war 72 Jahre alt und befand sich zur Zeit auf einer Reise mit Gattin und Tochter.

Lokalbericht.

Die Opfer der Hitze.

Ein Greis der Gluth erlegen, zwei andere Personen überwältigt.

Von der Hitze überwältigt, starb der 70 Jahre alte Bürgerkriegsveteran Chas. West gestern Abend in einer Ambulanz auf der Fahrt von seiner Wohnung, Nr. 124 Illinois Straße, nach einem Privathospital.

Die 45 Jahre alte Frau Anna Holmes, Nr. 1856 Milwaukee Ave., fiel gestern Abend an der Milwaukee und Armitage Avenue infolge Hitzschlages besinnungslos auf den Bürgersteig nieder. Sie wurde ins St. Elisabeth-Hospital gebracht. Ihr Zustand ist nicht bedenklich.

John McGuire, ein 2800 West Lake Straße wohnender 30 Jahre alter Fuhrmann, stürzte gestern Abend, von der Hitze überwältigt, an der La Salle Ave. und Division Straße von seinem Wagen und erlitt Verletzungen am Kopf und an den Schultern. Er wurde ins Alexianer-Hospital gebracht.

Angeblicher Schwindler.

A. C. Waters aus Denver, zur Zeit im Chicago Beach Hotel, ein Aktionär der Senora Central Mines Co. und Verkäufer ihrer Aktien, wurde von Stadtrichter Gemmill der Grandjury unter der Anklage überwiesen, Frau E. Clover, 5259 Prairie Ave., um $2000 betrogen zu haben. Der Richter sagte, Jedermann wisse, daß jene Aktien keine 30 Cents werth seien.

Muthmaßlich Selbstmord.

Der 56jährige August Klotz wurde heute in seinem Zimmer im Hause Nr. 2238 Wellington Str. an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Die Polizei gelangte nach kurzer Untersuchung zu der Annahme, daß Selbstmord vorliege.

Die „arme" Pullman Co.

Betreibt den Schlafwagendienst auf manchen Strecken angeblich mit Verlust.

Vor dem Bundes-Kreisgericht hat die Pullman Car Co. heute abermals und zwar auf fast die gleichen Gründe hin, wie das erste Mal, um eine nochmalige Verhandlung behufs Erwirkung eines Einhaltsbefehls angetragen, durch welchen der Zwischenstaatlichen Handelskommission verboten werden solle, die niedrigeren Preise für die Benutzung von Schlafwagen einzuführen. Der Anwalt der Pullman Co., Gustavus S. Fernald, versicherte heute im Gericht, daß die Gesellschaft, sollte sie gezwungen werden, die niedrigeren Preise einzuführen, auf manchen Linien Geld zusetzen müsse.

Auf der Nordpazifikbahn müsse sie sich mit weniger als fünf Prozent begnügen, auf der Strecke zwischen St. Paul und Fargo, N. D., gar mit 1.77. Die Einnahmen aus dem Schlafwagendienst zwischen den beiden Städten seien zwischen 1. u. 15. eines jeden Monats $2078, die Betriebskosten $1,540.32, so daß nur ein Ueberschuß von $537.68 verbleibe. Würden die Raten nach der Zwischenstaatlichen Handelskommission herabgesetzt, so würde die Gesellschaft auf jener Strecke thatsächlich $77.02 einbüßen.

Der Schlafwagenbetrieb auf der Nord Pazifikbahn habe im letzten Geschäftsjahr $193,763.25 oder $1848.52 für jeden Schlafwagen für das Jahr gekostet, die Instandhaltung $193,234.65 oder $1843.49 für jeden Wagen.

E. C. Lindley, Vertreter der Great Northern-Bahn, unterstützte Fernald's Antrag und behauptete, daß das Mitnehmen der Schlafwagen mehr koste, als deren Betrieb eintrage.

Die Santa Fé-Bahn hat in einem Jahre durch den Betrieb ihres Luxuszuges zwischen Chicago und Los Angeles, Kal., $86,000 verloren, an jedem darin fahrenden Passagier $7.58 zugesetzt, behauptete Gardiner Lathrop, Vertreter der Bahn. Diese hat mit der Pullman Co. ein Abkommen über Gewinn- und Ausgaben-Betheiligung.

Die Zwischenstaatliche Handelskommission hatte die Zeit zur Einführung der niedrigeren Sätze bis zum 12. Juli ausgedehnt, will aber von keiner weiteren Frist etwas wissen.

Knifflische Frage.

Schlechte Aussichten auf Sommerurlaub für die Countybehörde.

Die Mitglieder der Countybehörde zerbrechen sich die Köpfe über die Frage, wie sie in diesem Sommer auf Urlaub gehen können, ohne ihre Arbeiten zu vernachlässigen. Die Vollendung des neuen Armenhauses in Oak Forest, die Bezahlung der Erbauer und die Einrichtung jener Anstalt, die Uebersiedlung der Insassen und die Beförderung der Sachen von Dunning nach Oak Forest und die Entgegennahme von Angeboten auf den Bau des neuen Tuberkulose-Hospitals in Oak Forest sind Angelegenheiten, die noch im Sommer erledigt werden müssen. Präsident Busse sagte heute, daß die Behörde sich vielleicht am nächsten Montag auf zwei Wochen vertagen würde und späterhin vielleicht noch einmal eine Pause von zwei Wochen würde machen können, aber es würde jedenfalls ein arbeitsreicher Sommer für sie werden.

Haftbefehl ausgestellt.

Die Bürgschaft von John E. Maloy auf $5000 angesetzt.

Die Anklage, welche die Großgeschworenen gestern gegen den Grocer und Fleischhändler John E. Maloy, 1501 E. 63. Str., zu erheben beschlossen, wurde heute Richter Barnes vorgelegt. Maloy soll den Versuch gemacht haben, Oskar Morford, einen Geschworenen im Browne-Prozeß, zu beeinflussen. Die Anklageschrift führt Morford, seine Frau Bessie und seinen Vater Thorough Morford als Belastungszeugen auf. Maloys Bürgschaft wurde auf $5000 festgesetzt.

Kurz nach elf Uhr wurde ein Verhaftsbefehl gegen Maloy ausgestellt und einem Gerichtsbeamten zur Ausführung übergeben.

Polizei mußte einschreiten.

Harry Schlinski von mehreren Genossen windelweich geprügelt.

Vor dem Hause Nr. 127 South Water Straße gerieth heute Vormittag der Fruchthausirer Harry Schlinski, Nr. 640 W. 13. Straße, mit mehreren Genossen über Geschäftsangelegenheiten in Streit. Dieser artete bald in einer Prügelei aus. Als die Polizei einschritt, war Schlinski jämmerlich verbläut worden. Es wurden mehrere seiner Angreifer verhaftet, aber wieder laufen gelassen, da er sich weigerte, gerichtlich gegen sie vorzugehen. Der Mißhandelte fand Aufnahme im Chicago Eye and Ear-Hospital.

Vergriff sich in der Flasche.

Frau W. S. Graham, Nr. 909 N. Campbell Ave., wollte gestern ihrem kranken fünfjährigen Sohne Donald Medizin geben, vergriff sich aber in der Flasche und gab ihm Karbolsäure. Heute ist der Knabe gestorben. Die Frau ist untröstlich.

Enthüllungen.

Staatsanwalts-Geheimpolizist will Geständniß schildern.

Hilfsingenieur Bonnell.

Brandschiefer-Untersuchung soll Ueberraschungen zeitigen. — Die Stadt wurde angeblich systematisch von Unternehmern und Beamten bestohlen.

Ehe die Verhandlung in dem Brandschiefer-Prozeß heute Nachmittag vertagt wird, dürfte durch die Aussage des in Diensten des Staatsanwalts stehenden Geheimpolizisten J. J. Lawrence eine überraschende Enthüllung gemacht werden. Er will versuchen, über ein Geständniß zu berichten, daß ihm der mitangeklagte frühere städtische Hilfsingenieur Ralph A. Bonnell gemacht haben soll, als Lawrence ihn nach der Erhebung der Anklage auf Verschwörung gegen den Unternehmer McGovern, Stadtingenieur Ericson, Bonnell und den früheren Hilfs-Oberbaukommissär Redieske von Florida zurückholte. Bonnell soll dem Beamten gegenüber sehr offen geredet und Zustände in der städtischen Verwaltung über das „Einvernehmen" zwischen Unternehmern und Beamten enthüllt haben, die angeblich die erhobenen Anklagen in vollem Umfang bestätigen. Hilfsstaatsanwalt Northrup machte heute derartige Andeutungen.

Brandschiefer-Proben.

Der trockene Ton der bisherigen Verhandlung in dem Prozeß hatte zur Folge, daß sich heute Vormittag nur drei unbetheiligte Zuschauer in Richter Barnes' Gerichtssaal einfanden. Die Staatsanwaltschaft hatte fünf große Kisten mit Kannen mit dem angeblichen Brandschiefer, der aus der Sektion D des Abzugskanals an der Lawrence Ave. gefördert und extra bezahlt worden war, in den Gerichtssaal bringen lassen. Die Masse ist, nach der Versicherung des Staatsanwalts, harter blauer Lehm, aber kein Brandschiefer. Auch wurden einige der sechzig Kannen Erdmasse, welche die Anklage als Beweis einreichen will, in den Gerichtssaal geschafft. Der erste Zeuge heute Morgen war der Ingenieur W. W. Curtis, welcher die Bohrungen für den Staatsanwalt besorgte. Der Zeuge berichtete eingehend über das Ergebniß seiner Bohrungen. Seine Aussagen bewegten sich hauptsächlich auf dem Gebiet der Statistik.

Lawrence hatte auch eine Zeitlang, wie es heißt, gesellig mit Bonnell verkehrt, und was dieser junge Mann ihm da anvertraut haben soll, wird angeblich von einem anderen Zeugen bestätigt werden. Bonnell selbst nahm die Nachricht von Lawrence' zu erwartenden Enthüllungen sehr ruhig auf.

Der Brunnenbohrer Lawrence Stanley, welcher für die Merriam-Kommission und den Staatsanwalt gearbeitet hat, erklärte heute bei seiner Vernehmung, daß in Chicago und Umgegend über der Felsschicht kein Brandschiefer vorkomme; die Felsschicht sei durchschnittlich hundert Fuß tief, und darunter, in 250 bis 400 Fuß Tiefe, komme an einzelnen Stellen Brandschiefer vor. Diesen wollte McGovern bekanntlich in vierzig Fuß Tiefe im Abzugskanal an der Lawrence Ave. gefunden haben.

Nochmals vernommen.

Patrick S. Condon, ein Stein- und Bergwerks-Inspektor, dessen Aussagen am Dienstag bislang für die wichtigsten in dem ganzen Verfahren galten, wurde darauf wieder vernommen und gab nochmals Auskunft über seine täglichen Berichte über das Ergebniß der Bohrungen nach Brandschiefer, welche er im Abzugskanal an der Lawrence Avenue im Auftrage des Staatsanwalts vorgenommen hatte. Der Richter erklärte, daß die schriftlich ausgeführten Berichte nicht von den Geschworenen gelesen werden sollten.

Condon beschrieb die Bohrarbeit beim Tunnelbau. Der 71 Jahre alte Zeuge erregte durch sein gutes Gedächtniß für Zahlen Erstaunen. Fred. Courtney und Wm. Norton, Felsstein-Inspektoren, wurden ebenfalls nochmals vernommen. Sie gaben zu, daß möglicherweise in ihren Messungen im Theil D des Abzugskanals an der Lawrence Ave. kleine Irrthümer vorgekommen sind.

Jas. T. Brady, einer der Vertheidiger, erklärte in der nun folgenden Mittagspause, daß die Vertheidiger nur wenige Zeugen vernehmen lassen würden, falls der Staatsanwalt keine stärkeren Beweise vorlege.

Tödtlicher Sturz.

Auf einem Gerüst in der Anlage der Illinois Steel Company zu South Chicago glitt gestern der 40jährige Arbeiter Frank Malzasich, Nr. 9025 Greenwood Ave., aus, purzelte hinunter und erlitt innerlich Verletzungen, denen er nach Verlauf von zwei Stunden erlag. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 8749 Commercial Ave.

Leset die „Sonntagpost"

Soll beschnitten werden.

Verhandlung über Herabsetzung der Anwaltsgebühren im Yerkes-Falle.

Vor Richter Cutting im Nachlaßgericht wurde heute über den Antrag von Louis Owsley, dem Verwalter des Yerkes-Nachlasses, auf Herabsetzung der Anwaltsgebühr für Clarence A. Knight verhandelt. Hilfsrichter Browning hat empfohlen, Herrn Knight für seine dem Nachlaß geleisteten Dienste die anständige Entschädigung von $250,000 zu zahlen. Diese Summe erscheint der Nachlaßverwaltung aber ein wenig zu hoch, und sie wünscht, daß Richter Cutting einen weniger hohen Betrag festsetze. Herr Knight und sein Anwalt J. J. Barbour sind natürlich anderer Meinung. Knights Thatkraft und Beharrlichkeit, erklärte Barbour, hätten die Schwierigkeiten, die dem Nachlaß überall im Wege gestanden, siegreich überwunden und dem Nachlaß Millionen von Dollars gespart. Eine Gebühr von $250,000 sei daher nicht im Mindesten zu hoch.

Hilfsrichter Browning bezeichnet Knight direkt als den „Retter des Yerkes-Nachlasses" und sagt mit Bezug darauf, daß dem Nachlaß das Besitzrecht auf $4,494,000 Bonds der „Consolidated Traction Company" streitig gemacht worden ist, daß das ganze Vermögen in Nichts zerflossen sein würde, wenn jener Angriff erfolgreich gewesen wäre. Jeder Gläubiger sei von Anwalt Knight entweder mit großem diplomatischen Takt oder in direktem Kampf abgewehrt worden, und die Anschuldigung, daß Knight mit Frau Yerkes auf zu vertrautem Fuße gestanden und hauptsächlich ihre persönlichen Interessen gewahrt hätte, sei nicht durch Thatsachen erhärtet. Frau Yerkes schildert der Hilfsrichter als nervös und unzuverlässig. Ihre Wiederverheirathung hätte in schroffem Gegensatz zu den Interessen des Nachlasses gestanden. Fortwährend hätte sie neue Anwälte zu Rathe gezogen, und wenn sie einen übelwollenden Anwalt gehabt hätte, so wäre der Nachlaß jedenfalls in die Brüche gegangen, aber Anwalt Knight hätte sich von Anfang bis zu Ende, trotz aller Widerwärtigkeiten, treu bewährt.

Johnson's Heimkehr.

Tausende drängen sich am Northwestern-Bahnhof, um Klopffechter zu sehen.

Jack Johnson, Amerikas erster Klopffechter, der sich diesen Titel mit einem runden Hunderttausend in Reno erworben hat, kehrte heute Nachmittag um zwei Uhr nach Chicago zurück. Zu Tausenden hatten sich die Verehrer des farbigen Faustkämpfers, die „Sports" des Levee-Viertels in der Umgegend der 22. Straße und seine farbigen Rassegenossen eingefunden, um ihn zu begrüßen.

Die Polizei hatte umfassende Anordnungen getroffen, um Ruhestörungen zu vermeiden, und hielt die Bahnsteige des Northwestern-Bahnhofs an der Wells Straße abgesperrt. Freilich, im letzten Augenblicke, als der Zug mit Johnson einlief, erwies sich selbst das starke Polizeiaufgebot als machtlos.

Wie die Affen kletterten über die verschiedenen Zäune, welche die einzelnen Bahnsteige trennen, die Söhne Hams, um einen Blick auf ihren „berühmten" Rassegenossen zu werfen. Vergebens suchte die Polizei, sich der andrängenden Masse entgegenzustellen.

Sie ließ sich nicht zurückhalten, und die Polizisten beschränkten sich darauf, den Klopffechter so schnell als möglich auf die Straße zu geleiten, wo ein geschlossener Wagen seiner harrte.

Auf den Straßen um den Northwestern-Bahnhof hatten sich viele Tausende eingefunden, um einen Blick auf den hünenhaften Neger zu werfen, der den unbesiegten James Jeffries bezwungen hatte. Anfangs waren nur verhältnißmäßig wenige Farbige anwesend. Die große Mehrzahl waren Weiße.

Anscheinend waren die Rassegenossen des Erwarteten besser darüber unterrichtet, daß sein Zug eine Stunde Verspätung habe, denn im letzten Augenblick tauchten Farbige aller Schattirungen auf. Es gab kein Halten mehr, und die Polizei erwies sich als machtlos. In Johnsons Begleitung befand sich seine weiße Gattin, die aber den Zug erst später verließ.

Neue Bürgschaft.

Senator Broderick und Abgeordneter Clark in Springfield.

Senator John Broderick von Chicago und der Abgeordnete Clark haben heute im Kreisgericht in Springfield von Neuem je $10,000 Bürgschaft gestellt unter den weiteren von den Großgeschworenen erhobenen Anklagen. Broderick ist der Bestechung des Senators Holstlaw von Juka angeklagt worden, damit dieser für Lorimer als Bundessenator stimme, und der Bestechung in dem Budelfonds-Fall. Clark ist angeklagt worden, sich mit Senator Holstlaw und Senator Pemberton, anderen Mitgliedern der Kommission, welche die neuen Möbel für die Sitzungssäle der Legislatur kaufte, verschworen zu haben, auch mit A. P. Johnston von Springfield, um Bestechung für Vergebung der Lieferung an Ford und Johnson anzunehmen.

Wichtige Entscheidung.

Nachlaßverwalter persönlich für Steuern auf Nachlässe haftbar.

Eine halbe Million.

Diese Summe kann das County für die letzten zehn Jahre eintreiben. — Entscheidung des Staatsobergerichts im Fall der Hibernian Banking Association.

Eine wichtige Entscheidung, welche es den Steuerbehörden ermöglicht, Nachlaßverwalter und Testamentsvollstrecker persönlich für die Steuer auf die von ihnen verwalteten Nachlässe haftbar zu machen, hat das Staatsobergericht in seiner jüngsten Sitzung abgegeben. Die Entscheidung, die bisher nicht weiter beachtet worden ist, und die heute bei der Countyanwaltschaft eintraf, ermöglicht es dem County, unbezahlte Steuern auf Nachlässe von den Nachlaßverwaltern für die letzten zehn Jahre einzutreiben.

Mitglieder der Steuerbehörden schätzen die Summe, welche dem County infolge dessen nachträglich zufließen wird, auf ungefähr eine halbe Million. Die Entscheidung ist derAbschluß eines Berufungsverfahrens, das die Hibernian Banking Association als Verwalterin des Nachlasses von Dan Sullivan eingeleitet hatte, und durch das sie die Umstoßung eines Urtheils des Stadtgerichts, das sie zur Zahlung rückständiger Steuern in der Höhe von $526 auf diesen Nachlaß verurtheilt hatte, herbeizuführen suchte.

Das Staatsobergericht bestätigte das Urtheil unterer Instanz und entschied, daß die Hibernian Banking Association die Steuern bezahlen müsse und persönlich dafür haftbar sei.

„Das Steuergesetz," führt die Entscheidung aus, „schreibt vor, daß der Steuerwerth der Fahrhabe des Nachlasses eines Verstorbenen vom Nachlaßverwalter und Testamentsvollstrecker angegeben werden muß, und zwar an derselben Stelle, an welcher der Nachlaßverwalter oder Testamentsvollstrecker seine eigene Fahrhabe aufführt. Nur muß die Fahrhabe des Nachlasses besonders aufgeführt werden.

Da Nachlaßverwalter und Testamentsvollstrecker die Pflicht haben, die Fahrhabe der von ihnen verwalteten Nachlässe anzuführen, so sind sie unserer Ansicht nach auch persönlich verantwortlich und haftbar für die Zahlung der Steuern auf das Eigenthum anderer Personen, das sich in ihrem Besitz befindet und das sie verwalten."

Einschätzungen in Hyde Park.

Der bedeutendste Steuerzahler von Hyde Park dürfte, was den Werth der steuerpflichtigen Fahrhabe anlangt, die Chicago City Railway Co. sein, die nach den heute von der Assessorenbehörde veröffentlichten Steuerlisten Fahrhabe im Werth von $2,252,235 ihr eigen nennt. Ihr folgt die Commonwealth Edison Co., die in Hyde Park Fahrhabe im Werth von $1,620,000 hat. Der Werth der Fahrhabe der Calumet & South Chicago Railway Co. ist mit $1,155,728 in Ansatz gebracht, während der Werth der Fahrhabe der Peoples Gas Light & Coke Co. in Hyde Park auf $1,400,000 und das der Telephon-Gesellschaft auf $1,104,592 abgeschätzt ist.

Die Fahrhabe der Drexel Staatsbank ist auf $174,000 abgeschätzt. R. O. West, Mitglied der Revisionsbehörde, der in Hyde Park wohnt, hat Fahrhabe im Werth von $30,533 und steht damit an der Spitze seiner Kollegen. J. L. Kesner, der langjährige Leiter der „Fair", ist, was den Werth seiner Fahrhabe anlangt, ebenfalls mit $30,000 eingeschätzt. Frau W. G. Williams hat Fahrhabe im Werth von $187,500, der Nachlaß von August Mannheimer im Werth von $300,000 und Amelia R. Hamberger im Werthe von $225,000.

Unter den größeren Steuerzahlern der 21. Ward sind noch zu erwähnen: Booth Fisheries Co., $150,000; Bolles & Rogers $225,000; H. H. Schufeldt & Co., $112,500; Steele Wedeles Co., $200,000; Western Cold Storage Co., $221,596. In der 18. Ward sind von Bedeutung John M. Smyth Co. mit einer Fahrhabe von $200,000 und in der 37. Ward die Johnson Chair Co. mit $149,989.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, anhaltend warm, leichte wechselnde, nach Südwest umschlagende Winde.
Illinois: Klar heute Abend und morgen; wärmer im nordwestlichen Theil heute Abend.
Nieder-Michigan und Indiana: Klar heute Abend und morgen.
Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen; wärmer heute Abend.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 80 Grad; Nachts 12 Uhr 73 Grad; Morgens 6 Uhr 70 Grad; Mittags 12 Uhr 77 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **443** Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Räumungs-Bargains

Saisongemäße Waaren sensationell markirt für sofortige Räumung

Kleider für Männer und junge Männer

$7.50 Freitag für Anzüge für Männer u. junge Männer, in Hochsommer-Schattirungen und Mustern, auch angebrochenen Partien von mittleren und dunklen Worsteds, alle Größen im Sortiment, 32 bis 42, werth reg. $12.50 und $13.50. (Zweiter Flur.)

$6.50 Freitag für doppelknöpfige 2-Stücke-Anzüge für Männer und junge Männer, aus absolut reinwollenem echtfarbigem blauem Serge, Coats mit Facon-behaltenden Haircloth Front gemacht, Beinkleider „full Peg" zugeschnitten, mit Aufschlag oder einfachem Bottoms, Größen 33 bis 39, früher für $12 verkauft. (Dritter Flur.)

50c Freitag f. einzelne Männer-Westen, von unseren $15, $18 und $20 Anzügen, einfache u. gemischte Farben, nur 33—36 Zoll Brustmaß.

$1.85 Freitag für Beinkleider für Männer und junge Männer, Odds und Ends von unseren $3 u. $3.50 Partien, ebenso 200 Paare von unseren $12 und $13.50 Anzügen. (Dritter Flur.)

Kleider für Knaben und Kinder (4. Floor.)

$2.50 Freitag für fancy ganzwollene Knickerbocker Knaben-Anzüge, 6 bis 17; die kleineren Sorten sind gefältelte Norfolks; die größeren sind doppelknöpfige Modelle mit voll geschnittenenen Beinkleidern, regulär für $4 und $5 verkauft.

35c or 3 für $1 Freitag für Spiel-Anzüge für Knaben und Kinder; auch weiße waschbare Anzüge; Spielanzüge, nett gestreift und einfache graue Cheviots, voll geschnitten u. hübsch geschneidert, reg. 50c wth.

35c oder 3 für $1 Freitag für Blusen und Hemden für Knaben, einige leicht fehlerhaft, reguläre 50c und 75c Werthe.

25c Freitag für Knaben- und Kinder-Kappen, 6⅝ bis 7¼, Golf oder Bulldog Facons, reguläre 50c Werthe.

25c Freitag für Balbriggan und poröse gestrickte Unionanzüge f. Knaben und Kinder, Größen 24 bis 34, reguläre 50c Werthe.

Männer-Hüte, Kappen und Lederwaaren

$1 Freitag für Auswahl aus 150 Dutz. Männer-Strohhüten, alle Facons u. Moden, Split, Sennet u. andere Braids, werth bis zu $2.

50c Freitag für Outing-Hüte u. Kappen f. Männer, reinwollenes Tuch, Horse Hair, Duck oder Khaki, alle Facons, regulär 75c und $1.

$3.50 Freitag für aus Sohlenleder gemachte Suit Cases und Club Taschen, ledergefüttert, regulär zu $4.50 verkauft.

$5 Freitag für Baßwood-Koffer, Größen 32 bis 36, werth $6.50 bis $8.50.

Halstrachten und Hemden für Männer

25c Freitag für Männer-Halstrachten, alle Facons aus fancy Seide, gestrickter Seide und waschbaren Scarfs, eine große Räumung von Partien, die früher zu 50c verkauft wurde; einige große Werthe für frühzeitige Käufer.

69c oder 3 für $2 Freitag für fancy Madras Negligee und weiße gefältelte Männer-Hemden, Coat-Facon, befestigte Manschetten und gewöhnlich für $1 verkauft.

Schuhe für Männer, Jünglinge und Knaben

$1.60 Freitag für Calf und Vici Kid Schuhe für Männer, Schnür- und Blucher Facons, angebrochene Größen, reguläre $2.25-Werthe. (Basement.)

$1 Freitag für ganzlederne Calf-Schuhe für Knaben, Jünglinge und Little Gents, Blucher-Facon, reg. $1.75 Werthe. (Basement).

Jede sparsame Person wird aus den obenstehenden ungewöhnlichen Offerten für morgen Nutzen ziehen.

Sommerleutnants.

Die Geschichte einer achtwöchigen Uebung.
Von Walter Bloem.

(4. Fortsetzung.)

„Ja, verzeihen Sie, Herr Leutnant Frobenius", sagte der Oberleutnant, „Sie drücken sich so gewählt aus, daß ich nicht zu folgen vermag — was wollen Sie eigentlich mit Ihrem Erguß sagen?"

„Ich will versuchen, mich Ihnen deutlich zu machen," erklärte Frobenius. „Wir Landwehroffiziere sind, das erkenne ich ja an, im Frieden scheinbar ein wenig deplazirt inmitten der jungen dienstkundigen aktiven Herren — aber wir sind gar nicht hier, um in Ihrer Mitte gute Figur zu machen — wir wollen lernen — lernen einzig und allein für den Krieg — und glauben Sie mir, Herr Oberleutnant, im Kriege kommt es weder auf gutsitzende Uniform noch auf Kenntniß jeder neuesten Phase der Taktik der Saison an — da entscheiden ganz andere Faktoren. Da möchte vielleicht plötzlich mit dem Mobilmachungstage eine Umwerthung der Werthe stattfinden, und diesem Tage entgegen bewegt sich alle Hoffnung, die ich mit meinem Aufenthalt im Kreise des Regiments Prinz Heinrich der Niederlande verbinde."

„Ah so," sagte Menshausen, „ich verstehe — Sie haben militärischen Ehrgeiz — wollen wo möglich noch gar Hauptmann der Landwehr werden?"

„Allerdings will ich das," erwiderte Frobenius ruhig, „zur Zeit übe ich auf Beförderung zum Oberleutnant."

„Allen Respekt!" meinte Menshausen, „das hätt ich Ihnen nun nicht angesehen — Können Sie denn auch reiten?"

„Gewiß kann ich reiten," erklärte der Privatdozent. „Ich meine, das versteht sich wohl von selber, da ich Ihnen sagte, daß ich die Beförderungsübung zum Oberleutnant mache."

Aber er konnte nicht wehren, daß ihm bei der Erwähnung des Reitens selber ein wenig bänglich zu Muthe wurde. Er hatte erst im Frühjahr mit Zittern und Zagen zum ersten Male einen Gaul bestiegen, war beim ersten Antraben vom Woilach heruntergekugelt wie eine Klammer von der Wäschleine und hatte sich das Schultergelenk dermaßen ausgerenkt, daß er den linken Arm drei Wochen lang hatte in der Binde tragen müssen. Nach Ablauf dieser drei Wochen hatte er mit noch hörbarem Zähneklappern den Reitunterricht wieder aufgenommen, und seine Scheu vor dem wilden, gefährlichen Thier, das dem Menschen nach dem Leben trachtet, endlich soweit überwunden, daß er mit der Zeit in der Reitbahn sich wenigstens auf den allerfrömmsten Kleppern hatte halten können. Ja, in den letzten Wochen vor der Uebung hatte er sogar in Gesellschaft des Reitlehrers und einiger Damen der Bonner Gesellschaft einige Ausritte ins Gelände unternommen und war stets mit heiler Haut davongekommen, mit Ausnahme einer unangenehmen Begegnung, die er mit einem vorüberbrausenden Eisenbahnzuge gehabt hatte, während seine Rosinante ohne seine Leitung ihre Futterstelle wiedergefunden hatte.

Der Gedanke also, demnächst hoch zu Roß vor der Front auftauchen zu müssen, erfüllte ihn mit einem Unbehagen, das zu überwinden es seines ganzen Mannesmuths bedurfte. Wenn aber etwas noch gefehlt hätte, um ihn in dieser Hinsicht zu äußerster Energie aufzustacheln, dann waren es die spöttischen Blicke und Redensarten des Kasinovorstandes.

Er beschloß in diesem Augenblick, allen Gefahren kühnlich zu trotzen und zu Pferde zu steigen mit der ruhigen Selbstverständlichkeit, mit der er sonst alle Morgen auf seinen Katheder kletterte, um seinen Hörern die Geheimnisse des zweiten Theils von Goethes Faust zu erklären.

Oberleutnant Menshausen bemerkte mit Vergnügen, daß der Landwehronkel bei der Erwähnung des Reitens, trotz seiner heroischen Worte, still und um einige Schattirungen bläffer geworden war. Ueber den Kameraden hinweg fragte er den Hauptmann Goll: „Gestatten Herr Hauptmann eine Frage: Ist nicht morgen früh Ausbildung der Mannschaften im Entfernungsschätzen?"

„Allerdings!" grunzte Hauptmann Goll, „was gibts denn dabei?"

„Ich wollte Herrn Hauptmann nur fragen, ob uns nicht gestattet wäre, die Uebung zu Pferde mitzumachen — wie ich soeben von Herrn Leutnant Frobenius höre, legt er ebenfalls Werth darauf, morgen früh zu reiten, und da ich für meine Person im Manöver als Ordonnanzoffizier zum Regiment komme und meinen neuen Gaul gern ein wenig an die Truppe gewöhnen möchte, so würde ich Herrn Hauptmann sehr danken, wenn Herr Hauptmann uns gestatten wollten zu reiten!? — Meines Wissens reiten Sie ja momentan dem Obersten sein Handpferd zu, Quincke, nicht wahr?"

Leutnant Quincke hatte der Unterhaltung zugehört und bejahte mit perfidem Grinsen: „Gewiß — wenn Herr Hauptmann gestatten, komm auch ich zu Roß!"

„Na schön," sagte Goll, „ich hab nichts dagegen!"

Frobenius fühlte bei dieser Unterhaltung, wie die wenigen Haare, die seinen Schädel umsäumten, sich einzeln zu Berge sträubten. — Herr Gott im Himmel — schon morgen früh. — Was war da zu machen — Schicksal, nimm Deinen Lauf!"

„Wo wollen Sie denn Ihren Gaul herbekommen, Herr Frobenius?" fragte Menshausen unbarmherzig weiter, „haben Sie sich einen mitgebracht oder wollen Sie sich einen leihen?"

„Ich habe mich nach den Verhältnissen noch nicht erkundigt," erklärte Frobenius, „ich denke, man bekommt in der Reitbahn passende Gäule geliehen, wie?"

„Selbstverständlich," sagte der Oberleutnant, „wenn's Ihnen recht ist, stelle ich Ihnen meinen Burschen zur Verfügung — der kann ja morgen früh vor dem Dienst zur Reitbahn gehn und Ihnen ein Pferd besorgen."

Frobenius ahnte Böses; doch er hatte sich nun einmal vorgenommen, jeder Gefahr die Stirn zu bieten, und so nahm er mit verbindlichem Lächeln das Anerbieten des Oberleutnants an.

Als im nächsten Augenblick Hauptmann Goll wieder einmal verbindlich dem Landwehroffizier zutrank, beugte sich Menshausen zu Quincke hinüber und flüsterte ihm zu: „Sie, Quincke, ich werde meinen Burschen instruiren, daß er „Kuno den Schrecklichen" besorgt! — Kennen Sie den Schinder?"

„Na ob!" grinste Quincke, „das ist ja das verrittenste Pferd in der ganzen Garnison. — Na, wenn der Landwehronkel auf Kuno überhaupt aus dem Kasernenhof 'rauskommt, dann garantir ich jedenfalls: 'rein kommt er nicht wieder!"

In diesem Augenblick hob Major von Sassenbach die Tafel auf, und alsbald empfahlen sich die Vizefeldwebel der Reserve und die Avantageure, indem sie in die Mitte des Hufeisens traten und erst vor dem Tischältesten Front machten, dann nach rechts und links desgleichen; dabei schlugen die Hacken zusammen, daß es nur so krachte.

Und nun schwirrten die Ordonnanzen von allen Seiten mit den brennenden Lichtern herein, und das gelbe Flimmern der flackernden Flämmchen vermählte sich mit dem dunklern Gelbgold der Abendsonne, die gebrochen durch die leise sich wiegenden Kronen der Bäume des Kasinogartens in die hohen Bogenfenster strahlte. Bald kräuselten sich bläuliche Tabakwölkchen hinein — und noch ungezwungener rauschte nun das Geplauder, noch lebhafter wogte das Hinüber und Herüber der Scherze — des Zutrunks — und bald war den Offizieren der Reserve wieder zu Muthe, als seien die Monate und Jahre „im schlichten Gewande der Bürgerlichkeit", die seit dem letzten Abschiedstrunk im Kasino verflossen waren, nur ein Traum gewesen, und als sei dies Leben im bunten Rock ihre eigentliche Existenz — als sei die Schaar der Kameraden, in deren Mitte sie nun wieder eingetreten waren, das Milieu ihres Lebens.

Sie waren riesig vergnügt, die Herren des Beurlaubtenstandes. Der geschniegelte und pomadisirte Leutnant der Reserve Klocke schwamm in Seligkeit. Herr Kamerad hier, Herr Kamerad dort, so schmetterte das nach allen Richtungen hinüber und herüber — als trüge er eine Sprungfeder im Leibe, so schnellte er jedesmal empor, wenn ein Vorgesetzter ihm zutrank, und leerte mit Begeisterung seinen Kelch, nur daß im Laufe der Zeit seine Augen immer stierer, sein Gesicht immer röther, seine Bewegungen immer unsicherer und die Scherze, die er zum besten gab, immer gewagter wurden und je länger je mehr nach dem Kupee dritter Klasse schmeckten.

Ihm schräg gegenüber saß im Kreise seiner zukünftigen Kompagniekameraden der Referendar Dormagen. Als Sohn eines rasch reichgewordenen Industriellen hatte er heute das Gefühl, daß es eigentlich ein Skandal sei, daß er nicht Kavallerist geworden. Aber vor sechs Jahren, als er einjährig diente, hatte sein Vater noch nicht den großen Schlag mit dem neuerfundenen Trockenelement gemacht, und erst in den letzten Jahren — leider — waren die Verhältnisse seiner Familie so plötzlich emporgeschnellt. Nun blieb nichts übrig, als in der Mitte der Fußfanteristen wenigstens nach Kräften mit seinem Gelde zu imponiren. So ließ er denn eine Flasche Pommery nach der andern anfahren, und allmählich sammelte sich um ihn eine Gruppe von jüngeren Offizieren, die, mit nicht allzu reichlichem Zuschuß gesegnet, einen Freitrunk sich nicht gern entgehen lassen mochten. In ihrer Mitte markirte Dormagen nun den großmüthigen Gastgeber, wogegen seine Gäste sich verpflichtet fühlten, andachtsvoll seinen Schwadronitereien zu lauschen und ihm eifrig zuzutrinken. Sein Kompagniechef hatte sich bereits unmittelbar nach Aufhebung der Tafel, peinlich berührt durch des jungen Herrn siegesgewisses Auftreten, an den mittleren Tisch des Hufeisens zurückgezogen, wo sich nun allmählich die ältern Herren bei Kaffee und Münchener Bier konzentrirten.

Inmitten dieser ältern Herren saß auch der Oberleutnant der Reserve Brassert, ein behäbiger Süddeutscher, und freute sich königlich, daß er der Pflicht entronnen war, den rüpelhaften Primanern die Geheimnisse des Aeschylos zu erschließen. Er übte seit einem Dezennium nahezu Jahr um Jahr, theils weil es für ihn, den Beamten, dessen Gehalt während der Uebung weiterlief, eine überaus billige Sommerfrische war, theils weil sein immer mehr anschwellendes Bäuchlein die scharfe Entfettungskur dieser acht Wochen sehr nothwendig brauchte. Die Hauptleute waren seine Altersgenossen und überdies auch von gleichem Dienstalter wie er, und so fühlte er sich in ihrer Mitte behaglicher als zwischen den jungen Dächsen von Leutnants, deren Charge er theilte, die ihn aber zu peinlich an seine kaum verlassenen Primaner erinnerten.

Behaglich schmunzelnd und kräftig qualmend saß er inmitten der älteren Offiziere. Den Kragen seines Ueberrocks, der übrigens mit Rücksicht auf sein gewaltiges Doppelkinn ohnehin nicht mehr denn Fingersbreite hatte, trug er aufgeknöpft, ebenso wie die obersten vier Knöpfe seines Ueberrocks, und bedauerte nur im stillen, daß er den Rock nicht ganz ausziehen konnte, wie auf der heimathlichen Kegelbahn im Kreise seiner Kollegen.

An einzelnen Tischen waren indessen allmählich große Lücken entstanden — manche der Herren hatten sich erhoben, um sich ins Spielzimmer zum Skat zu setzen — manche hatten auch die unangenehme Pflicht, noch eine späte Instruktionsstunde abzuhalten.

Eine kompakte Gruppe hockte indessen noch um das Ende des linken Hufeisentisches zusammen, wo der Leutnant der Reserve und Forstassessor Troisdorf mit Leutnant der Reserve und Versicherungsagent Klocke zusammensaß. Die beiden Niederrheinländer sprachen seit zwei Stunden nur noch kölnisch-platt und erzählten einander die haarsträubendsten Anekdoten von Kölner Marktweibern und „Rheinkadetten", den lungernden Lastträgern des kölnischen Rheinhafens. Von hier scholl immerzu schmetterndes Gelächter in den Saal hinein, so daß ab und zu einer oder der andere der Hauptleute herantrat und ein Weilchen zuhörte. Auf die Dauer war indessen eine solche Fluth von mehr oder weniger unappetitlichen Scherzen nur für Leutnantsmägen erträglich.

Immer schneller, fast unbemerkt, entflohen den Zechenden und Plaudernden die Stunden.

Der Major von Sassenbach hatte seit längerer Zeit beobachtet, daß der hilflose Landwehroffizier, der mit seiner riesigen, goldenen Brille und seinem langen, braunrothen Bart so gar nicht in die militärische Umgebung zu passen schien, das wehrlose Opfer der Scherze des Oberleutnants Menshausen und des Leutnants Quincke war. Sassenbach liebte die beiden Herren nicht — ihm, dem schlichten Haudegen, waren die kalten Spötter und Monokelträger zuwider — er rief zu der Gruppe hinüber: „Herr Leutnant Frobenius, wollen Sie mir das Vergnügen machen, noch eine Flasche mit mir zu trinken?"

Frobenius war seelenvergnügt — er fuhr in die Höhe, wobei er den hochlehnigen, gothischen Stuhl umwarf, und schob mit etwas unsicherem Gange zu seinem Bataillonskommandeur hinüber. — Bald waren beide in ein herzliches Geplauder vertieft.

„Aha," schnarrte Menshausen zu Quincke hinüber, „sehen Sie wohl — ein neuer Schwiegersohn ist auf der Bildfläche erschienen, der muß gleich festgenagelt werden — ja ja, man muß sich dazuhalten. Nelly ist sechsundzwanzig und Molly neunzehn — und der Landwehrfritze macht 'nen kolossal heirathsfähigen Eindruck."

Hauptmann von Brandeis hatte sich schon seit geraumer Zeit empfohlen. Die üblichen Scherze hatten den Aufbruch des jungen Ehemannes begleitet, und schmunzelnd hatte er quittirt.

Flamberg schlenderte von einer Gruppe zur andern — ließ sich bald hier, bald dort zu einem kurzen Geplauder nieder und sog die Stimmung der Stunde in sich hinein. — Mit Wonne verfolgte sein geschulter Blick das langentwöhnte Schauspiel, wie sich nun das röthlich gelbe Licht der Kerzen, das tiefe Goldbraun des Sonnenuntergangs, das hellere Gelb der elektrischen Kronleuchter von droben her, der bläuliche Tabaksdunst, der in breiten Schwaden über den Gruppen lagerte, mit dem Blau und Roth der Uniformen, den goldenen Reflexen auf den Monturknöpfen und der satten Sonnenfarbe der gebräunten Gesichter verwob. — In seinen Adern glühte der Sekt, schäumte die freudige Hoffnung auf acht Wochen eines neuen, verwandelten Lebens voll farbiger Eindrücke, voll harmlos heiterer Erlebnisse.

(Fortsetzung folgt.)

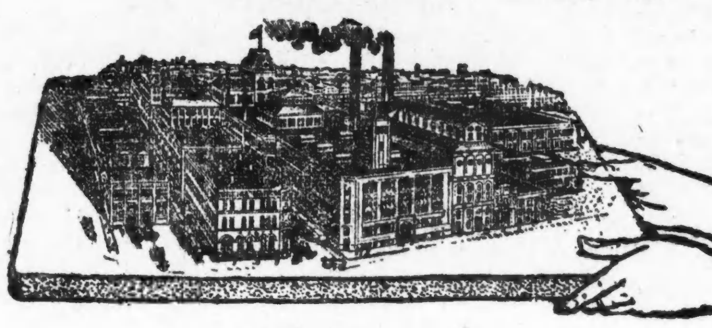
Geschwächte Nervenkraft ist ein Dieb in der Nacht.

und raubt Euch Eure Lebenskraft, Eure geistigen und körperlichen Fähigkeiten, erschöpft Eure Manneskraft, untergräbt Eure Gesundheit. Bald wird sie Euch jeder Lebensfreude berauben. Ihr mögt abwarten, aber Eure Nervenschwäche wartet nicht ab, sondern wird sich täglich tiefer einwurzeln. Deshalb handelt sofort. Weshalb zögern und Euren Zustand vernachlässigen, wenn doch jeder Deutsche dieses Landes weiß, daß ich seit vierundzwanzig Jahren alle geheimen Schwächezustände erfolgreich behandle und Tausenden von Männern die ersehnte Manneskraft wiedergegeben habe. Meine bewährte und stets erfolgreiche Spezialbehandlung (Hauskur!) wird auch Ihnen neue Kraft und mit Lebensfreude sichern. Ein deutscher Pastor in Wisconsin sagt: „Ich rathe jedem Manne sich Dr. Bobertz anzuvertrauen. Er ist ein ehrenhafter Arzt und höchst erfolgreich in seiner Spezialität."

Schreibt heute noch für mein lehrreiches deutsches Buch (frei und versiegelt), welches den sicheren Weg zur gründlichen Heilung weist.

Dr. G. H. BOBERTZ,
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.
n19,fonbo

Eine Industrie, auf die Chicago stolz ist



Anlage der Schoenhofen Brewing Company.

Diese Anlage bedeckt fünfzehn Acker und besitzt die besten modernen Einrichtungen der Welt für das Brauen, Lagern und Abliefern von

Edelweiss BEER

Ein reines, erfrischendes Bier, dessen vorzügliche und die Verdauung fördernden Eigenschaften ihm den Ruf und Namen eingetragen haben: „Das Bier ohne Gleichen".

Verkauft in jedem erster Klasse Café Sommergarten und Wirthschaft.

P. SCHOENHOFEN BREWING CO.
CHICAGO
TELEPHONE CANAL 9

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1910), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
Man erwähne die Chicago Abendpost.
24mabibofon

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche. Nieren- u. Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist,
84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl.
17mai,dibofa

Schweizer Universitätsstatistik.

Man schreibt aus der Schweiz: Die Schweiz besitzt jetzt sieben meist gut besuchte Universitäten, die alle kantonale Anstalten sind, da der Plan, einigen von ihnen eidgenössischen Charakter zu verleihen, auf unüberwindliche Schwierigkeiten gestoßen ist. Auch im verflossenen Wintersemester überragte nach dem Schweizerischen Hochschulkalender der prozentuale Antheil der Ausländer; von 6991 immatrikulirten Studirenden gehörten 3141 (45 Prozent) dem Inlande und 3850 (55 Prozent) dem Auslande zu. Dabei überwiegen wie immer die Russen (etwa 30 Proz.), während auf Deutschland kaum 8 Proz. und auf Frankreich nur etwa 2 Proz. entfallen. Den Rekord in Bezug auf fremde Studirende stellt Genf mit etwa 80 Proz., und das Minimum (etwa 20 Proz.) weist Basel auf. Nach Fakultäten geordnet studirten 442 Theologie, 1325 Jurisprudenz, 2236 Medizin und 2988 Philosophie. Dazu kommen noch 1884 Auskultanten, so daß die Gesammtfrequenz 8875 beträgt, einschließlich 2761 Frauen (1646 Immatrikulirte). Die Anzahl der Lehrkräfte betrug 860, darunter 359 Ordinarien und 154 Extraordinarien. Unter den Hochschulen steht trotz der verschärften Aufnahmebedingungen immer noch Bern mit 1626 Immatrikulirten an der Spitze, während das neu erstandene Neuchatel sich einstweilen mit 186 Studirenden begnügen muß.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ordnet Ratenherabsetzung an.

Washington, D. K., 7. Juli. Die Zwischenstaatliche Verkehrskommission hat heute eine Ermäßigung der durchgehenden Frachtraten von Roanoke und Lynchburg, Va., nach Winston-Salem und Durham, N. K., angeordnet, im Betrage von etwa 9 Cents per 100 Pfund für Fracht erster Klasse, und 4 bis 8 Cents für Heu, Getreide und Schlachthausprodukte.

Ausland.

Einig über Reichslandverfassung.

Prinz Ludwig rühmt die Freiheit des Baiernvolkes. — Irredentistenprozeß in Wien beginnt. — Ungarischer Revolutionsgeneral nahezu erblindet.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 7. Juli. Die eifrigen Konferenzen, welche in den letzten Tagen zwischen dem Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg, dem Staatssekretär des Innern, Delbrück, dem Statthalter Elsaß-Lothringens, Grafen v. Wedel und dem Staatssekretär, Freiherrn Zorn von Bulach stattgefunden haben, sind erfolgreich verlaufen. Wie halbamtlich gemeldet, haben die Besprechungen der maßgebenden Faktoren eine vollkommene Einigung über die Verfassung und das Wahlrecht des Reichslandes ergeben.

Von gut unterichteter Seite verlautet, daß der neue Staatssekretär des Aeußeren, Herr v. Kiderlen-Wächter, welcher an die Stelle des Freiherrn v. Schön getreten ist, den österreichisch-ungarischen Minister des Aeußern, Grafen Lexa von Aehrenthal, besuchen wird. Die Visite wird zu Ende dieses Monats erfolgen. Der Graf weilt dann auf seinen Gütern in Böhmen und wird dort Herrn v. Kiderlen-Wächter empfangen.

Allgemeine Aufmerksamkeit erregt die Rede, welche Prinz Ludwig, des Prinzregenten ältester Sohn, in Erlangen, anläßlich der Hundertjahrfeier der Zugehörigkeit der Stadt zum Königreich Baiern gehalten hat. Die markanteste Stelle der Rede macht die Runde durch die Blätter. Der bairische Thronfolger führte aus, wenn die Bürger Erlangens gut bairisch geworden seien, so sei das in erster Linie eine Folge der trefflichen Verfassung, welche am 26. Mai 1818 vom König Max Joseph verliehen worden und die im Wesentlichen heute noch besteht.

Es gebe kein freieres Volk als das bairische, und es gereiche dem Königshause zur höchsten Freude, an der Spitze eines so treuen und so freien Volkes zu stehen.

Wien, 7. Juli. Vor dem hiesigen Gericht hat der, längst mit Spannung erwartete Prozeß in der Trienter irredentistischen Hochverrathsangelegenheit seinen Anfang genommen. Vor den Schranken steht der, des Millionendiebstahles bei der Banca Cooperativa in Trient bereits überführte Bankbeamte Colpi. Die Anklage geht dahin, daß die Gelder aus der Bank entwendet wurden, um die Irredenta zu fördern. Die Untersuchung hat die Zivil- und Militärbehörde viele viele Monate beschäftigt. Die gerichtlichen Verhandlungen finden hier statt, da man bei einer Prozessirung im Trient oder einer anderen welschtirolischen Stadt Unruhen befürchtete.

Die Prozeßverhandlungen dürften geraume Zeit in Anspruch nehmen, da zahlreiche Zeugen geladen sind. Man sieht im Verlauf der Vernehmung interessanten Einblicken in das politische Treiben Welschtirols entgegen und rechnet auf die Enthüllung der hochverrätherischen Komplotte, welche der Regierung seit Jahr und Tag ernstlich zu schaffen gemacht haben.

Der Obmann des Bundesausschusses des Abgeordnetenhauses, der, zum Deutschen Nationalverband gehörende Dr. Karl Chiari, hat die Flinte in's Korn geworfen. Er ist von seinem Posten zurückgetreten, weil die Slowenen, welche die solidarische Unterstützung der Slawischen Union haben, gegen den Kompromißvorschlag der Regierung betreffs provisorischer Errichtung einer italienischen Rechtsfakultät an der Universität Wien weiter Geschäftssperre treiben.

Wie die Dinge jetzt liegen, wird eine Vertagung des Reichsraths mit Bestimmtheit erwartet.

Budapest, 7. Juli. Aus Waitzen wird hierher gemeldet, daß der greise ungarische Revolutionsgeneral Arthur Görgey nahezu erblindet ist. Bis in die letzte Zeit hatte sich der berühmte Kämpfer noch großer körperlicher Rüstigkeit und vollkommener Frische des Geistes zu erfreuen gehabt. Am 30. Januar war er in das 90. Lebensjahr eingetreten.

Japan und Rußland.

St. Petersburg, 7. Juli. Der russisch-japanische Vertrag, welcher am Montag vom russischen Minister des Auswärtigen, Iswolski, und vom japanischen Botschafter Motono unterzeichnet wurde, wird veröffentlicht, — außer dem „technischen Theil" betreffs Zollsätze und anderer Einzelheiten der Eisenbahnverwaltung, welcher später veröffentlicht werden soll.

Der Vertrag sagt, es solle der bestehende Stand der Dinge gewahrt werden; und wenn Fälle eintreten sollten, wo das nicht angehe, so sollten die beiden Mächte diplomatische Konferenzen halten, ehe sie sonstige Schritte thäten. Zur Erleichterung des Verkehrs und Handels zwischen den beiden Nationen sollen dieselben stets im Eisenbahndienst freundlich zusammenwirken und sich alles schädlichen Wettbewerbes enthalten. In der Mandschurei soll Alles so bleiben, wie es vertragsmäßig zwischen Rußland, Japan und China festgesetzt ist.

(In Peking verlautet aber, daß außerdem ein wichtigerer Geheimvertrag bestehe.)

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Kupferschmiedestreik in den Werkstätten der Missouri-, Kansas- & Texasbahn.

— Auf der Motorrennbahn zu Indianapolis wurde der Autolenker Thos. Kincade getödtet.

— Die Gesammtzahl der Todesopfer vom 4. Juli in allen Theilen des Landes wird jetzt auf 51 angegeben.

— 6 Bundesspitzel beschlagnahmten in einem chinesischen Restaurant zu Atlantic City, Opium — angeblich eingeschmuggeltes — für über $2000.

— Nicht einmal eine halbe Weizenernte wird für Nord-Dakota erwartet. Auch in Süddakota und in Montana sind die meisten Feldfrüchte eingetrocknet.

— Durch Waldbrände gerieth bei Sault Ste. Marie, Mich., eine Post- und Passagierkutsche in größte Gefahr; sie mußte eine halbe Meile durch Flammen hindurch rasen!

— Durch plötzlichen Erdrutsch unter ihm — während er sich mit einem Kameraden unterhielt — wurde der Lokomotivöler Frank Reynolds zu Louisville getödtet.

— Kondukteure und andere Zugbedienstete der Pennsylvaniabahnlinien westlich von Pittsburg stimmen jetzt über die Frage ab, ob sie behufs Lohnerhöhung streiken sollen.

— In Geistesabwesenheit verließ Frau Hodges, die Gattin eines Cincinnatier Geschäftsmannes, Nachts ihre Wohnung zu Milford, O., und ertrank in einer Regenwassertonne.

— Eine Leiche, die bei Chesterton, Ind., an einem Baume hing, wurde als die des verschwundenen, geistesgestörten Chas. Dahnes von Lansing, Ill., erkannt.

— Zu Mount Vernon, Ill., starb der 72jährige J. V. Baugh, bis vor Kurzem Redakteur der dortigen „News", demokratischer Politiker, hervorragender Freimaurer und Methodist.

— Der Präsident von Panama theilte dem Präsidenten Taft brieflich mit, daß im ganzen Lande Ruhe und Ordnung herrsche. Man hatte anläßlich der letzten Wahlen Unruhen befürchtet.

— Die Landstraßenkommission von Massachusetts sprach Robert H. Taft, Sohn des Präsidenten, von der Schuld an dem Kraftfahrerunfall am 27. Juni frei und erneuerte seine Automobillizens.

— Drei Männer in Milwaukee unter der Klage verhaftet, gestohlene Anweisungsformulare der „United States Expreß Co." in Chicago auf verschiedene Beträge ausgefüllt und einkassirt zu haben.

— Dr. Hyde, der wegen Giftmordes zu lebenslänglicher Haft verurtheilt wurde, hat von Richter Latshaw in Kansas City für seine Zelle ein Telephon und einen elektrischen Fächer verlangt! Natürlich nicht bewilligt.

— Der 47jährige Bauunternehmer Edw. Baker in Kansas City erschoß die 22jährige Ruby Hirsch, weil sie einer Einladung zum Imbiß mit ihm nicht Folge leistete. Baker entfloh, wurde aber gefangen.

— Seit dem Inkrafttreten des Postsparbankengesetzes haben sich erst 50 Banken darum bemüht, Einlagen aufnehmen zu können; und erst 50 Postmeister sind darum eingekommen, daß sie Einlagen entgegennehmen dürfen.

— Einer Wette halber trank der Gerber Peter Smith zu Newark, N. J., 17 Schnäpse, — als er den gewonnenen Dollar einstecken wollte, fiel er um, und kurz danach verschied er!

— Roosevelt stellt in der Zeitschrift „Outlook" in New York in Abrede, daß bei dem Besuch Poindexter's bei ihm von Roosevelt's Unterstützung der Poindexter'schen Kandidatur für den Bundessenat die Rede gewesen sei. Er vermeidet es aber, zu sagen, daß er P. nicht unterstützen werde.

— Zwischen New York und Rockeway Beach gerieth der Passagierdampfer „Grand Republic", ein Schwesterschiff des Unglücksdampfers „General Slocum", in Brand. Doch ist kein Menschenleben zu beklagen. Der Kapitän kehrte um, und andere Schiffe leisteten Hilfe.

— Frank Connelly wurde zu Sandusky, O., gepackt, unter der Anschuldigung, einer der beiden Banditen zu sein, welche Nachts aus der Kasse des Vergnügungsortes Cedar Point, Ind., $35,000 zu rauben suchten. Karl Braun war schon vorher verhaftet worden.

— Unweit des Harriman'schen Heims bei Goshen, N. Y., fand man eine Dynamitbombe an einem Baume über der Landstraße so tief hängen, daß ein bedecktes Automobil sie getroffen und wahrscheinlich eine Explosion herbeigeführt hätte. Das Automobil der Familienangehörigen des verstorbenen Eisenbahnkönigs passirt oft diese Stelle.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Pittsburg 3, Chicago 2 (11 Gänge); Philadelphia 2, Brooklyn 6; Boston 3, New York 8 (1½ Gänge); St. Louis 0, Cincinnati 1. „American League" — Cleveland 5, Chicago 4; Detroit 4, St. Louis 7; Washington 2, Philadelphia 3; New York 3, Boston 2; New York 3, Boston 5 (2. Spiel).

— In dem 5wöchigen „Mehlbleichungsprozeß" zu Kansas City entschieden die Geschworenen für die Regierung und gegen die verklagten Müller. Letztere werden einen neuen Prozeß beantragen. Sie behaupten, die Entscheidung würde, wenn sie endgiltig bestehen bleiben sollte, für die südwestlichen Farmer einen jährlichen Schaden von 15 bis 20 Millionen D. bedeuten.

— Der sozialistische Bürgermeister Seidel in Milwaukee ersuchte den Polizeichef Janssen, dafür zu sorgen, daß in keinen berüchtigten Häusern ferner geistige Getränke an Besucher verkauft werden.

Ausland.

— Denkmal für den früheren französischen Ministerpräsidenten Waldeck-Rousseau in Paris enthüllt.

— Es wird bestätigt, daß Brasilien ein Riesenschlachtschiff von 32,000 Tonnen bei der englischen Firma Gebr. Armstrong bestellt hat. (Wie kürzlich Chile gethan.)

— Auch in Kapstadt, Südafrika, wird verlangt, daß die Schaustellung der Bilder des Johnson-Jeffries'schen Preiskampfes unterdrückt werde, da man sonst Rassenkämpfe befürchtet.

— Mißlungen ist der Versuch des Schweden Baron Cederstrom und des Dänen Swendson, mit Aeroplanen von Kopenhagen über den Sund nach Malmö, Schweden, zu fliegen. Die Winde waren zu stark.

— Wie es scheint, werden drei oder mehr süd- und zentralamerikanische Republiken auf der kommenden zentralamerikanischen Konferenz in Buenos Aires „gegen die Uebergriffspolitik der Vereinigten Staaten" Protest erheben.

— Zu Smolensk, Rußland, wurden 307 Israeliten aller Berufszweige angeklagt, sich auf betrügerische Weise Zahnarztdiplome verschafft zu haben, um in ihren Wohnrechten weniger behelligt zu werden. — Laut Meldung an den Jüdischen Hilfsverein in Berlin verschlimmert sich die Lage in Kiew immer mehr, desgleichen auch in Wiatka, wo organisirte Banden im Vorstadtgebiet 6 Juden schwer und viele leichter verletzten.

Lokalbericht.

Vom Papst bestätigt.

„Church Extension Society" dauernd in Chicago eingesetzt.

Präsident Francis Kelley von der Gesellschaft zur Ausbreitung der römischen Kirche ist von seiner Romfahrt zurückgekehrt und hat Erzbischof Quigley, der in Des Plaines in der Sommerfrische weilt, eine Botschaft des Papstes überbracht. In dieser ertheilt der Papst der Gesellschaft seine Genehmigung. Ihr Kardinal-Schutzherr im Vatikan ist Sebastian Martinelli, Chicago ist ihr dauernder Hauptsitz und der Erzbischof unter dem Titel Kanzler ihr Oberhaupt. Der Präsident wird alle fünf Jahre vom Papste aus drei von den Direktoren vorgeschlagenen Kandidaten gewählt. Die Gesellschaft wird ermächtigt, alle kirchlichen Dinge auf den Philippinen zu verwalten, wodurch die Vereinigten Staaten und ihre Besitzungen aus der Klasse der Auslands-Missionen gestrichen werden. Die Missionsarbeit hierzulande, bisher größtentheils von Frankreich aus geleitet, wird von jetzt an von der Kirche in den Vereinigten Staaten selbst besorgt werden.

Wirthschaft als Zankapfel.

Der Dorfgewaltige von Morton Grove auf $10,000 Schadenersatz verklagt.

August F. Poehlmann, Hilfssekretär der Blumenzüchter-Gesellschaft Poehlmann Brothers und Ortsvorstand von Morton Grove, ist heute von Peter Schwarz, einem Einwohner jener Ortschaft, auf $10,000 verklagt worden. Der Anwalt des Klägers, W. W. Mills, meldete die Klage im Kreisgericht vorläufig nur an, so daß nähere Einzelheiten noch nicht bekannt sind. Er sagte aber, daß eine Poehlmanns Wohnung gegenüberliegende Schankwirthschaft den Stein des Anstoßes bilde. Henry Schwarz, ein Bruder des Klägers, stieß vor zwei Jahren, als er die Wirthschaft eröffnen wollte, auf den Widerspruch Poehlmanns, aber das Lokal wurde schließlich doch eröffnet. Poehlmann soll später Peter Schwarz unter der Anklage des Tragens verborgener Waffen haben verhaften lassen, Schwarz wurde aber freigesprochen. Böswillige Strafverfolgung ist, wie Anwalt Mills sagt, der Klagegrund.

Werthvolles Besitzrecht.

Frau Elisabeth Schmidt erhebt Anspruch auf Land am nördlichen Seeufer.

Hermann Kauding, ein 1947 Clybourn Ave., wohnender Grundeigenthumshändler, macht für sich und Frau Elisabeth Schmidt, 6040 Carpenter Str., Eigenthumsrechte auf das sehr werthvolle Land zwischen der Indiana und Illinois Str., von der St. Clair Straße bis zum See, geltend und will diese Ansprüche in den Gerichten bestätigen lassen. Wie Kauding versichert, wurde jenes Land von der Bundesregierung Ghislen Hissey, einem Soldaten des Krieges 1812, geschenkt. Hisseys Erben sollen es an Frau Barbara Schneider, Mutter von Frau Schmidt, verkauft haben. Den Besitztitel hat Frau Schmidt, welche Kauding vor einigen Jahren einen halben Antheil an dem Lande versprach, falls er gesetzliche Beweise für das Besitzrecht der Frau Schmidt erlange. Diese Beweise will Kauding jetzt besitzen.

Die Waffe entlud sich.

In seiner Wohnung, Nr. 915 N. Halsted Straße, fiel heute Morgen dem farbigen Polizisten Wm. H. Hall beim Ankleiden der Revolver aus der Tasche. Die Waffe entlug sich, und die Kugel durchbohrte dem Schergen den Knöchel. Der Verunglückte befindet sich im Alexianer-Hospital in ärztlicher Behandlung.

— Verheerender Wolkenbruch im westvirginischen County Lincoln.

Mandel Brothers Juli-Räumung

Großartigste geldsparende Möglichkeiten der Saison im Basement

Das Wieder-Assortiren unserer Basement-Vorräthe, nebst weiteren Preisherabsetzungen und der Ankunft einer riesigen Masse von Waaren von den Haupt-Abtheilungen, welche nach dem Basement geschickt wurden, um zu solchen Preisen verkauft zu werden, die eine schleunige Räumung bewirken, machen die Juli-Anerbietungen für die zweite Woche noch interessanter als jene, mit denen wir diese großartige Hochsommer-Bargain-Gelegenheit begannen.

Die Juli-Räumung **Rester von waschbaren Stoffen** Basement

5c—15c die Yard für Rester bedruckter und waschbarer Stoffe, 2—10 Yds.
9c—25c die Yard für Rester von Madras, Batiste, Organdies, 2—10 Yds.
12½c—25c die Yard für feine bedruckte Waschstoffe, neue, frische Waare.
25c die Yard für Himalaya und Mercerized Suitings, in 50 Färbungen.
12½c—35c Yd. Rester von merc. Poplin, baumwoll. Pongee, 2—10 Yds.
12½c die Yard für Percale Suitings, große Coin Swots, assort. Farben.

Die Juli-Räumung **Rester-Verkauf von Seide** Basement

15c die Yard für Rester von 50c Shantung Seide f. Kostüme u. Draperien.
25c für Rester von 50c und 65c Foulard-Seide und Novelty-Seide.
38c die Yard für Rester von 65c Seidestoffen — meistens in Kleiderlängen.
35c die Yard für Rester von 65c und 75c Foulard Seide und feine Seide.
48c die Yard für Rester aller Arten von Novelty und einfacher Kleiderseide.
18c die Yard für weiße jap. Habutai-Seide, waschbare, frisch von Japan.

Die Juli-Räumung **Kleiderstoffe** Basement

18c für Rester von 50c Stoffen.
25c für Rester von 60c Stoffen.
45c für Rester von $1-Stoffen.
58c für Rester von 1.25 Stoffen.
28c f. Rester schwarzer 75c Stoffe.
45c f. Rester schwarzer $1 Stoffe.

Die Juli Räumung **Putzwaaren** Basement

95c für $2 Neapolitan Hut Facons.
50c für 1.50 Burnt Milan Facons.
69c für $1.00 Burnt Chip Facons.
10c für Facons aus grobem Stroh.
15c für 10-zöllige Straußenfedern.
Hüte kostenfrei garnirt — Basement.

Die Juli-Räumung **Handschuhe** Basement

18c f. lange seid. 50c Handschuhe.
22c f. Chamois Lisle Handschuhe.
25c f. seid. Mädchen-Handschuhe.
38c f. seidene Frauen-Handschuhe.
68c 10knöpf. seid. $1 Handschuhe.
25c für reg. seidene 75c Armlets.

Die Juli-Räumung **Spitzen** Basement

10c die Yard für 15c Venice Bands.
12½c für 19c Normandy Spitzen.
10c für reguläre 15c Linnen Spitzen.
5c für reguläre 8c Torchon Spitzen.
5c für farbige 10c Spitzen-Bänder.
3c für reguläre 5c Cluny Torchon.

Die Juli-Räumung **Spitzengardinen und Portieren** Basement

Gardinen-Rester und einzelne Partien von Spitzen-Gardinen für die Hälfte.
9c die Yard für 20c Gardinenstoffe-Rester in Längen von 1½ bis zu 8 Yds.
25c per Stück für einzelne 75c Muster-Spitzen-Gardinen, leicht beschmutzt.
50c für $1 Muster-Spitzen-Gardinen, in vielen verschiedenen Mustern.
65c—$1.85 das Paar Freitag für Spitzen-Gardinen, 1 Paar v. jed. Sorte.
1.25 das Stück für einzelne $2 Tapestry Portieren, rothe, Armures, Rand.

Die Juli-Räumung **Rugs: Basement-Abtheilung** Basement

75c für reguläre 1.00 waschbare Rag Rugs, in Größe von 27 bei 54 Zoll.
2.00 für reguläre 3.00 schwere schottische gewebte Ingrain Rugs, 3×6 F.
2.25 für waschbare 3.25 Poster Rugs, 3×6 Fuß groß; wirksame Entwürfe.
5.00 für reguläre 6.00 Royal Wilton Rugs, 36 bei 63 Zoll Größe.
27.25 für reguläre $35 Royal Wilton Rugs, 9 bei 12 Fuß; orient. Effekte.
$9 reg. $11 wollene u. Fiber Rugs, 8.3×10.6 F., 2farbige griechische Effekte

Die Juli Räumung **Kurzwaaren** Basement

2c Karte platt. Sicherheitsnadeln.
1c f. 2 Papiere Drahthaarnadeln.
7c das Paar für leichte Shields.
2c f. feine Hutnadeln, wth. bis 25c.
3c für 6 Hutnadeln, gute Muster.
16c für stählerne Scheeren.

Die Juli Räumung **Toilettartikel** Basement

8c für Scherman's Egg Shampoo.
8c für eine kleine Flasche Listerine.
8c für eine Flasche Witch Hazel.
8c für Flasche Violet Toilettenwasser
8c für eine Flasche Bay Rum.
8c für „Theatrical Cold Cream".

Die Juli-Räumung **Korsets** Basement

37c für lange 50c Hüftenmodelle.
10c f. 20c gestrickte Kinder-Waists.
1.50 für reguläre 3.00 Korsets.
45c für 75c Sommer Netz Korsets.
85c für 1.50 Batiste Korsets.
68c für $1 Sommer Netz Korsets.

Die Juli-Räumung **Glaswaaren** Basement

50c per Dtzd. für 75c Wassergläser.
50c Dtzd. für 75c Sherbets mit Fuß.
50c Dtzd. für 75c Custards m. Henkel
25c per Dtzd. für 35c Wassergläser.
20c per Dtzd. für 25c Wassergläser.
$9 für 13.50 Porzellan Dinner Set.

Postsparbank für Chicago.

Postmeister und General-Postmeister sprachen heute über den Plan.

General-Postmeister Hitchcock, der heute auf dem Rückwege von einem kurzen Erholungsaufenthalt in Lake Geneva, Wis., Chicago berührte, suchte bald nach seiner Ankunft Postmeister Campbell im Bundesgebäude auf und sprach mit ihm u. a. über die Einrichtung der Postsparkasse in Chicago. Herr Campbell sagte ihm daß er gern eine solche Kasse hier baldmöglichst eingerichtet haben möchte, und Herr Hitchcock versprach auch, die Sache in Erwägung zu ziehen, erklärte aber, daß vor dem 1. Januar an die Einrichtung irgend einer Postsparkasse jedenfalls überhaupt nicht würde gedacht werden können. Der Generalpostmeister fuhr am Nachmittag nach Washington weiter.

Verkehrs-Unfälle.

Drei Fuhrleute erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

Ein von Thomas Dolan bedientes Fuhrwerk stieß gestern an Warren Ave. mit einer N. Paulina Str.-Elektrischen zusammen. Dolan und sein Begleiter und Genosse Edward Wells, Nr. 1267 Washington Boulevard, sausten auf das Pflaster. Jener erlitt Schädelwunden und Verletzungen am rechten Ellbogen, dieser Brauschen und eine Verrenkung des rechten Knöchels.

An Laflin und Van Buren Straße stieß ein von Charles Peterson, Nr. 1017 Townsend Straße, bedientes Fuhrwerk mit einer Elektrischen zusammen. Peterson erlitt bei dieser Gelegenheit Schädelwunden und Gesichtsbrauschen. Die Verunglückten befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Nasses Sterbehemd.

Aus dem Teiche auf dem Oakwood-Friedhofe wurde heute früh die Leiche eines etwa 35jährigen Mannes gefischt und von der Polizei nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 7350 Cottage Grove Ave. geschafft. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten und festzustellen suchen, ob Selbstmord oder ein Unfall vorliegt.

Hat sich erhängt.

Gestern wurde die Leiche des vermißten Christopher Dahms, eines Angestellten der W. B. Conkey Publishing Company, gefunden. Der Unglückliche hatte sich an einer in der Nähe von Chesterton, Ind., stehenden Eiche aufgeknüpft. Der Beweggrund der Verzweiflungsthat ist noch in Dunkel gehüllt.

Ins Bockshorn gejagt.

In ihrer Wohnung, Nr. 660 Wells Straße, wurden gestern früh J. W. Costigan und Adolph Kerr von einem Räuber überfallen und ausgeplündert. Da sie eine Thonpfeife, die der Kerl auf sie „in Anschlag brachte", für einen Revolver hielten, wagten sie nicht, Widerstand zu leisten. Der Missethäter wurde bald darauf im Hausflur eines über der Straße gelegenen Gebäudes verhaftet. Er entpuppte sich als Jakob Thomas, Nr. 1444 N. Park Ave. Der Bursche, in dessen Besitz die ergatterte Beute und eine Thonpfeife gefunden wurde, soll ein Geständniß abgelegt haben.

Zivildienstprüfung.

Am 2. November wird im Bundesgebäude eine Zivildienstprüfung von Bewerbern um Anstellung als Briefträger und „Postclerks" stattfinden. Die Gehälter steigen von $600 auf $1200 im Jahre. Anmeldungen zur Prüfung müssen vor dem 1. Oktober bei dem Sekretär der Zivildienstprüfungskommission, Peter Newton, gemacht werden.

Wieder nichts.

Der Ausstand der Kohlengräber fortgesetzt. — Lokomotivführer fordern Zulage.

Völlig fehlgeschlagen sind in den beiden letzten Tagen in den Vereinsräumen der Illinois Coal Operators' Association im Fisher-Gebäude geführte neue Verhandlungen zwischen Vertretern der Grubenbesitzer und Kohlengräber über die Beendigung des nun schon Monate dauernden Ausstandes der 50,000 Kohlengräber im Staate. Die Leute wollten von ihren ursprünglichen Forderungen, drei Cents die Tonne Lohnzuschlag in den Counties Franklin und Williamson und zwei Cents in den langen Mauergruben im nördlichen Theil des Staates, nicht abweichen. Angeregt waren die Unterhandlungen vom Nationalpräsidenten des Kohlengräber-Verbandes, Thos. L. Lewis. In Indiana feiern die Kohlengräber seit dem 1. Juli, und heute sind in Terre Haute die Kohlengräber und Grubenbesitzer versammelt, um über die Annahme des Berichts des Ausschusses über die Lohnskala zu berathen. Man hegt ernste Besorgnisse, daß es auch dort zu einem Ausstande kommen wird.

Mehrere der Geschäftsmöbelfabrikanten haben gestern die Lohnforderung ihrer Arbeiter bewilligt, und 800 der Ausständigen haben daher die Arbeit wieder aufgenommen.

In diesem Monate werden die rund 25,000 Lokomotivführer auf den 49 Eisenbahnen westlich von Chicago eine Lohnerhöhung fordern, und da die Bahngesellschaften die Löhne der Lokomotivheizer um 25 bis 50 Cents den Tag erhöht haben, werden sie, wie man erwartet, auch den Lokomotivführern eine Zulage in ähnlicher Höhe gewähren.

Ungebetene Gäste.

Während die Familie mit Gästen auf der vorderen Veranda saß, drangen gestern Abend Einbrecher unter Benutzung einer Leiter durch ein Hinterfenster des zweiten Stocks in die Wohnung von Hawman G. Haugan, Nr. 1122 Judson Ave., Evanston. Sie müssen wohl gestört worden sein, denn sie suchten das Weite, nachdem sie erst eine, einem Diener gehörende Uhr erbeutet hatten. Es gelang ihnen, unbehelligt zu entkommen. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, auch nur die geringste Spur von ihnen zu finden.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	6. Juli.
Weizen—					
Juli	1.03⅞—04¼	1.05	1.03½	1.04⅜	1.03⅞
Sept	1.03—02½	1.03¼	1.02	1.02⅝	1.02⅝—¾
Dez	1.03¾—½	1.04	1.03	1.03⅝	1.03⅝—¾
Mai	1.06⅝—⅞	1.07	1.06	1.06⅛	1.07—⅛
Mais—					
Juli	.58½—¾	.58⅞	.58¼	.58⅝	.58⅞—59
Sept	.61⅝—¾	.61¾	.61⅛	.61¼	.61¾
Dez	.59¾—⅞	.59⅞	.59½	.59½—⅝	.59⅞—60
Mai	.61¾—⅞	.62	.61½—⅝	.61¾—⅞	.62
Hafer—					
Juli	.40⅝—¼	.40¾	.40⅛	.40⅜	.40¼
Sept	.39⅝—½	.39⅞	.39⅛	.39½—⅝	.39⅝
Dez	.40⅝—¼	.40⅞	.40¼	.40½—⅝	.40½—⅝
Mai	.42⅞	.43⅛	.42½—⅝	.42¾	.42⅞—43
Gepök. Schweinefleisch—					
Juli	24.30	24.35	24.30	24.35	24.35
Sept	22.10	22.17½	22.10	22.17½	22.20
Schmalz—					
Juli	12.00	12.00	11.92½	11.95	12.00
Sept	12.00–11.97	12.00	11.97½	12.00	12.02½
Okt	11.92½	11.92½	11.87½	11.87½	11.95
Nov	11.55	11.55	11.50	11.52½	11.52½
Rippchen—					
Juli	12.50	12.50	12.47½	12.47½	12.40
Sept	12.00–11.97	12.00	11.95	11.97½	12.00
Okt	11.55	11.57½	11.55	11.57½	11.57½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 4800, von Mais auf 345,050, von Hafer auf 288,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 20,400 Bushels Weizen, 39,300 Bushels Mais und 218,100 Bushels Hafer.

— Dem Verdienst die Krone. — „Dem Burgamoasta vergönn' i 's von Herzen, daß eahm sei' Alte durchbrennt is; dös is wirkli a braver Kerl!"

Die Austrocknung der Erde.

Wenn ein Mensch auch zuweilen eine unbändige Angst vor dem plötzlichen Weltuntergang hat, kann er es doch nicht lassen, sich Gedanken darüber zu machen, wie es auf der Erde in einer Zeit aussehen wird, die wahrscheinlich noch viele Jahrtausende von der Gegenwart entfernt ist. Ob dann einstmals die Menschheit durch übermäßige Abkühlung zugrunde gehen wird oder dadurch, daß die Erde in Stücke zerspringt, das sind Sorgen, die hin und wieder ganz ernsthaft erörtert werden. Solche Spekulationen haben auch einen gewissen Reiz, zumal wenn sie von wissenschaftlichen Thatsachen wenigstens ihren Ausgang nehmen. Eine der genannten Möglichkeiten, nämlich die allmähliche Austrocknung der Erde, hat noch die meiste Berechtigung, in Ueberlegung gezogen zu werden. Es gibt nämlich große Flächen auf der Erde, die unverkennbare Anzeichen einer Abnahme der Feuchtigkeit aufweisen. Die Wüste Sahara ist wohl immer eine Wüste gewesen, so lange es Menschen gibt, aber in Sizilien, in Egypten, in Palästina, ganz besonders in Mesopotamien und noch in einem großen Theil von Innerasien scheint das Klima in auffälliger Weise trockener geworden zu sein. Es dürfte recht schwer fallen, heute die Insel Sizilien zu einer Kornkammer für Rom zu machen, wie sie es im Alterthum war, und ob die Pläne, die Wüstenflächen im Gebiet des unteren Euphrat und Tigris wieder in wogende Getreidefelder zu verwandeln, zu einem Erfolg gelangen werden, ist mindestens fraglich. Es sind dabei noch mehr Thatsachen vorhanden, die auf eine Abnahme der Feuchtigkeit auch in anderen Gebieten schließen lassen, die im großen und ganzen noch gut beiwege sind. Die Gletscher der Alpen sind in ihrer großen Mehrzahl in starkem Rückgang begriffen, der darauf hinweist, daß die Feuchtigkeit in dem ganzen umgebenden Gebiet nachgelassen hat. Auch einige der großen Seen im Innern von Afrika, ganz besonders der ungeheure Tschadsee, haben außerordentlich an Ausdehnung und Tiefe verloren.

Wenn man das alles zusammennimmt so kann man wohl auf den Verdacht verfallen, daß es mit der allmählichen Austrocknung der Erde eine ernste Sache ist, und dieser Schluß scheint sogar zwingend zu sein. Dennoch liegt ein Anlaß zur Beunruhigung kaum vor, ganz abgesehen davon, daß weder wir, noch unsere Kinder und Kindeskinder die Zeit eines empfindlichen Wassermangels auf der Erde erleben werden. Solche natürlichen Vorgänge gehen überhaupt nicht ihren geraden Weg, sondern es treten immer Wechsel und Schwankungen ein.

Wenn die alte Mutter Erde ihre Geschichte selbst erzählen könnte, die jetzt durch die Bemühungen der Geologen nur in unsicheren Bruchstücken enthüllt werden kann, so würde sie viel über den Wechsel des Geschickes zu klagen haben. Jedenfalls würde der Mensch dann auch erfahren, daß Perioden größerer und geringerer Feuchtigkeit innerhalb längerer Zeiträume einander abgelöst haben, und daß daher die Hoffnung besteht, die zunehmende Trockenheit der Erde würde einmal in's Gegentheil umschlagen. Auch liegen einige Anzeichen dafür vor, daß die jetzige Periode der Austrocknung entweder sich schon ihrem Ende nähert oder weniger allgemein ist, als man bisher angenommen hatte.

Namentlich trifft das auf einige Gebiete von Asien zu. Eine Anzahl von Seen im russischen Asien, die lange Zeit abgenommen hatten, gewinnen jetzt wieder an Größe und Tiefe. Der Baikalsee z. B. hat sich während der letzten zehn Jahre, wie Rabot in der Zeitschrift der Pariser Geographischen Gesellschaft berichtet, wieder um einen Meter gehoben, und sogar der alte Aralsee, der schon zu einem langsamen, aber sicheren Tode verurtheilt erschien, hat seit 1885 wieder langsam zu steigen begonnen.

Das Vertrocknen oder Verdursten der Erde mag daher noch in weitem Felde liegen.

Ruppert FAMOUS FREAK FOR SENSITIVE FEET

Zufriedenstellung oder Geld zurück.—Ruppert.

Solider Komfort und hübsche Facon

Der stetige Liebling, der „College Freak", ist hier in jeder denkbaren Lederart und in jeder Facon. Die zuverlässige Ruppert-Arbeit in Verbindung mit den feinen Ledersorten und der bequemen „Freak"-Form ergeben die beste Kombination von Komfort und Facon, die irgendwo zu finden ist.

Der Freak, $3

Schreibt um unseren neuen Katalog

Sachverständige Schuh-Reparatur, während Ihr wartet.

Drei Läden

McVicker Theater-Gebäude, (82 Madison Str.)
127 Van Buren Straße, (bei La Salle Str.)
Harrison und Clark Straße.

Ruppert FAMOUS FREAK FOR SENSITIVE FEET

Richter Fullers Bestattung.

Vorkehrungen zur letzten Ehrung des Verstorbenen.

Mit Ausnahme von Richter Harlan werden jedenfalls alle Mitglieder des Bundes-Obergerichts dem morgen Nachmittag um 3 Uhr von der St. James-Kirche aus nach dem Graceland-Friedhofe stattfindenden Begräbniß des vorsitzenden Oberrichters Fuller beiwohnen. Die Richter White, McKenna, Day und Burton schrieben gestern S. S. Gregory und Dr. S. M. Moore, welche die Vorkehrungen treffen, daß sie kommen würden, und auch Richter Holmes wird hier sein. Ferner werden Gouverneur Hughes von New York und viele auswärtige Bundesrichter theilnehmen; die Richter des hiesigen Superior-, des Kreis-, des County- und des Nachlaßgerichts werden sich vollzählig betheiligen. Die Gerichtshöfe werden daher morgen Nachmittag geschlossen sein.

Die Anwaltskammer will am nächsten Dienstag in Richter Großcups Saal eine Gedächtnißfeier abhalten, bei welcher Richter Edward O. Brown die Rede halten wird. Die Anwaltskammer wird morgen beim Begräbniß stark vertreten sein. Die Leiche soll morgen um 12:50 Uhr mit der Lake Shore & Michigan Southern-Bahn hier eintreffen. Richter Fuller wird an der Seite seiner vor sechs Jahren gestorbenen Gattin auf Graceland beerdigt werden.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“=Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Vergebliche Wallfahrten.

Auf den Zauber eines Namens setzen die sogenannten fortschrittlichen Republikaner anscheinend größere Hoffnungen, als auf die Anziehungskraft ihrer Grundsätze oder ihrer Politik. Alle Insurgentenführer pilgern in ziemlichen Zeitabständen nach Oyster Bay, um sich von dem Dali Lama ihres Glaubens „indossiren“ zu lassen. Wenn der Körnel ihnen huldvoll mitgetheilt hat, daß sie seiner Gnade noch immer würdig befunden werden, ziehen sie glücklich und befriedigt wieder von dannen. Sie sind offenbar der Meinung, daß sie Herren der politischen Lage sind, sobald Theodor Roosevelt sie „anerkannt“ hat.

Deshalb glaubte auch der Abgeordnete Poindexter, er wäre in seinem Heimathstaate Washington schon zum Bundessenator auserkoren, nur weil der Unvergleichliche ihn seiner fortdauernden Huld versichert hatte. Nach seiner Auslegung sollte der Erste unter den lebenden Amerikanern ihm seine Hilfe gegen den „Ballingerflügel“ zugesagt haben. Daraus wurde dann der Schluß gezogen, daß „the foremost citizen“ dem Präsidenten Taft den Fehdehandschuh zugeworfen hätte, weil Sekretär Ballinger noch immer nicht aus dem Kabinet ausgeschieden ist. „Colonel Roosevelt“ läßt aber heute in den Zeitungen ankündigen, er habe nur gesagt, „daß er sich freue, Herrn Poindexter, wie er nach dessen früherem Rekord erwartet habe, noch immer in herzlicher Sympathie mit Herrn Roosevelts Ansichten über die Konservationspolitik und ähnliche Gegenstände zu finden.“ Er hat also nicht versprochen, sich in den Fraktionsstreit im Staate Washington zugunsten Poindexters einzumischen. Dieser wird daher auf seinen eigenen Füßen zu stehen versuchen müssen und vermuthlich umfallen. Auch andere Insurgenten werden schwere Enttäuschungen erleben, wenn sie allein im Zeichen Roosevelts siegen zu können glauben. Selbst in Iowa, dem Hauptquartier der Insurrektion, haben die Regulären noch keineswegs die Waffen gestreckt.

Die „Fortschrittlichen“ haben thatsächlich keinen rechten Grund mehr, die Administration zu bekämpfen. Nachdem es dem Präsidenten gelungen ist, seine Partei im Kongresse zur Erfüllung der wichtigsten republikanischen Platformversprechungen zu zwingen und insbesondere die Annahme der Eisenbahn=, der Postsparbanken= und der Konservationsvorlage durchzusetzen, darf er wohl behaupten, daß er alles erreicht, was sein Vorgänger nur angestrebt hat. Selbst zu einer befriedigenden Lösung der Zollfrage, soweit eine solche von der republikanischen Partei überhaupt zu erwarten ist, hat Herr Taft die einleitenden Schritte gethan. Die von ihm eingesetzte Tarifkommission wird „Material sammeln“, auf Grund dessen der Kongreß eine verständige Zollrevison wird vornehmen können, — wenn er will. Mehr kann der vollstreckende Zweig der Regierung nicht thun, und Präsident Roosevelt hat nicht einmal so viel gethan. Im Gegentheile hat er sich stets geweigert, der Zollfrage auch nur nahe zu treten, weil sie keine „moralische“ sei. Mit welchem Rechte könnte er also den von ihm selbst vorgeschlagenen Präsidenten des Wort= und Treubruches beschuldigen und seine Feinde unterstützen. Daß diese jetzt um ihr politisches Dasein ringen müssen, ist ihre eigene Schuld. Theodor Roosevelt hat ihnen nie gerathen, alle Aussöhnungsversuche der Administration von sich zu weisen und sich mit den Demokraten zu verbünden. Darum wird er sich jetzt auch hüten, ihnen zu Liebe die Partei anzugreifen, die ihn geehrt hat, und durch Niederlagen seinen Ruhm zu zerstören.

Die Insurgenten bilden eine vergleichsweise winzige Minderheit der republikanischen Partei und können sich in ihren Stellungen kaum behaupten, geschweige denn neue Eroberungen machen. Da sie ebenfalls Schutzzöllner sind, können sie nicht einmal in der Zollfrage einen grundsätzlich dem der Mehrheit entgegengesetzten Standpunkt einnehmen. Aus der „Kabinetsfrage“ läßt sich aber sicherlich keine Haupt= und Staatsfrage machen. Theodore Roosevelt ist ein viel zu schlauer Politiker, um das nicht einzusehen und sich auf einen verlorenen Posten zu stellen. Er lobt die Insurgenten und freut sich ihrer Anhänglichkeit, aber er wird sie nicht in die Schlacht führen.

Eine lehrreiche Geschichte.

Dieser Tage meldete das Kabel, daß der deutsche Bundesrath über den Protest des amerikanischen Staatsdepartements gegen das deutsche Kali= oder Kalisyndikats=Gesetz berieth und den Reichskanzler ermächtigte, mit der amerikanischen Regierung ein Abkommen zu treffen, wonach die bis zum Jahre 1912 einlaufenden amerikanischen Kontrakte anerkannt werden sollen, nicht aber die Vorkaufsrechte, die weiter und bis zum Jahre 1917 datiren.

Die Leser werden mit verhältnißmäßig sehr wenigen Ausnahmen theilnahmlos über diese Kabelnotiz hinweg gegangen sein, wie über alle früheren — und es waren ihrer nicht gerade wenige — die sich mit dem deutschen Kalihandel und der deutschen Kaligesetzgebung befaßten. Was ist uns Hekuba?! Was kümmert uns das deutsche Kalisyndikat und Kaligesetz?! Höchstens dadurch gewannen sie einiges Interesse, daß amerikanischerseits Versuche gemacht wurden, den deutschen Kali=Trust — so nennt man hier gern das Syndikat — zu zersprengen, und, besonders, dadurch, daß die merikanische Regierung gegen das betreffende deutsche Gesetz protestirte. Das fand natürlich grundsätzlich Beifall, denn es wurde als ganz selbstverständlich vorausgesetzt, daß das im Interesse der amerikanischen Verbraucher geschah und sich gegen einen deutschen Ausbeutungsversuch richtete. In Wirklichkeit liegt die Sache aber ganz anders. So ungefähr das gerade Gegentheil gilt. Wenn die deutsche Gesetzgebung auch nicht eingegeben wurde von dem Wunsche, den amerikanischen Kali=Verbrauchern Gutes zu thun, so wirkt sie doch ganz ausgesprochen darauf hin, und wenn die amerikanische Regierung jetzt jenes Zugeständniß erlangte, so diente sie damit den Interessen der großen Düngerfabrikanten und nicht dem der Verbraucher — der Farmer, Gärtner u. s. w.

* * *

Eine kurze Beleuchtung der Sachlage wird das verständlicher machen. Zu Deutschlands wichtigsten natürlichen Hilfsquellen gehören seine Kalilager, die in etwa siebzig Minen ausgebeutet werden. Diese Minen könnten zur Zeit mehr Potasche liefern, als verlangt wird, aber nicht mehr als „die Welt“ mit Vortheil verbrauchen könnte, noch mehr, als verlangt werden würde, wenn die Farmer Potasche so frei und unbehindert kaufen könnten, wie andere Bedarfsartikel. Die Bedeutung des Kali liegt in den Kalisalzen, die für den Pflanzenwuchs (wie auch für das thierische Gedeihen) unentbehrlich sind und in allen Arten künstlichen Düngers enthalten sein müssen.

Daraus, daß die Produktionsmöglichkeit größer war (und ist), als die Nachfrage, ergab sich ein scharfer Wettbewerb zwischen den verschiedenen Kaligruben und ein starker Druck auf die Preise, und die Gruben gingen — einen profitlosen, bezw. verderblichen Wettbewerb zu vermeiden — kurzfristige Abkommen ein, ihr ganzes Produkt durch eine Verkaufsgesellschaft auf den Markt bringen zu lassen. Unter diesem Abkommen wurde jeder Grube ihre Quote, ein ihrer Größe entsprechender Antheil, an der Nachfrage von der Verkaufsgesellschaft zugewiesen, und sie hatte diese Quote dann an das „Syndikat“ abzuliefern.

Neueröffneten Gruben wurde gleichfalls ein gerechter Antheil zugewiesen; hin und wieder aber weigerte sich eine, sich dem Syndikat anzuschließen, in der Hoffnung, ein größeres Geschäft machen zu können durch eigenen Verkauf und die Ansetzung etwas niedrigerer Preise. Als die letzten Verkaufsabkommen erloschen, gingen drei oder vier Kaligruben mit Vertretern großer amerikanischer Kunstdünger=Gesellschaften Kontrakte ein, nach denen sie, und sie allein, die ganze amerikanische Nachfrage — etwa 25 Prozent der Gesammtnachfrage — befriedigen sollten. Man wollte den deutschen Kali=Trust zersprengen, hieß es damals hier.

Es kam etwas anders. Die meisten der deutschen Kaligruben befinden sich im Privatbesitz, aber einige gehören doch dem preußischen Staat, bezw. anderen deutschen Staaten, und man betrachtet in Deutschland die Kalilager als natürliche Hilfsquellen, deren Erhaltung und möglichst ökonomische Ausbeutung, bezw. Beschützung vor dem Raubabbau Pflicht des Staates ist. So wurde ein Gesetz erlassen, das den Kalihandel dahin regelt, daß es jeder Grube einen ihrer Größe usw. entsprechenden Antheil an dem Gesammthandel zuspricht und bestimmt, wie viel von der Nachfrage jede Grube decken darf, bezw. zu decken hat. Die Durchführung dieses Gesetzes ist einer Kommission übertragen, deren Unkosten durch eine kleine Steuer (von 8 bis 33 Cents die Tonne, je nach der Qualität) gedeckt werden. Diese Steuer, hat gleicherweise alles deutsche Kali zu tragen, gleichviel, ob es in Deutschland selbst verbraucht oder ausgeführt wird, und es kann also keine Rede davon sein, daß durch sie Amerika oder irgend ein anderes Land benachtheiligt werde.

Das Gesetz verlangt nicht die Bildung einer Verkaufsgesellschaft. Jede Grube kann ihren Theil zur Befriedigung der ausländischen, wie der inländischen Nachfrage, verkaufen wie sie will, nur darf sie an das Ausland nicht billiger verkaufen, als im Inlande, und sie darf nicht mehr verkaufen als ihre Quote, wenn sie sich nicht schweren Geldbußen — von etwa $2.70 bis $19 die Tonne! — aussetzen will. So werden die Gruben auf die Produktion des auf sie entfallenden Antheils beschränkt, es liegt aber durchaus nicht in der Absicht, die Gesammtproduktion zu beschränken; man sucht, im Gegentheil, durch passende Reklame, für deren Bezahlung gleichfalls eine kleine Steuer (8 bis 33 Cents die Tonne) vorgesehen ist, die Nachfrage nach Kali zu heben.

* * *

In allem dem ist nichts zu entdecken, was geeignet scheint, den amerikanischen Kaliverbraucher mit Sorge der Entrüstung zu erfüllen. Weshalb aber protestirt dann unsere Bundesregierung gegen das Gesetz? — Der „Orange Judd Farmer“, eines der bekanntesten und bestberufenen landwirthschaftlichen Blätter des Landes gibt die folgende Antwort: „Die amerikanischen Kunstdüngergesellschaften suchten alle nach Amerika kommende Pottasche (Kali) unter ihre Kontrolle zu bekommen. Das gelang ihnen nicht. Es lag nie in ihren Plänen, dem amerikanischen Farmer direkt Kalisalze zu verkaufen, und sie bestanden darauf, daß die Deutschen nur an sie selbst verkaufen sollten, und daß die ‚Deutschen Kaliwerke‘, die amerikanische Gesellschaft, die die deutschen Kaligruben vertritt, aufhören sollten, an Mischer, Händler und Farmer zu verkaufen. Die ‚German Kali Works‘ wurden organisirt, das Kali zu mäßigen Preisen den Farmern, Kleinhändlern und Mischern erreichbar zu machen. Ihnen bleibt sich's gleich, ob sie unmittelbar an die Farmer usw. verkaufen, oder ob ihre Offerte die großen Kunstdüngergesellschaften veranlaßt, jenen das Kali zu mäßigen Preisen zu stellen. Die Kunstdüngerfabrikanten wollen's aber nicht haben, daß die Farmer sich Kali sichern, außer in Form gemischter Waare, die nur 2 Prozent Kalisalze enthält. Der Gedanke an das Selbstmischen gibt den Fabrikanten nervöse Schüttelfröste. Das Selbstmischen bedeutet, daß der Farmer das Rohmaterial, die „füllerfreien“ Kalisalze, kauft, sich seinen Dünger selbst zusammenmischt, und nicht nur an dem Kali selbst spart, sondern all das Geld spart, das er für die 98 Prozent ‚Füller‘ und die Fracht dafür bezahlte, wovon nicht ein Cent von irgend welchem Werth war zur Mehrung seiner Ernte. — Die amerikanischen Kunstdüngerfabrikanten haben immer behauptet, daß sie mehr nach gleichmäßigen Preisen verlangten, als nach niedrigen Preisen. Das neue deutsche Gesetz sichert jedem Käufer denselben Preis. Aber ihre scharfen Proteste dagegen zeigen, was Viele schon längst wußten, daß der große Fabrikant nicht will, daß der Mischer, der Kleinhändler und der Farmer Pottasche (Kali) kaufen können, außer in Form von ‚füllerüberladenen‘ Mischungen, die die Kosten für Pflanzennahrung viel höher stellen, als sie als Rohmaterial verkauft werden kann.“

Daraus erhalten wir folgendes Bild: Das deutsche Gesetz begünstigt den amerikanischen Farmer, und die amerikanische Regierung protestirt gegen das Gesetz und erwirkt einen Aufschub, sozusagen, von zwei Jahren — warum? — — —

Ein deutschamerikanisches Begnadigungsgesuch.

Deutschländische Zeitungen bringen den (dem amerikanischen Deutschthum bisher vorenthaltenen) Inhalt eines Gesuches um Begnadigung militärflüchtiger Deutschamerikaner, das dem Reichskanzler im Namen des Deutschamerikanischen Nationalbundes und eines „Ausschusses für Friedensbestrebungen“ zugestellt worden ist. „Vielen unserer deutschamerikanischen Mitbürger“ — heißt es darin — „die sich in ihrer Jugend der Tragweite ihres Vergehens nicht bewußt waren, würde durch die Gewährung einer solchen Amnestie die Möglichkeit gegeben werden, ihre Heimath wieder zu besuchen. Ein solcher Gnadenbeweis würde nicht nur von dem gesammten deutschamerikanischen Bürgerthum mit dankbarer Freude entgegengenommen, sondern auch von den Amerikanern als ein fernerer Beweis der freundlichen Gesinnung Deutschlands für die Ver. Staaten aufgefaßt werden. Das vierzigjährige Jubiläum der Gründung des Deutschen Reiches im nächsten Jahre würde zur Ausführung dieser Anregung einen würdigen Anlaß bieten u. s. w.“

Die Berliner Börsenzeitung äußert sich dazu wie folgt: „Tausende und Abertausende von Deutschen im Auslande, welche militärflüchtig aber nicht fahnenflüchtig sind, können heute ihr altes Vaterland nicht wieder betreten. Daraus folgt, daß die Mehrzahl von ihnen dem Deutschthum ganz verloren geht (!), was im Interesse desselben sehr zu bedauern ist. Anderntheils aber hat sich eine recht bedeutende Anzahl solcher Elemente zu geachteten Stellungen im Auslande emporgearbeitet; sie nehmen oft genug führende Stellungen in der Handelswelt ein. Dadurch nun, daß es diesen, ob ihrer leichten Vergehen gegen die Wehrordnung, unmöglich gemacht wird, nach Deutschland zurückzukehren, wird auch der deutsche Handel in Mitleidenschaft gezogen. So manch' einer dieser Kaufherren würde sich gerne mehr mit dem deutschen Handel befassen, wenn es ihm möglich wäre, die dazu nöthigen Verhandlungen durch persönliche Anwesenheit in Deutschland einleiten zu können. Aber selbst abgesehen davon würden viele solcher Auslandsdeutschen, welche vermögend genug sind, gerne zeitweise oder ganz ihren Aufenthalt wieder in der alten Heimath nehmen, um dort in Ruhe und Beschaulichkeit ihren Lebensabend zu genießen oder zu beschließen ....“

Kurzum, daß ist so ungefähr der langen Rede kurzer Sinn — die Gewährung des verlangten „Gnadenbeweises“ würde sich für Deutschland bezahlen, der deutsche Handel, das deutsche Geschäft würde gewinnen, und es würden mehr reichgewordene Ausgewanderte ihr im Auslande erworbenes Geld in Deutschland ausgeben. „Praktischer“ hätte eine derartige Sache selbst im dollarwüthigsten Amerika kaum aufgefaßt werden können. Ob und wie weit man „höheren Ortes“ diesen praktischen Erwägungen sich zugänglich erweisen wird, muß abgewartet werden.

Wahrscheinlich werden sie nicht viel Eindruck machen, und es wird vermuthlich Alles beim Alten verbleiben, trotzdem das Gesuch heutzutage bei weitem nicht mehr die Zumuthung ist, die es zwanzig oder dreißig Jahre früher gewesen wäre. Die Auswanderung aus dem deutschen Reiche ist im Laufe der letzten Jahrzehnte so gering geworden, daß sie längst aufgehört hat, Grund zu öffentlicher Besorgniß zu geben. Desgleichen und verhältnißmäßig in noch größerem Maße hat die Militärflucht abgenommen. Es laufen nicht mehr jährlich Tausende junger Männer bei oder vor Erreichung des militärpflichtigen Alters davon, wie es nach den Kriegen von 1866 und 1870 in den „annektirten“ Provinzen der Fall war. Die „Mußpreußen“ in Schleswig=Holstein, Hannover, Hessen und Nassau sowie die „Mußdeutschen“ in Elsaß=Lothringen sind nicht mehr militärscheu, wie in der Zeit nach der Einverleibung. Damals kamen nicht nur Tausende hierher aus dem einzigen Grunde, daß ihnen das Soldatwerden nicht paßte; es kehrten damals auch Hunderte, sobald sie das hiesige Bürgerrecht erworben hatten, wieder in die alte Heimath zurück, dort unter dem Schutze dieses Bürgerrechtes als Ausländer zu leben, bürgerliche Pflichten weder gegen das neue noch gegen das alte Vaterland erfüllend. Damals war es „geboten im militärischen Interesse“, daß diesen unsicheren Kantonisten scharf aufgepaßt wurde. Und es begreift sich, daß die deutschen Behörden rücksichtslos ihre bezüglichen Gesetze vollstreckten; die zurückgekehrten Durchgänger wo immer möglich zur Strafe zogen, gleichviel wie lange sie abwesend gewesen sein mochten. Andere, die man nicht strafen konnte, wurden prompt des Landes verwiesen und nöthigenfalls per Schub über die Grenze gebracht, damit sie nicht durch ihr böses Beispiel Andere verführten. Daß Einer in der Stadt oder im Dorfe lebte als Bürger eines anderen Landes, frei von der Militärpflicht, und pochend auf seine Freiheit, mochte ein Dutzend Andere veranlassen, es ihm nachzumachen.

* * *

Es begreift sich, daß damals gegen alle diese would be=Bürger zweier Welten mit rücksichtsloser Strenge vorgegangen wurde. Klagen über die Verletzungen der Vertragsrechte amerikanischer Bürger waren häufig und waren nicht immer ohne Grund, fruchteten aber in der Regel nichts, trotz aller Bemühungen und Vorstellungen des Washingtoner Staatsdepartements. Heute sind derartige diplomatische Streitfälle große Seltenheiten geworden. Die Entziehung von der Militärpflicht wird nicht mehr planmäßig in ganzen Provinzen, sondern wird nur noch vereinzelt geübt. Und was heute als solche Entziehung von den deutschen Behörden dem Durchgänger angekreidet wird, und gegebenen Falles, wenn er sich wieder auf deutschem Boden blicken läßt, ihm eingetränkt wird, ist in der Regel nicht mehr denn ein technischer Verstoß gegen die Gesetze. Es ist selten, daß Einer direkt von der Fahne davonläuft. Die meisten wandern aus entweder vor der Zeit der Gestellungspflichtigkeit, oder kommen hierher als Mitglieder des Beurlaubtenstandes, als Zurückgestellte oder nach Erfüllung der Dienstpflicht. Daß dann aber diese Leute, nachdem sie hier sich bereits niedergelassen, in Deutschland ein Gestellungsbefehl ergeht und sie diesem Befehle, von dem sie gewöhnlich nichts erfahren, nicht Folge leisten, ist das „Verbrechen“, um deswillen heutzutage die meisten der bezüglichen Verurtheilungen ergehen. Die Verurtheilten sind nicht ausgewandert, um die Militärgesetze zu verletzen, sondern die Verletzung der Militärgesetze war die ungewollte Folge der Auswanderung.

Wenn für alle derartigen Vergehungen eine Verjährungsfrist gesetzt würde, dermaßen, daß die Straffälligkeit aufhört, wenn der Ausgewanderte erst in höheren Jahren zurückkehrt, nach Ueberschreitung des wehrpflichtigen Alters, und nachdem er lange genug im Auslande gelebt hat, um zu zeigen, daß er nicht bloß ausgewandert ist, um durch Erwerbung eines fremden Bürgerrechts sich den Pflichten gegen das alte Vaterland zu entziehen — so würde durch solche Gewährung von Straflosigkeit der Sicherheit des Reiches jedenfalls kein Schaden erwachsen. Trotzdem scheint, nach bisherigen Erfahrungen zu urtheilen, wenig Aussicht auf die Gewährung.

Kränkliches Lächeln

Wischt es weg von Eurem sonst so gut aussehenden Gesicht, — nehmt das gesunde Lächeln, welches Cascarets Euch geben wird, als das Resultat der Heilung von Verstopfung oder einer trägen Leber. Es ist leicht — thut es — Ihr werdet sehen.

Cascarets 10c per Schachtel für eine Woche Behandlung. Alle Apotheker. Größter Umsatz in der Welt. Million Schachteln den Monat. 915

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Herr Harry Rubens, einer der hervorragendsten Anwälte von Chicago und einer seiner bestbekannten und verdienstvollsten Bürger deutscher Abstammung, begeht heute seinen 60. Geburtstag. Auf Wunsch des Jubilars haben seine vielen Freunde von einer förmlichen Begehung seines Ehrentages abgesehen, und Herr Rubens verbrachte ihn still im Kreise seiner Familie auf seinem prächtigen Landsitz in Glencoe.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.70

Wiesenbrand.

Von der Lawn=Schule aus wurde heute die Feuerwehr alarmirt. Das dürre Gras der an W. 62. Place und S. 40. Ave. gelegenen Wiese war in Brand gerathen. Das Feuer wurde gelöscht, ehe es Unheil hatte anrichten können.

Ehe=Tragödie.

Schoß ihren Gatten und die dreijährige Tochter nieder.

Richtete sich selbst.

Das unglückliche, durch die angebliche Untreue des Mannes und seine Rohheit zur Verzweiflung getriebene Weib endete durch Gift.—Hinterließ drei Briefe.

Als ihr Mann, ein Straßenbahnschaffner, nach angeblich mit einem Frauenzimmer durchschwärmter Nacht heute früh um vier Uhr heimkehrte, sie bei den Haaren packte und schlug, zog Frau Henry H. Mulsaw, Nr. 1804 Kedzie Ave., einen Revolver, jagte ihm je eine Kugel in den Unterleib und in den Rücken, verwundete durch einen dritten Schuß ihre in der Wiege liegende, drei Jahre alte Tochter Annabelle, und leerte dann ein Fläschchen Karbolsäure. Ehe sie entseelt zusammenbrach, warf sie sich über ihr Kind und küßte sterbend die Kleine, der die Kugel durch den Rücken in die Brust gedrungen war.

Nachbarn benachrichtigten die Polizei. Von der wurden die Verwundeten nach dem St. Elisabeth=Hospital geschafft. Ihr Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet. Annabelle kam einen Augenblick zu sich und schrie jammervoll nach ihrer Mama. Mulsaw erklärte nur, daß seine Frau wahnsinnig eifersüchtig gewesen sei.

Schmerzensschrei aus gequältem Herzen.

Die unglückliche Frau hat drei Briefe hinterlassen. Das an ihre Mutter, Frau J. P. Debeling, 3508 Le Moyne Ave., gerichtete Schreiben lautet:

„Ein Abschiedsbrief.

Lieber Papa, liebe Mama und andere Verwandte!

Es thut mir sehr leid, daß ich dieses Verbrechen begehen mußte, aber mein Mann hat mich dazu getrieben. Vorigen Sonntag, den 3. Juli, ist er die ganze Nacht fortgeblieben und heute, am 6. Juli, hat er Urlaub genommen, um angeblich mit mehreren Freunden einer Verabredung gemäß zusammenzutreffen. Wer diese Freunde sind, wollte er mir nicht sagen. Ich hatte mich gefreut, daß er Urlaub genommen hatte. Ich bat ihn, mit mir und dem Kinde auszugehen. Das fiele ihm gar nicht ein, sagte er, ich sollte allein ausgehen. Dann hat er mich gepackt, mich entsetzlich gewürgt und mich mit den Füßen ins Gesicht gestoßen. Er schlug mich schrecklich, riß mir die Haare aus und sagte mir, ich solle zur Hölle gehen. So behandelt er mich. Ich bin ihm stets treu gewesen und habe ihn immer liebevoll und gut behandelt. Er scheint das aber nicht zu würdigen. Er hat sich zu viel mit anderen Weibern abgegeben. Das ist der eigentliche Grund zu Allem, und Gott wird mir, das hoffe ich, vergeben. Bitte, Papa, beerdige Annabelle an meiner Seite. Henry hat etwa $40 Löhnung zu fordern. Siehe zu, daß Du das Geld erhältst. Du wirst es zur Bestreitung der Begräbnißkosten nöthig brauchen. Henrys Mutter kann ihn unter die Erde bringen. Ich bitte Euch Alle, mir zu verzeihen. Ich bin rein. Ich war dem Henry eine gute Frau. Er hat mich schrecklich mißhandelt. Gott weiß, daß ich die Wahrheit spreche.

Ich verbleibe Eure Tochter

Emma Debeling.“

Denkt an ihr Kind.

Das Schreiben an die Schwiegermutter, Frau Mulsaw, hat folgenden Wortlaut:

„Henry hat mich am 24. November 1909 verrathen und mich stets gehaßt und mißhandelt. Er hat sich, wie ich aus zuverlässiger Quelle weiß, mit anderen Weibern abgegeben. Am 6. Juli hat er mich entsetzlich gewürgt. Ein solches Leben kann ich nicht länger ertragen. Ich werde dem ein Ende machen. Aber, Frau Mulsaw, ich bitte Sie höflichst, sich der Annabelle, des armen Kindes, anzunehmen. Ich hoffe, daß Sie verzeihen werden. Ich weiß und bin dessen ganz sicher, daß der Herr mir vergeben wird. Bitte, behandeln Sie Annabelle gut, denn ihre Mutter wird todt sein, wenn dieser Brief Sie erreicht.

Ich verbleibe Ihre Tochter

Emma.“

Ein drittes, an das Publikum gerichtetes Schreiben lautet:

„Den Revolver habe ich mir von Väterchen geliehen. Der ist aber unschuldig — ich hatte ihm weisgemacht, daß mein Mann bis in die Nacht hinein Dienst habe und zu seinem Schutze eine Waffe brauche. Schmäht nicht meine Eltern, denn sie sind unschuldig.

Frau Henry Mulsaw.“

Abenteuerlich veranlagt.

Im Feldlager der Bundestruppen im Grant Park wurde gestern die 15jährige Marguerite Pelletier aus Waterbury, Konn., aufgegriffen. Sie gab auf Befragen an, ihren Eltern entlaufen zu sein, um die Welt kennen zu lernen. Die Polizei in Waterbury ist benachrichtigt worden.

Danksagung

Hiermit sagen wir unseren herzlichsten Dank allen unseren Freunden und Bekannten sowie der Koerner Loge Nr. 156, K. of P., und dem Harmonie Sing=Verein für all die Güte, herzliche Theilnahme und schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters. Nochmals allen vielen Dank.

Frau D. Ivers nebst Kindern.

Von Hamburger Herrschaften, Kütschen und Kindern — Lustiges von W. Pouk. 55c gebd.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

HURSEN QUALITÄT

$30

Ich bin Ihnen so nahe wie Ihr Telephon, und meine Bedienung ist schneller, als die eines Bestatters in Ihrer Nachbarschaft. Die Nord-, Süd- und Westseite augenblicklich mittels schneller, ruhiger Automobile bedient, ohne Mehrkosten für Entfernung.

Einziger unabhängiger Bestatter, der seine Sachen selber herstellt.

Obiger $30 „Hursen=Sarg“ ist sehr elegant — kein Wunder, daß ich den Trust bekämpfen kann. Aehnliches kostet beim Trust $75 bis $100. Ich garantire persönlich, daß jeder „Hursen=Sarg“ ohne Ausnahme alle andern Särge, die zweimal, dreimal, ja fünfmal soviel kosten, in jeder Hinsicht weit übertrifft. Bei mir kann man Trust=Särge sehen, die ich nur zu dem Zweck habe, dies zu beweisen.

Phone West 101

Die üble Trust=Gewohnheit der „Mehrkosten“ gibt es bei mir nicht. Jeder Sarg kostet von 1/5 bis ½ der Trust=Preise. Private, elegante Kapellen zur Verfügung. Alles auf's Reichste ausgestattet.

Beerdigungen in jedem Stadttheil und Vorstädten bis Evanston, Oak Park, South Chicago. Besucher Tag und Nacht willkommen. Kutschen und alles Beerdigungszubehör geliefert, alles mit Hursen=Eleganz.

Größtes und feinstes Bestattungsgeschäft westlich von New York. 2346 W. Madison Str.
15 Minuten vom Stadtinnern.

P. J. Hursen, Amerikas tonangebender Leichenbestatter.

16jn,do,4k

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Bruder und Großvater

Charles J. Schmitt

im Alter von 57 Jahren und 4 Monaten plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 8548 Prairie Ave., Sonntag Nachmittag um 1 Uhr nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Josephine Schmitt gebor. Seiferth, Gattin.
Justina Ludwig, Johanna Durrant, George, Carrie, Tillie, Gretchen, Katie, Louise und Lina Schmitt, Kinder.
Joseph Schmitt und Amalie Bloß, Geschwister.
Charles Ludwig und Joseph Durrant, Schwiegersöhne.
Elsie, Ludwig und Joseph Durrant jr., Großkinder, nebst Verwandten.

dfrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Charles H. Windheim

am 5. Juli im Alter von 44 Jahren nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 9. Juli, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1956 Canalport Ave. nach dem Graceland=Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gertrude Windheim, geb. Stucker, Gattin.
Charles und Alfred Windheim, Kinder.
Albert Windheim, Bruder. midofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Bernhard Mendelsohn

im Alter von 17 Jahren und durch Ertrinken in St. Joe entrissen wurde. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. Juli, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 908 Montrose Ave., nahe Hazel Ave., nach dem Rosehill Friedhof.

E. Mendelsohn und Bertha Mendelsohn, Eltern.
Bernardine, Hilda und Lillian, Schwestern.
Henry und Richard, Brüder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester

Elizabeth Ebertshäuser

am Dienstag, den 5. Juli, im Alter von 25 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 9. Juli, um halb 10 Uhr, von Birrens Leichenkapelle, 2927 Lincoln Ave., nach der St. Alphonsuskirche, und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Nikolas, Peter und Katharina Ebertshäuser, Geschwister, nebst Verwandten. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Mutter

Kreszentia Louis

im Alter von 84 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 8:30 Uhr, vom Trauerhause, 1409 Cleveland Ave., nach der St. Josephs-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anton, Theresa, Jakob, Andrew, Maria Boehmer und Florian, Kinder.
Beerdigung privat. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

John Hillebrand

im Alter von 46 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 9. Juli, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1659 W. 21. Str., nach dem Oakridge=Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Hillebrand, Gattin.
Margaret Hillebrand, Tochter.
Frau Lizzie Straub und Frau Emma Alexander, Geschwister.
dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Freund

Friedrich Sundheim

im Alter von 50 Jahren und 10 Monaten am Mittwoch, den 6. Juli, im Alexianer Brüder Hospital entschlafen ist. Der Leichenzug findet statt am Samstag, den 9. Juli, Nachm. 1 Uhr 30, von E. Mühlhöfers Leichenkapelle, 1325 Clybourn Ave., nach dem Graceland Krematorium. Um stille Theilnahme bittet:

Charles Allenbach.

Gestorben: Max Buerr, am 6. Juli 1910, starb plötzlich. Geliebter Gatte von Bertha Buerr, Vater von Max, Anna, Lizzie und Karl. Leichenfeier Freitag Nachmittag um 2 Uhr im Trauerhause, 715 Uhland Str. Beerdigung auf dem Montrose=Gottesacker.

Gestorben: Marie Bals, am 4. Juli, in Spokane, Washington. 73 Jahre alt. Beerdigung Samstag, den 9. Juli, vom Hause ihrer Tochter, Frau L. W. Eckhardt, 1248 N. Hoyne Ave. Leichenfeier in der Rosehillkapelle um 2 Uhr Nachm. dofr

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung an unsere geliebte Tochter

Maria Markwardt geb. Siebendorn

welche heute vor zwei Jahren, am 7. Juli 1908, von uns geschieden ist.

Zwei Jahre sind nun verflossen
In Jammer und in Schmerz,
Wir können dich nicht vergessen,
Es bricht uns fast das Herz.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerliebste Tochter, nach.
Doch ruhe sanft in deiner Gruft,
Bis Jesus uns auch zu dir ruft.

Gewidmet von deinen tieftrauernden Eltern, Bruder und Schwestern.

Zur Erinnerung

In liebevoller Erinnerung an unser geliebtes Söhnchen

Eugene

das heute vor 5 Jahren, am 7. Juli 1905, gestorben ist.

Von deinen dich liebenden Eltern:
Eugene und Minnie Heisch.

Danksagung

Hiermit sprechen wir allen Verwandten und Freunden für ihre innige Theilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres geliebten Gatten und Vaters

A. F. Pendl

unseren innigsten Dank aus. Besonders danken wir auch Herrn Pastor Kircher für seine trostreichen Worte, sowie den K. O. T. M.

Frau A. F. Pendl und Familie.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan=Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General=Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 707 und 757.
Fred. J. Zuttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

RIVERVIEW EXPO
Western, Belmont, Clybourn, Roscoe.
Wer will schwimmen lernen?
ATLANTIC BEACH
Das größte künstliche Schwimmbecken der Welt bietet besonderen Schwimmunterricht frei für Frauen und Kinder.
Großer sandiger Strand für die Kleinen.
Die AMERICAN BRASS BAND
von Providence, R. I., Nachm. und Abds.

White City
Affenland amüsirt die Kinder und ergötzt alle.
100 verschiedene Spezien von Affen.
20 Shows — LOMBARDO OPERA CO. — 18 Fahrten

Sans Souci Park
CREATORE und seine KAPELLE
spielen heute Abend: Ouverture 1812.
Schwingt Euch leicht und fantastisch in der Tanzhalle.

FOREST PARK
Seht das wirkliche mexikanische Stiergefecht! Texas Stiere—Stierfechter—Cowboys—Indianer. Kühlt Euch ab im Schwimmbasin. Reine Luft — Schattenbäume—Spaß und Aufregung—Tanz—Musik—und Fahrten!

Bismarck-Garten.
Ein kühler Platz für Nachmittags=Gesellschaften.
ELLERY'S KAPELLE
Heute Abend — Bierte „French Festa“

The Relic House,
2037 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß..........Eigenthümer
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Damen=Orchester.
Dickinson Sisters
bidofa

Große Exkursion und Piknik
veranstaltet von der
Schiller Liedertafel
Sonntag, den 17. Juli 1910, in Elliot's Park, Matteson, Ill. — Illinois Central R. R. Spezialzüge fahren ab von Randolph Str. Station 8:45, 9:15 u. 10:15 Vorm., und 12:45 Nachm. Halten an 63. Str. und Kensington. Rundfahrt (hin und zurück) 50 Cents. jl7,10,15

Oeffentliche Installirung und Ball
veranstaltet von der
Hoffnungs = Loge Nr. 12
Orden der Hermanns=Schwestern,
am Montag, den 11. Juli 1910, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. — Anfang 7½ Uhr Abds. Eintritt 15c die Person.

Wirthe, Achtung!
Angebote zur Versteigerung der Bars für das jährliche Piknik der sämmtlichen Chicagoer Logen des
Ordens Mutual Protection
am 21. August im River View Piknik=Grove können an Hrn. Julius Waschkuhn, 555 W. North Ave., eingereicht werden.

Hotel zum „Tyroler Hans“
290 Vierte Strasse
MILWAUKEE, Wis.
Board per Tag oder Woche.
Konzert jeden Abend
Hans Giebler, Phone Grand 2329, Milwaukee.

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kistenpartien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*

WATRY — N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

E. IVERSON & CO.

1342-50 Milwaukee Ave.

Jetzt im vollen Gange

„Der größte Verkauf des Jahres"

Unser jährlicher Räumungs-Verkauf

von Sommer-Waaren

Das Gedränge wird morgen noch größer sein als heute, wenn die Nachricht von diesem großen Verkauf sich verbreitet hat und Andere von den großen Werthen hören, die zu haben sind. Die Bargains, welche wir während dieses Verkaufs offeriren, sind so viel größer und besser, als sie anderswo zu finden sind, daß wir von dem wunderbaren Erfolge dieses Verkaufs durchaus nicht überrascht sind. — Es ist durchaus unmöglich, Preise für den morgigen Verkauf anzuführen. Alle Partien werden nach der Konfusion des Tages neu assortirt, und sind morgen wieder für Eure Auswahl fertig. — Keine Dame sollte diese Gelegenheit verpassen.

Pastorius-Denkmal!

Beiträge für das National-Denkmal des Deutsch-Amerikanerthums

Werden in der Geschäftsstelle der „Abendpost" angenommen.

Das Pastorius-Denkmal soll im Vernon Park, Germantown, Philadelphia, errichtet werden — nahe der Stätte, wo der erste Spatenstich für die erste deutsche Siedelung in den heutigen Ver. Staaten gemacht wurde. Es wird das deutsch-amerikanische National-denkmal sein.

Der Kongreß wird in seiner nächsten Tagung $30,000 bewilligen für dieses Denkmal — wenn die Deutschamerikaner bis dahin unter sich eine gleiche Summe aufbrachten, wenn nicht, dann....

Die Beschaffung des Geldes ist zur Ehrensache geworden für das Deutschamerikanerthum. Was wird das große, starke Deutschthum Chicagos dazu thun?

Bis gestern eingegangen......$604.50
John Staiger.................. .50
....
....
....
....
....

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Reifende Pläne zum Bau eines neuen Börsengebäudes.

Der Bauausschuß der Produktenbörse hat jetzt die Pläne zu einem Neubau geprüft und will der Börse morgen Bericht erstatten. Der Bau eines zwanzigstöckigen Gebäudes an der Stelle des jetzigen Börsengebäudes soll empfohlen werden. Der Neubau soll einen Lichthof umschließen und einen Börsensaal von drei Stock Höhe erhalten, im Uebrigen durchaus modern gebaut und begehrenswerth für Miether gemacht werden. Das Börsengrundstück, 240 bei 174 Fuß an La Salle Str. und Jackson Boul., hat die vortheilhafteste Lage und einen Werth von $2,500,000. Sollte die Empfehlung des Bauausschusses angenommen werden, so wird doch bis zum Mai nächsten Jahres, wann mehrere Miethsverträge ablaufen, nichts in der Angelegenheit gethan werden können.

Charles F. Gunther will an der Nordwestecke von Wabash Ave. und Harmon Place, 40 bei 165 Fuß, ein neunstöckiges Gebäude errichten, das $250,000 kosten soll.

Die Keeley Brewing Company hat von Ira M. Cobe, 150 bei 118 Fuß, Westfront, in Erie Ave., 130 Fuß nördlich von 93. Str. für $15,000 gekauft und wird eine Niederlage für South Chicago darauf errichten. Der Bau wird $30,000 kosten.

F. Warren Lamson hat das Eigenthum des Kavanagh-Nachlasses bei der Versteigerung für $26,000 gekauft. Es befindet sich an der Südwestecke von Commercial Ave. und 90. Str., das Grundstück hat 55 bei 140 Fuß und ist mit einem Backstein- und einem Holzgebäude bebaut.

Das Miethshaus in Vincennes Ave., 62 Fuß nördlich von 50. Place, 57.4 Fuß Ostfront, 127 Nord- und 119 Fuß Südfront, mit $13,000 belastet, ist von Murray Wolbach an John Saviers verkauft worden.

Der Nachlaß von Eli B. Smith hat an William S. Myers das Eigenthum in State Str., 147 Fuß nördlich von 32. Str., 50 bei 120 Fuß, Ostfront, für $16,000 verkauft.

Der Frauenklub von Evanston hat von Frau Marie Huse Kidder ein Grundstück von 66 bei 200 Fuß an der Westseite von Chicago Ave., nördlich von Davis Str., mit $3,500 belastet, für $7,900 gekauft. Ein Klubhaus soll auf dem Grundstück gebaut werden.

John A. Duffin und Benjamin M. Giroux haben an die Lyric Amusement Company das Theatergebäude 3950 W. 22. Str. in Lawndale nebst Einrichtung für $21,000 verkauft. Das Gebäude steht auf einem Grundstück von 25 bei 125 Fuß und ist mit $11,000 belastet.

Aaron B. Moe hat an die Chicago Title & Trust Company als Trustee das Eigenthum in Clybourn Ave., 130 Fuß nordwestlich von Diversey Ave., 25 bei 125 Fuß, Südwestfront, und zwei andere Grundstücke in demselben Geviert, mit $8000 belastet, für $15,000 verkauft.

JohnHamilton hat auf sein Apartmentgebäude an der Nordwestecke von Evanston und Clifton Ave. von Peabody, Houghteling & Co. $45,000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent geliehen.

Die Chicago Title & Trust Company hat John C. Krietenstein auf dessen Apartmentgebäude an 66. Str. und Monroe Ave. $40,000 auf 10 Jahre zu 5 Prozent geliehen.

Die Fahrstuhlbauer Kästner & Hecht wollen ihre Anlage an Jefferson und Desplaines Str. durch ein siebenstöckiges Gebäude, 50 bei 80 Fuß, vergrößern. Der Bau soll $45,000 kosten.

Vom Büchertisch.

„The Cereals in America" von Thomas F. HuntProfessor der Landwirthschaft an der Cornell Universität in Ithaca, New Lork. Herausgegeben von „Orange Judd Co.", New York. Preis $2.00.

Der Getreidebau spielt seit der Kulturerschließung Nordamerikas in unserem Lande eine ausschlaggebende Rolle in Bezug auf den Ackerbau, und zwar müssen unsere Farmer sich um so mehr mit dem rationellen Anbau des Getreides beschäftigen, je mehr die Erträge von der Flächeneinheit infolge allgemeiner und ungeheuerlicher Mißwirtschaft sinken. Freudig müssen daher auch wir Deutsch-Amerikaner das Erscheinen eines Buches begrüßen, das sich speziell mit unserem amerikanischen Getreidebau in erschöpfender Weise beschäftigt, dabei aber durchaus nicht einseitig gehalten ist, sondern in weitgehendstem Maße auch alle werthvollen Erfahrungen, die im Auslande gewonnen worden sind, berücksichtigt Das Buch gliedert sich in 27 Kapitel. Das einleitende Kapitel bringt eine allgemeine Besprechung und Klassifikation der Feldfrüchte und Kapitel 2 handelt von den wichtigsten Kultur-Maßnahmen zur Verbesserung unserer Feldprodukte und ihrer Ernten. Erschöpfend bespricht der Verfasser sodann in den Kapiteln 3 bis 7 die Beschaffenheit des Weizens, seine botanischen Beziehungen und Sorten, seinen rationellen Anbau, seine Pflege und Ernte und schließlich seine Verwendung. Die Kapitel 8 bis 17 beziehen sich auf unsere Standardfeldpflanze, nämlich den Mais; auch diese wichtige Pflanze, welche ja gerade für unseren Bezirk von so außerordentlicher Bedeutung ist, wird mit womöglich noch größerer Erschöpfung wie der Weizen, in allen Einzelheiten ihres Baues, ihrer Kultur, Pflege und schließlichen Verwerthung besprochen. Volle 147 Seiten des Buches sind dem Mais gewidmet. Im letzten Theile des Buches beschäftigt Prof. Hunt sich eingehend mit der Besprechung der Beschaffenheit, des Anbaues und der Verwerthung des Hafers, der Gerste des Roggens, des Reis, des Sorghum und Buchweizens.

Das Buch ist in sehr lehrreicher Weise illustrirt, die Eintheilung sehr übersichtlich, so daß jeder sich leicht und schnell in demselben über einzelne Fragen orientiren kann, die Sprache leicht verständlich und endlich der Verfasser eine der bedeutendsten Autoritäten auf dem Gebiete des modernen Getreidebaues. Wir könen aus voller Ueberzeugung das Buch daher nur bestens empfehlen.

„**The study of breeds in America — cattle, sheep and swine,**" von Thomas Shaw, Professor für Viehzucht an der Universität von Minnesota. Herausgegeben von der Orange Judd Company, New York, Preis $1.00.

Professor Shaw ist einer unserer bekanntesten landwirthschaftlichen Autoren, und hat sich z. B. als Verfasser der Bücher „Public School Agriculture", „Weeds, and how to eradicate them", „Forage Crops other than Grasses", „Soiling Crops und the Silo" usw. einen Namen von bestem Klang unter unseren Farmern erworben. Das vorliegende Buch bespricht, wie der Titel schon sagt, unsere Vieh-, Schaf- und Schweinerassen. Das erste Kapitel des ersten Theiles des Buches enthält allgemeine Mittheilungen in Bezug auf unser Milch- und Mastvieh; dann werden in einzelnen Kapiteln des folgenden Abschnittes unsere verschiedenen Mastviehschläge — Shorthorns, Herefords, Aberdeen-Angus, Galloways, Sussex Cattle, sowie West Highland Cattle — in Bezug auf ihre charakteristischen Eigenschaften, die Bestrebungen der betreffenden Züchtervereinigungen usw. besprochen; der dritte Abschnitt behandelt in genau derselben Weise unsere Milchviehschläge, und zwar: Holsteiner, Dutch Belted, Ayrshires, Guernseys, Jerseys, Französische Kanadier und Kerry-Vieh; im vierten Abschnitt werden die sogen. „Dual-purpose"-Rassen behandelt, also Vieh, das neben relativ guter Milchergiebigkeit auch noch gute Masteigenschaften besitzt, und hierher gehören: Polled Durham, Braune Schweizer, Red Polled, Devon-Vieh.

Im zweiten Haupttheile des Buches beschreibt Shaw in analoger Weise die Schafzucht Nordamerikas. Nach einleitendem, allgemeinem Kapitel bespricht er unter „feinwolligen" Schafen die amerikanischen Merinos, die Delaine Merinos und die Rambouillets; als Schafe von „mittelguter" Wolleigenschaft die Southdowns, die Tunis, die Dorset Horns, die Shropshires, die Cheviots, die Suffolk Downs, die Hampshire Downs und die Oxford Downs; in die Abtheilung „langwollige" Schafe kommen: die Leicesters, die Lincolns und die Cotswolds.

Bei den Schweinen, im letzten Haupttheile des Buches, sieht Shaw drei Hauptabtheilungen vor, nämlich die großen, die mittleren und die kleinen Rassen. Zu Abtheilung 1 gehören die Chester Whites, die verbesserten großen Yorkshires, und die Tamworths; zur Abtheilung 2 die Berkshires, die Poland Chinas, die Victorias, die Duroc-Jerseys und die Cheshires; und endlich zur dritten Abtheilung die verbesserten Suffolks, die verbesserten Essex und die kleinen Yorkshires.

Jedem Züchter empfehlen wir zur durchaus nothwendigen Orientirung die Anschaffung dieses Buches, das endlich eine lange Zeit schon bestehende, empfindliche Lücke in der landwirthschaftlichen Litteratur unseres Landes ausfüllt.

— Die patriotische Kuh. — Herr: Warum ist denn Ihre Kuh so stutzig? —Bauer: Ja, die kann kein' Sozialdemokraten leiden, und Sie hab'n an' rothen Bart!

Vom Blitz erschlagen.

Wurde dicht vor dem Wohnhause von seinem Verhängniß ereilt.

Schmerzstillendes Mittel.

Hatte Karbolsäure für Medizin gehalten. — Gestürzter Gaul mußte erschossen werden. — Kamen zu Fall. — Fünf Fahrgäste verunglückt. — Ertrunken.

Auf seines Sohnes Felde, in der Nähe von Desplaines, Ill., wurde gestern Nachmittag während eines Gewitters der 76jährige Charles Ahrens vom Blitz erschlagen. Ein sofort geholter Arzt konnte nur den Tod des Greises feststellen. Der alte Herr hatte, auf der Flucht vor dem anziehenden Gewitter begriffen, beinahe das Wohnhaus erreicht, als sein Verhängniß ihn ereilte.

Verhängnißvoller Irrthum.

Die seit länger als Jahresfrist leidende Frau Ella Naughton, Nr. 6820 Evans Ave., trank heute früh, kurz nach Mitternacht, Karbolsäure, die sie irrthümlich für Medizin gehalten hatte. Es wurde sogleich ein Arzt geholt. Der bemühte sich aber vergeblich, sie zu retten. Schon nach wenigen Stunden erlöste der Tod die Unglückliche von ihren Leiden.

Gefährdeten Menschenleben.

Frank Barton, ein Fuhrmann der McLaughlin Building Material Company, Nr. 125 LaSalle Str., hatte gestern Abend sein Fhrwerk vor einem an W. Taylor und S. 40. Ave. gelegenen Hause, in dem er zu thun hatte, unbeaufsichtigt stehen lassen. In seiner Abwesenheit scheuten, wahrscheinlich vor einem vorbeisausenden Kraftwagen, die Gäule, brannten durch und gefährdeten das Leben der Straßengänger. Nachdem sie aber erst eine kurze Strecke zurückgelegt hatten, prallte der nachgeschleifte Wagen gegen eine Laternenstange an. Einer der Gäule stürzte und brach das Bein. Er mußte erschossen werden.

Schlüpfrige Schienen.

An W. 51. und S. Halsted Straße stieß gestern Abend eine Elektrische der 51. Straße-Linie mit einer Halsted Straße-Elektrischen zusammen. Beide Wagen wurden schwer beschädigt. Die Fensterscheiben gingen in Scherben. Fünf Fahrgäste erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen, die übrigen wurden wie Kraut und Rüben durcheinander gerüttelt, kamen aber mit dem bloßen Schreck davon.

Der Unfall, der eine fast einstöckige Verkehrsstockung im Gefolge hatte, wurde durch schlüpfrige Schienen verursacht. Es war kurz zuvor die Straße mit Wasser besprengt worden. Der Motorführer der 51. Straße-Elektrischen hatte rechtzeitig gebremst, doch glitt der Straßenbahnwagen auf den Schienen unaufhaltsam vorwärts und prallte mit der Halsted Str.-Elektrischen zusammen.

Die Verunglückten sind:

A. Berger, 37 Jahre alt, Nr. 5152 S. Lincoln Straße. Schädelwunden und wahrscheinlich auch innerliche Verletzungen. — Englewood Union-Hospital.

Samuel Callaghan, 18 Jahre alt,. Nr. 837 W. 51. Straße; Schädelwunden und Quetschungen.

Frau M. McDonald, 43 Jahre alt, Nr. 6333 S. Sangamon Straße; Schnittwunden.

F. Frase, 30 Jahre alt, Nr. 5125 S. Halsted Straße; Schnittwunden und Brauschen.

Frl. Emma Miller, 22 Jahre alt, Nr. 2145 W. 51. Straße; Schnittwunden.

Opfer ihrer Fahrlässigkeit.

Auf ihrem doppelsitzigen Motorrad stießen gestern Abend Thomas Lock, Nr. 4305 Wabash Avenue, und A. J. Stoll an 25. Straße und Michigan Avenue mit einem Kraftwagen zusammen. Beide sausten auf das Pflaster, und Lock erlitt Verletzungen, die seine Ueberführung nach dem Wesley-Hospital nothwendig machten. Die Burschen sollen durch unsinnig schnelles Fahren und Unachtsamkeit den Unfall verschuldet haben.

Vor den Augen des Bruders.

Im Abwasser-Kanal, an dessen Mündung in Wilmette, ist gestern Harold der 13jährige Sohn des Herausgebers George B. Carroll, Nr. 522 Linden Ave., Wilmette, vor den Augen seines zwölfjährigen Bruders Everett ertrunken. Harold hätte sein Schicksal getheilt, wenn nicht der Fisher John Quinn seine Hilferufe gehört und ihn gerettet hätte.

Die Knaben waren in den Kanal hineingewatet und an eine tiefe Stelle gerathen. Als sie den Boden unter den Füßen verloren, wurde Harold wahrscheinlich von Krämpfen befallen. Everett versuchte ihn zu retten, und wurde von dem Ertrinkenden mit in die Tiefe gezerrt, aber im letzten Augenblick von Quinn gepackt und herausgezogen. Die Leiche des Ertrunkenen wurde geborgen,

Neues Kinderheim.

Geschenk von Frau Levy Mayer ermöglicht den Bau.

Frau Levy Mayer hat zum Bau eines neuen Gebäudes für das Helen Kinderheim an der Nordwestecke von Union und Barber Str. $15,000 gestiftet. Das Grundstück, 50 bei 90 Fuß, ist für $7,175 vom Nachlaß von Moses Elisberg gekauft worden. In dem neuen, zweistöckigen Gebäude werden 70 Kinder Platz finden, doppelt so viele wie in dem gegenwärtigen Gebäude, 540 W. 12. Place. Das Kinderheim wird von den Verbündeten Jüdischen Wohlthätigkeitsgesellschaften unterhalten. Es besteht seit fünf Jahren und verwahrt die Kinder jüdischer Arbeiterinnen während der Arbeitszeit der Mütter. Die Anstalt führt ihren Namen zu Ehren der Gründerin, Frl. Helen Salomon.

Droguen.
(Vierter Floor, Dearborn Str.)
Knowltons Danderine — $1.00 Gr. Flasche zu..... 53c
S. S. S. für das Blut, $1.00 Gr. Flasche... 53c
McDonalds Haarfarbe —50c Gr. Flasche zu.... 39c
Peroxide of Hydrogen — die 1-Pfd.-Flasche . 13c
Boracic Acid, 1 Pfd. Box... 14c

Handschuhe: Allerfeinste Qual. Milanese reinseid. Damen-Handschuhe, nur schwarze, doppelte Fingerspitzen; prächtige $1-Werthe; nur wenige davon sind etwas ausgebessert. Morgen, Auswahl zu................ 55c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Notions.
(Main Floor, Center)
Skirt Braid, in allen Farben, 5 Yd. Bolt.... 2½c
Waschb. Dreß Shields — das Paar zu...... 5½c
Netze v. echtem Menschenhaar, gr. Sorte, 4 für.. 39c
Weiße Bone Kragenknöpfe, das Dutzend zu.. 1½c
Weißes Cotton Tape, volles 24 Yd. Packet... 5½c
Schwarze Seide Dtz'd Schuhschnüre... 3½c

Waschstoffe-Bargains der Mühe werth.

(Zweiter Floor, Dearborn Str.)

5,000 Yards feine seidene waschbare Stoffe, gestickte seidene Coliennes, Chevron Streifen usw., in einer Auswahl von Farben, werth 25c, die Yard zu.......................... 15c

72×90 voll gebleichte Betttücher, French Seam, zu 32c; sowie 42×36zöll. ungebleichte Pillow Slips, werth 10c, werden morgen offerirt für nur.......................... 6½c

Fabrikrester Indigo Nurse gestreifte Seersuckers, all die Regulation Streifen, 10c Werthe, speziell, Freitag, die Yard für..... 6¾c

Fabrikrester von Bates & Palmer Seersuckers, fancy Plaids u Checks, für Kleider und Kindertrachten, 12½c werth, die Yard.. 7¾c

460 Stücke schwarze seidene Mousseline, 27 Zoll breit, passend für Kleider, Kimonos etc., dies sind reguläre 19c Werthe und werden morgen offerirt die Yard zu.......................... 8½c

81×90zöllige gebleichte Bettdecken, mit 3zölligem Saum, 47c; sowie 45×36zöllige gebleichte Kissen-Ueberzüge, wurden gewöhnlich zu 12c verkauft, morgen zu.......................... 7½c

Männer-Hemden, 69c u. 75c werth, 39c

Ein ungeheurer Einkauf von 15,000 Hemden für Männer, Standard 75c- und 69c-Werthe, von einem Fabrikanten, der unserer Baar-Offerte für das ganze Ueberschuß-Lager nicht widerstehen konnte. Sie sind in der Neckband-Facon.

Mit festen Manschetten, einfach und plaited Fronts, absolut perfekt, bei Hand gebügelt, volle Größe, reine u. hübsche Muster,

meistens in hellen Effekten und blau; von guten Batist Shirtings gemacht. Sämmtlich Größen, 14 bis 17, morgen Eure unbeschränkte Auswahl für........... 39c

Sommer-Unterzeug für Damen u. Kinder

(Dritter Floor, Dearborn Str.)

Weiße bauwollene Union Suits für Damen, niedriger Hals, ohne Aermel, Knie-Länge, mit Spitzen besetzt, in allen Größen, 35c Werthe, speziell morgen zu.......... 23c

Feine weiße baumwollene Vests für Damen, in extra Größe, mit niedrigem Hals und ohne Aermel, dies ist ein außerordentlicher Bargain zu.......... 9c

Feine weiße baumwollene ausgeschnittene und ärmellose Vests und Knielänge Umbrella Facon Pants für Kinder, morgen zu dem speziellen Preis von nur.......... 10c

Feine Maschen kurze Aermel Knielänge Union Suits für Kinder, überall für 35c verkauft, hier für nur.......... 23c

Feine weiße Lisle Union Suits für Damen, niedriger Hals und ohne Aermel, Knie-Länge, Umbrella Style, in allen Größen, wurden gewöhnlich zu 69c verkauft, speziell.......... 48c

Shaped Vests für Damen, mit niedrigem Hals und kurzen Aermeln — in regulären Größen, ein Bargain für morgen, zu.......... 19c

Spezialitäten in Muslin-Unterzeug.

Feine runde Cambric-Unterhosen, mit Ruffle von hübscher Schweizer Stickerei am Bottom, eine Masse von hübschen Mustern zur Auswahl, 69c werth, speziell.... 49c

Feine Cambric Chemise, in der Empire-Facon, hübsch garnirt, feine Stickerei oder Spitzen- und Band-Beading, ausgezeichnete $1 Werth, speziell, morgen für........ 79c

Extra große Gowns, von ausgezeichneter Qualität Muslin, V-Hals-Facon, Yoke mit Einsatz von Stickerei garnirt, 89c Werthe, sehr speziell nur für morgen, zu.......... 69c

Ein prachtvolles Sortiment von Cambric und Nainsook-Gowns, Slipover- oder Facon die zuzuknöpfen ist — mit Spitzen oder Stickerei garnirt, $1.25 Werthe, für.... 98c

Nainsook und Korset-Schützer, in einer Varietät von Facons, volle Front, mit Yoke von Spitzen und Einsatz, — mit Band Beading garnirt, 69c werth, für.......... 49c

Coats, Kleider und Waists für Damen.

Dieser $9.00 englische seidene Repp Sommer Coat, in der korrekten Schattirung von lohfarbigem englischem seidenem Repp Cloth, schwer von dem importirten Tussah Cloth zu unterscheiden, die richtige Schwere für den gegenwärtigen Gebrauch, leicht, kühl und lüftig und doch sehr kleidsam — in voller Länge, halb anschließender, langer Shawl-Kragen mit schwarzem Atlas garnirt, — mittlere Atlas-Knöpfe und große Knöpfe um an der Front zuzuknöpfen, passend für Gesellschaften, Auto oder zum Reisen, nie für weniger als $8.00 bis $9.00 verkauft, so lange 350 vorhalten, Auswahl, morgen, $4.98

Dieses $3.00 Waschkleid für's heiße Wetter, genau wie abgebildet, von ausgezeichneter Qualität Sheer Linenes, ein StückFacon, voll tucked Waist, Dutch eckigerHals, mit Spitzen garnirt, Spitzen garnirter Gürtel, Tunic Effekt, Skirt mit voll plaited Flounce, in lohfarbig, blau, rosa und Lavender, völlig $3.00 werth, zum Preise von nur.................. $1.98

Morgen der Rest unseres Einkaufs von Lingerie Waists, das Ueberschuß-Lager von einer der größten Fabriken in Chicago. — Eine der Dutzenden von hübschen Facons ist hier abgebildet. — Von feinen weißen Lawns oder Lingerie Cloth, mit prachtvoll bestickten Fronts, in den neuesten Seiten-Effekten, tucked und plaited Effekte, neue Seiten Frills, neue beaded Fronts usw., reg. $1.50 und $1.75 Werthe, für.......... 95c

Diese 69c schwarze Lawn Waists, wie abgebildet, ein hübsches offene Front-Modell, unter hübschem Stickerei Panel zuzuknöpfen plaited Front und Rücken, tucked Kragen u. Cuffs, voll und gut sitzend, ein guter Werth zu 69c — speziell für diesen Freitag — zu.......... 39c

German Beneficial Union.

Am kommenden Samstag Abend, 8 Uhr, hält Distrikt 387 der „German Beneficial Union" in Basch's Halle, Willow und Dayton Str., eine Agitationsversammlung ab, in welcher unbescholtene Personen beiden Geschlechts im Alter von 16 bis 55 Jahren Aufnahme finden. Ansprachen werden von Bezirksdeputy Johann Keil und dem Supreme-Verwalter Wedemeyer gehalten. Erfrischungen sind frei. Wie die Statuten des „Deutschen Unterstützungsbundes" besagen, zahlt dieser seinen Mitgliedern nach Ablauf von 10 Jahren das von ihnen eingezahlte Geld mit 6 Prozent Zinsen zurück, zahlt Krankengeld in Höhe von $4 bis $10 die Woche und im Unglücks- oder Sterbefall $400 bis $1000. Jedermann hat zu der Agitationsversammlung freien Zutritt.

Bereut den Handel.

Peter W. Anderson möchte sein Eigenthum wieder haben.

Peter W. Anderson und seine Frau Sarah wurden heute im Superiorgericht gegen Harry Meßmore von Newcastle, Ind., klagbar. Meßmore soll ihnen Eigenthum in Blue Island im Werthe von $1000 zurückgeben. Anderson, der 79 Jahre alt ist, gibt an, er sei im letzten Monat krank gewesen, und diesen Umstand habe Meßmore, ein alter Bekannter von ihm, benutzt, um ihn zu überreden, ihm jenes Eigenthum zu übertragen.

— Ein Schlag. — Literat (die auf ihn bezügliche Briefkastennotiz lesend): „Ihr Gedicht „Das Gewitter" hat bei uns nicht eingeschlagen!"

Die gekränkten Nachkommen.

Einen ergötzlichen Protest veröffentlicht der Pariser „Figaro" im Anschluß an die erste Pariser Aufführung der neueinstudirten „Afrikanerin" von Meyerbeer. Bekanntlich hat Scribe den berühmten Seefahrer Vasco de Gama zum Helden seiner Oper gewählt und ihn in freier Weise, wie sie dem Dichter gestattet ist, mit einer Afrikanerin Selika in Verbindung gebracht. Diese so wenig standesgemäße Verbindung hat nun in dem aristokratischen Herzen der Gräfin Maria de Riva de Neyra, geborenen Telles de Gama, den Wunsch nach einer Aenderung des Operntextes erwachen lassen. In einem längeren Schreiben an das genannte Pariser Blatt nimmt sie ihren Ahnherrn gegen die falsche und lächerliche Rolle, die ihm in der genannten Oper zugewiesen sei, ganz energisch in Schutz, und erinnert zugleich daran, daß schon ihr Vater, Telles de Gama, vor vielen Jahren in Lissabon den gleichen Einspruch erhoben und auch den Erfolg erzielt habe, daß in Portugal aus Vasco da Gama ein Guido von Arezzo gemacht wurde. Die Gräfin Maria de Riva de Neyra betont dabei ausdrücklich, daß sie nicht nur vom historischen Standpunkte aus die Pflicht habe, gegen die vollständig falsche Schilderung der Lebensthaten ihres Ahnen zu protestiren, sondern auch im Namen ihrer ganzen Familie, die mit der schönen Selika nicht in Zusammenhang gebracht werden wolle, rechtlich dazu befugt sei.

Vater und Sohn.

Eine dramatische Szene hat sich in der französischen Stadt Carmaux abgespielt, wo ein Arbeiter seinen eigenen Sohn festnahm und der Polizei überlieferte. Der junge Aladin Antraygues wurde von der Polizei wegen mehrerer Einbrüche und Gewaltakte gesucht. Ein Schutzmann sah ihn in einem Restaurant, aber der Verbrecher flüchtete in die Küche, zog einen Revolver und drohte jeden niederzuschießen, der ihn anzurühren wage. Eine junge Frau, die neben ihm am Tische gesessen hatte, versuchte dem jungen Rowdy die Waffe zu entreißen, aber er feuerte auf sie und versetzte ihr einen Schlag mit der Faust in's Gesicht, der sie bewußtlos zu Boden fallen ließ. Der Schutzmann hatte inzwischen einen Gefährten geholt, aber beide Beamte wagten nicht, dem wüthenden Aladin zu Leibe zu gehen. Unter der Menge, die sich inzwischen vor dem Restaurant ansammelte, befand sich auch der alte Antraygues, ein ehrenhafter ordentlicher Arbeiter, der Vater des mißrathenen Sohnes. Er war über die Verbrechen seines Sohnes so erregt, daß er kurzerhand die Polizisten bei Seite stieß und geradewegs auf den Verbrecher zuging. „Vater, bleib stehen, oder ich schieße!" rief ihm der Sohn entgegen. Aber der alte Antraygues sprang statt aller Antwort auf ihn zu, schlug ihm mit der Faust den Arm in die Höhe, so daß die Kugel in die Zimmerdecke drang und rannte den Verbrecher um, dann stürzte er sich auf ihn und hielt ihn mit aller Anstrengung so lange fest, bis die Polizei ihm Handschellen angelegt hatte.

Exkursions-Raten

Buffalo und zurück..........$17.00
New York und zurück........ 25.50
Boston und zurück........... 25.60
und nach vielen anderen Städten im Osten und Westen zu ebenso billigen Raten. — Zum Verkauf nach dem 1. Juni.

Schiffskarten
von und nach Europa zu den niedrigsten Raten.
Frank's Ticket & Tourist Co.
193 S. Clark Str. Chicago.
Agenten von allen Ozean- und See-Dampfschiff-Gesellschaften.
Offen v. 8 Vm. bis 8 Abds. Sonntags 9 bis 5.
22maisondido3m

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Juli-Räumung

Bedeutend herabgesetzte Räumungs-Preise an Damen- u. Misses-Kleidern

Seidene und Lingerie Waists

12 farb. Chiffon Waists, wth. $12.50, 6.75
50 creamfarb. Net Waists, wth. $8.75..4.95
8 weiße Messaline Waists, war. $6.75..2.95
50 weiße Lingerie Waists, waren $1.45..98c
200 weiße geschneid. Waists, waren $1..59c
200 weiße Lingerie, Cluny besetzt, waren $2.95, zu....1.95
100 reinleinene Waists, beschmutzt, waren $3.95, zu....1.45

Separate Kleiderröcke

300 schwarze und navy Panamas und Mohair, waren $5.00 bis $6.75, zu......3.95
400 schwarze und navy Chiffon Panamas, $7.50 bis $8.75 zu....4.95

Damen-Coats

25 Cloth of Gold Pongee, war. $12.50..8.75
50 lohf'b. u. hellblaue Poplin, w. 4.95..2.95
100 lohfarbige und graue Wide Wale Poplins, waren $8.75, zu....4.95
50 Bangkok lohf. Pongees, w. $9.75..6.75
25 schwarze Spitzen-Coats, w. $16.75..12.75
25 schwarze Taffeta braidbesetzte Coats, waren $15.75, zu....10.75
10 schwarz und weiß karrirte Coats, waren $24.75, zu....12.75

Waschbare Kleider

100 Ginghamkleider, einf. od. Tunic Skirt, zu....4.95
200 Gingh. Kleid., einf. od. Tun.Skirt, 6.75
200 Gingh. Kleid., einf. od. Tun.Skirt, 8.75
100 Sommer Seidenkleider, neuer Hobbie Skirt, zu....12.75
50 Lingeriekleider, Tunic Skirt....12.50
100 Lingeriekleider, Tunic Skirt....6.75
100 Lingeriekleid., einf. od. Tun.Skirt 8.75

Seidene Kleider

25 Polkatupfen Foulard Chiffon Drape zu....17.50
100 Foulardkleider, verschiedene Facons und Farben....9.75
10 Pongeekleider, Kimono-Aermel....9.75

Geschneiderte Suits

Schwarze Serge und schwarz und weiß karrirt, $39.75, zu....19.75
Zehn Sharkskin Cheviot, $39.75, zu..19.75
Olivengrüner Diagonal Cheviot, $34.75, zu....17.50
Schwarz u. weiß karrirt, $34.75, zu 17.50
Schwarz und navy, Hairline Streifen, $32.50, zu....16.75
Schwarze u. navyblaue Serge, $29.75, $15
Schwarz und weiß karrirt, $29.75, zu..$15
Senffarbige Serge, $29.75, zu....$15

Domestics

7½c ungebleichter und yardbreiter Bettlakenstoff....5c
8½c Standard vollgebleichter Muslin..6½c
25c Standard 3-4 gebleichter Bettlakenstoff, weich appretirt....17c
25c Standard 9-4 ungebleicht. Bettlakenstoff, runder gerader Faden....17c

Waschstoffe

6c echtfarb. perf. Baumwoll-Challies....4c
7½c Standard Schürzen-Ginghams, alle Größen Karrirungen....6½c
12½c fancy gestreifte mercerized Wasch-Poplins, zu....4½c
18c französ. Leinen Suiting, ydbr., zu..11c
18c bis 25c einfache und fancy mercerized Poplins und Pongees....10c

Schuhe für Jedermann (Main Floor)

Damen- und Mädchen-Schuhe

$3 Patent u. Mattleder Oxfords, 2½ bis 4, zu....1.29
$3 lohf. u. schwarze Pumps, 2½ b. 4..1.29
$2 lohf. Mädchen-Oxfords, Gr. bis 2..1.39
$2.50 lohfarb. Oxfords u. Pumps für Mädchen, Größen bis zu 2....1.39
$2 Kid Mädchenschuhe, Gr. bis 2....1.39
$2 Patent und lohfarb. Oxfords für Mädchen, Größen bis 11....1.19
$2 Oxfords und Schuhe für Mädchen, Größen bis zu 11....1.19

Männer- und Knaben-Schuhe

$3 und $3.50 lohfarb. Calf Oxfords für Männer....2.00
$3 und $4 Patent Colt und Mattleder Oxfords für Männer....2.00
$2.25 bis $2.75 Patent und Mattleder Oxfords für Knaben....1.79
$2.25 Elksohlen Out.-Schuhe f. Knaben 1.75

Kinder-Schuhe

1.75 Kinderschuhe, oben weiß, 5—8,....99c
$1.50 weiße und farbige Slippers für Kinder, 5 bis 8....99c
$1.50 Patent und Kid Schuhe für Kinder, Größen 5 bis 8....99c

Männer-Ausstattungen (Main Floor)

$2 u. 1.50 Männer-Negligeehemden....1.15
1.50 weiche Männerhemden mit festem Kragen, zu....1.19
1.29 weiche Männerhemden, „Shove in" Kragen, zu....95c
79c mercerized Männerhemden, mit festem Kragen, zu....69c
$1 Nainsook elast. Naht Unterhosen für Männer zu....75c
$1 Novelty mercerized Unterzeug für Männer, zu....69c
75c athlet. mercerized Männer-Unterzeug zu....45c
19c waschbare Halstrachten für Männer, in weiß und farbig....13c
50c waschbare Stock Ties für Männer..10c
50c Ledergürtel für Männer, feine Ql...25c
25c elast. Lisle Hosenträger f. Männer..19c

Stationery-Räumung (Main Floor)

98c Füllfedern, 14k. Goldspitze....59c
10c Tinten-Schreibtablets, Note-Größe....4c
75c Carbon Papier, 100 Bogen in Box..39c
10c Spielkarten, tadellos glatt, Deck....5c
15c Typewriter-Papier, 8½ b. 11, Pfd. 12c
2c Pack. von 25 Kuverts, 3 Pack. für....5c
10c Schachtel Schreibpapier, Odds u. Ends, mit Kuverts, zu....5c
4c Spitzen Shelf-Papier, alle Farb. Rolle 3c
5c Stenographers' Notizbücher, 160 S...4c

Wo ist das Geld, für das Ihr so schwer gearbeitet habt?

Ausgegeben, verschwendet und verschwunden, oder gespart und Euch Gewinn bringend?

Eure Freunde durch Sparen

1. Empfangen gute Zinsen an ihrem Geld.
2. Haben gut bezahlte Häuser und Geld zum Anlegen.
3. Vergrößern ihr Einkommen Tag um Tag.

Und Ihr könnt das Gleiche thun

Ihr müßt heute noch sparen

wenn Ihr baares Geld für nützliche Zwecke wollt und erfolgreich zu sein wünscht.

Eröffnet Euer Konto

in dieser Bank. Sie bezahlt drei Prozent an Euren Ersparnissen.

METROPOLITAN TRUST AND SAVINGS BANK

Südwest-Ecke
La Salle und Washington Str.

Freie
EXKURSION

Sonntag, 10. Juli 1910, 9:30 Uhr Vorm.

nach

LENA PARK, Indiana,

„Die neue Fabrikstadt"

Mit der C. C. & L. R. R. Bahnhof: 12. Str. Station, Lake Front.

Lotten werden für $15 und aufwärts verkauft.

Abstrakt und Titel durchaus kostenfrei geliefert.

Die United States Ball-Bearing Manufacturing Co., 1015 Grand Ave., Chicago verlegen ihre ganzen Anlagen nach Lena Park und werden mit hundert Angestellten während dieses Monats in voller Thätigkeit sein; es gibt 10 Wohnhäuser, 4 Ladengebäude und ein Holzhof befindet sich im Bau.

Spezieller Zug hält an der 31., Str., 43. Str., 53. Str. (Hyde Park), 63. Str. (Woodlawn), Grand Crossing, Kensington und Hammond an, wo Passagiere von Gary, Indiana Harbor und East Chicago weiter befördert werden.

12. Str. - Bahnhof und Lake Front 9:30 Vormittags.

The Square Realty Co. Not Inc.
85 Dearborn Strasse.
Chemical Building, Zimmer 604, 605, 606, 607, 608 — Phones Randolph 2692, 2693 — CHICAGO, Ill.

— Bedenklich. — Richter: „Haben Sie den Einbruch wirklich ganz allein ausgeführt?" — „Jawohl, Herr Rath, wissen Sie: ein Assistent ist immer ein halber Staatsanwalt!"

— Gut gegeben. — Herr (zum Diener eines verkrachten Barons): Mir scheint, Ihr Herr ist früher viel gereist. —Diener: Ja, der ist weit und breit herabgekommen!

Verbündete Vereine.

Vollzugsausschuß ernannte gestern die verschiedenen Ausschüsse.

Dem. Grundsatzerklärung.

Sie befürwortet Wahrung der persönlichen Freiheit und verdammt alle Eingriffe in die Rechte des Einzelnen. — Republikaner an der Arbeit.

Die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung organisirten sich gestern Abend in einer Sondersitzung des Vollzugsausschusses im Hauptquartier, 59 Dearborn Straße. Die von einem aus den Herren Joseph Helminiak, George Landau, A. W. May, W. R. Michaelis und A. J. Cermak bestehenden Sonderausschusse zusammengestellten Ausschüsse für das neue Geschäftsjahr wurden gutgeheißen, und ein sofortiges Eingreifen in den Kampf um die Legislatur angeordnet. Letztere Aufgabe wurde einem Fünfer-Ausschusse übertragen, den der Vorsitzende ernennen soll. Die Ausschüsse, die sich selbst organisiren und Vorsitzende und Schriftführer aus ihrer eigenen Mitte erwählen, setzen sich wie folgt zusammen:

Ausschuß für politische Thätigkeit.

Fritz Glogauer, Mathias Hutz, Charles Kellermann, E. G. Richter, George Landau, Nikolaus Michels, A. W. May, John A. Cervenka, J. A. Smejkal, Cyrill R. Jandus, Joseph Helminiak, W. R. Michaelis, A. J. Cermak.

Finanzausschuß.

Charles Richter, Eugen Niederegger, H. L. Brand, Ernst Kunde, Dr. L. Leonard, F. B. Janovsky, A. J. Zarebski.

Rechtsausschuß.

Peter Ellert, Leopold Saltiel, M. L. Wolff, George Meyer, Adolph Traub, G. A. Ellingsen, John S. Derpa, B. P. Barasa, Fred Swoboda.

Organisationsausschuß.

Leopold Neumann, Louis Legner, G. A. von Massow, Wm. Rossell, Joseph Ringl, Dominik Ginter, L. M. Novak.

Preßausschuß.

Paul Lobanoff, Peter Wendling, John Koelling, August Lueders, Joseph Stasny, Teophil Wenna, James Sedlak, Emil Tehlar.

Ein aus den Herren A. Landa, George A. von Massow und Max L. Wolff bestehender Dreierausschuß wurde beauftragt, anläßlich des Ablebens des früheren Vizepräsidenten des Verbandes Franz Amberg einen Beileidsbeschluß abzufassen, welcher der Familie des Verstorbenen übermittelt werden soll. Ein gleicher Beileidsbeschluß, mit dessen Abfassung ein aus den Herren A. J. Cermak, Franz Landmesser und L. M. Novak bestehender Dreierausschuß betraut wurde, soll der Familie des verstorbenen Abgeordneten Geshkewich übermittelt werden, der ebenfalls dem Vorstande des Verbandes angehört hat.

Grundsatzerklärung der Demokraten.

Für persönliche Freiheit und gegen alle Gesetze und Verwaltungsmaßregeln, welche die Lebensführung des Einzelnen zu regeln suchen, tritt die Grundsatzerklärung ein, welche der „Harmonie-Ausschuß", der mit der Zusammenstellung eines demokratischen Countytickets für die Vorwahlen betraut ist, gestern nach mehrstündigen Berathungen im La Salle Hotel angenommen hat. Die Erklärung, zu deren Annahme sich alle demokratischen Bewerber um öffentliche Aemter in Cook County verpflichten sollen, befürwortet eine Reihe von Reformen, die vor kurzer Zeit noch als radikal angesehen wurden, enthält auch scharfe Angriffe auf die republikanische Verwaltung in der Stadt, dem County und der Union, verurtheilt nachdrücklich das vom Kongreß angenommene Zollgesetz, das für die hohen Preise verantwortlich zu machen sei, und verdammt die demokratischen Mitglieder der Legislatur, deren Haltung den Verdacht aufkommen läßt, daß sie einen Theil der Pinke erhalten haben, oder gegen klingende Münze für die Erwählung William Lorimers zum Bundessenator gestimmt haben. Sie ist von sämmtlichen Mitgliedern des Ausschusses, wie folgt, unterzeichnet: A. M. Lawrence, Carter H. Harrison, E. F. Dunne, James Hamilton Lewis, W. E. Dever, J. E. Traeger, Roy D. Keehn, William L. O'Connell und Thomas J. Webb.

Wahrung der persönlichen Freiheit.

Für die liberalen Elemente Chicagos am wichtigsten ist die auf die Wahrung der persönlichen Freiheit bezügliche Bestimmung des Parteiprogramms. Sie lautet: „Die demokratische Partei erklärt sich für eine angemessene Berücksichtigung und Schutz der persönlichen Freiheit. Die Bevölkerung von Cook County ist kosmopolitisch. Die Sitten, Gebräuche und gesellschaftliche Stellung unserer Bevölkerung sind so verschieden wie die Rassen, die in unserer Mitte vertreten sind. Unter diesen Verhältnissen ist es nicht gerecht und nicht im Einklang mit demokratischen Grundsätzen, der Bürgerschaft Beschränkungen aufzuerlegen, die sich nicht durchführen lassen und die drückend sind. Wir sind der Ansicht, daß alle Gesetze und Verwaltungsmaßregeln, die sich auf die Lebensführung des Einzelnen beziehen, und die zur Aufrechterhaltung des Friedens und der öffentlichen Ordnung nicht unumgänglich nöthig sind, Uebergriffe auf die persönlichen Rechte sind, deren Aufrechterhaltung eine Grundbedingung ist für das Gedeihen eines freien Volkes, und die daher entmuthigt werden sollten."

Korruption in Springfield.

Nicht so scharf als ursprünglich erwartet wurde, ist die Erklärung ausgefallen, die sich gegen die demokratischen Legislaturmitglieder, die für Lorimer gestimmt haben, richtet. „Wir sind der Ansicht," lautet die Erklärung, „daß kein demokratisches Legislaturmitglied, dessen Haltung in der letzten Tagung den Verdacht hervorruft, daß es am Inhalt der berüchtigten Pinke seinen Antheil erhalten hat oder bestochen worden ist, für die Erwählung William Lorimers zu stimmen, auf weitere Berücksichtigung von Seiten der demokratischen Partei rechnen kann." Im selben Abschnitt, der sich mit den Zuständen in Springfield befaßt, wird die republikanische Partei für die Korruption in der Staatshauptstadt verantwortlich gemacht. Als ein fernerer Beweis für die Korruption der republikanischen Partei werden die Enthüllungen der Merriam-Kommission angeführt. Scharf getadelt wird auch die Thätigkeit der Revisionsbehörde, deren drei republikanische Mitglieder in geschäftlichen Beziehungen zu Korporationen stünden, die sie besteuern müßten. Steuerhinterziehungen von Seiten reicher Korporationen werden verdammt, und es wird verlangt, daß die Mitglieder der Revisions- und Assessorenbehörde höhere Gehälter erhalten sollten, damit sie ihren Amtspflichten ihre ganze Zeit widmen könnten. Die Grundsatzerklärung befürwortet ferner Annahme eines Gesetzes, das der Bevölkerung das Recht gibt, die Absetzung von Beamten anzuordnen, die ihre Pflicht nicht erfüllen, die Einführung der Initiativgesetzgebung, Uebernahme aller öffentlichen Nutzeinrichtungen durch das Gemeinwesen, soweit dies möglich ist, Erweiterung des Zivildienstsystems im County, Annahme eines Gesetzes, das öffentlichen Beamten die Annahme von Eisenbahnfreikarten verbietet, Herabsetzung allzu hoher Gehälter, Abschaffung von Stellungen, die geschaffen sind, um ihren Inhabern nur Gehalt und keine Arbeit zu verschaffen, und Erwählung der Bundessenatoren durch das Volk.

Der Ausschuß hat sich bisher noch nicht an die Auswahl von Kandidaten gemacht, hat aber auf heute Nachmittag eine weitere Sitzung einberufen, in der mit der Zusammenstellung eines Countytickets begonnen werden soll.

Meinungsverschiedenheiten.

Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der Nomination für das Amt des Nachlaßgerichtsschreibers machten den republikanischen Parteiführern, die gestern Abend im Haus Ex-Sheriff Peases in Lake View ein Countyticket zusammenzustellen suchten, eine Einigung unmöglich. An der Konferenz, die bis nach Mitternacht andauerte, nahmen die Mitglieder der alten gegen William Lorimer gerichteten Kombination: Gouverneur Deneen, Mayor Busse, Postmeister Campbell, Assessor Weber und Ex-Sheriff Pease, Theil. Auch über die Besetzung der Richterstellen, die frei werden, kam es zu Meinungsverschiedenheiten, die aber voraussichtlich im Laufe des Nachmittags werden beigelegt werden. Morgen Nachmittag findet im Hauptquartier, 76 Fifth Avenue, eine Sitzung der Parteileitung im County statt, in welcher eine Liste der Kandidaten für die wichtigeren Aemter vorgelegt werden wird. Voraussichtlich wird ein Unterausschuß ernannt werden, dem die Auswahl der Richterkandidaten und der Kandidaten für den Countyrath übertragen werden wird.

Alle Richter des Superiorgerichts, deren Amtszeit abläuft, mit Ausnahme Richter Chetlains, können auf die Unterstützung der Organisation rechnen. Voraussichtlich wird Stadtrichter Stephan A. Foster für das Superiorgericht vorgeschlagen werden. Die nochmalige Nomination Countyrichter Rinakers und des Nachlaßrichters Cutting gilt als gewiß. Die Wards der Nordwestseite werden einen Nachfolger für Richter McEwen auswählen, die der Nordseite für Bundesrichter George A. Carpenter, der früher Kreisrichter war. Frank A. Vogler, Kanzleivorstand der Revisionsbehörde, gilt noch immer als Favorit im Rennen um die Nomination für das Sheriffsamt und Thomas J. Healy als der voraussichtliche Kandidat für das Countyschatzamt. Der Schreiber des Kriminalgerichts Abraham Harris wird jedenfalls nicht wiedernominirt werden, doch gilt es als zweifelhaft, daß die Nomination dem städtischen Aichmeister John Kjellander zufallen wird. Republikanische Parteiführer sind der Ansicht, daß die Nomination für das Amt den Wards der Westseite zufallen sollte. Gegen die nochmalige Nomination des Nachlaßgerichtsschreibers Guy Guernsey macht sich Opposition geltend. Guernsey hat die Vertreter der Wards von Hyde Park und der Gemeinde Lake hinter sich, und Chauncey Dewey von der 2. Ward verlangt seine nochmalige Nomination.

Krampfadern

verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt und womöglich noch geheilt werden mit gut anschließenden elastischen Strümpfen. Wir machen jeden Strumpf nach Maß, aus frischem Material, zu wirklichen Fabrikpreisen, und garantiren genaues Passen. Ein Strumpf wie Abbildung, $1.75. — Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig. — Leibbinden von $1.50 aufwärts, und alles in unser Fach einschlagende zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten Herren und Damen. Offen täglich bis 8 Uhr Abds. Sonnt. v. 9—12 Uhr.

Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Floor.

CARSON PIRIE SCOTT & CO
Basement

Sommer-Kleider für Damen und Misses

Ein Spezial-Verkauf

Praktische Percale-Kleider in einem Stück, wie abgebildet, tief ausgeschnittener viereckiger Hals, Yoke Aermel und Skirt hübsch besetzt mit dazu passenden Bordered Bands, Streifen und Punkte in lohfarbigen und blauen Farben. Ein ganz spezieller Werth zu.... **$1.50**

Drei hübsche Facons in Ginghams, Percales und Lawns, ein Modell wird in der Abbildung gezeigt aus Plaid Gingham in Verbindung mit den einfachen Percales, in Blau, Rosa, Lavender und Schwarz und Weiß. Die anderen zwei sind aus dünnem Lawn oder einfachem Percale, niedriger Hals besetzt mt Spitzeneinsatz und finished an der Seite mit Quilling aus weißem Lawn mit Spitzen eingefaßt, blau, rosa, schwarz und weiß, lohfarbig und Helio. Zu dem niedrigen Preis von.... **$3.95**

Sommerkleider aus feinen Ginghams und Kombinationen von einfachem Percale, die Waists sind aus weißem besticktem Barrel Lawn gemacht, niedriger Hals mit rundem Yoke und Kimono-Aermel, in Schattirungen von Lavender, Tan, Rosa, Blau und Schwarz und Weiß. Dies sind Werthe von spezieller Güte zu.... **$4.50**

$3.95 — $1.50

Unser Juli-Räumungs-Verkauf bringt bedeutende Reduktionen an den modernsten Facons der Saison

Reduktionen an Coats.

$5.75 reine natürl. leinene Coats, herabgesetzt auf $3.95.
$12.50 Mohair Reise-Coats, herabgesetzt auf $8.75.
$15.00 schwarze Rajah Seide, herabgesetzt auf $10.
$15.00 Cloth of Gold—herabgesetzt auf $10.
$13.75 blaue, schwarze u. lohfarbige Serge Coats,—herabgesetzt auf $10.00.

Diese Reduktionen an Suits und Skirts.

$5.00 Panama Cloth Skirts herabgesetzt auf $3.95
$8.50 Panama Worsted Skirts herabgesetzt. auf $5.00
$8.75 weiße Serge Skirts herabgesetzt auf $5.75
$1.75 weiße leinene Skirts herabgesetzt auf $1.25
$18.75 Serge und Diagonal Cloth Suit herabgesetzt auf $9.75.
$20.00 und $22.50 Serge und Worsted Suits herabgesetzt auf $12.75.
$25.00 Serge und Worsted Suits herabgesetzt auf $15.00.

Reduktionen an Kleidern.

$15.00 Taffeta und Foulard Seide-Kleider, herabgesetzt auf $8.75.
$17.50 Pongee, Messaline und Foulard Seide Kleider, herabgesetzt auf $10.75.
$10.00 schwarze u. weiße Kammgarn-Kleider,—herabgesetzt auf $5.00.
$12.50 u. $13.75 Storm Serge Kleider, herabgesetzt auf $8.75.
$15 und $17.50 bestickte franz. Sergekleider, — herabgesetzt auf $10.75.

Unser Hochsommer-Verkauf von Muslin-Unterzeug

Um den großen Enthusiasmus fortzusetzen, den dieser beliebteste wohlfeile Verkauf dieser Saison erregt hat, legen wir einen ungeheuren Einkauf von weißen Unterröcken und Korset-Schützern zum Verkauf aus.

Zu 58 Weiße Unterröcke. Der Stickerei Flounce ist mehr werth als der Verkaufspreis beträgt. Der ganze Unterrock ist ausgezeichnet gemacht u. von guten Stoffen hergestellt, Underlay und Staub-Ruffle.

25c für Korset Schützer, auf derselben Figur, ein weiterer Beweis unserer speziellen Anstrengung im Geben von Werthen.

Zu 78c Weiße Unterröcke die sich leicht verkaufen zu $1. Die benutzten Stoffe und die Arbeit sind ungewöhnlich gut.

Zu 38c Die Korsetbezüge für dieselbe Figur sind ungewöhnliche Werthe, zu diesem Preis.

Zu $1 Weiße Unterröcke. Der Raum erlaubt uns nur einen Style im Bild vorzuführen, obgleich wir viele ebenso gute haben, entweder mit Spitzen oder Stickerei besetzt.

Zu 38c Korset-Bezug für dieselbe Figur ist besetzt mit zwei bestickten Einsätzen und Beading, Band durchzogen.

Zu $1.95 Die Schönheit dieser Unterröcke ist leicht erkenntlich. Besetzt mit vieler prächtiger Stickerei. Ebenfalls zu diesem Preis weiße Unterröcke mit Ripple Flounces, durch fortgesetzten Spitzen-Einsatz gemacht und Beaded mit Stickerei-Beading, Band durchzogen.

Zu 50c Korset-Bezüge. Wenigstens zwanzig Styles zur Auswahl. — Der gezeigte Style illustrirt die gebotenen ungewöhnlichen Werthe.

Lawn Dressing Sacques

Ein sehr günstiger gelderſparender Verkauf.

Eine vorzügliche Qualität Lawn ist zur Anfertigung dieser Sacques benutzt worden, die Facon ist zierlich und kleidsam und die Farben sind alle auf hellem Grund mit rosa, blauen, Lavender und schwarzen Polka Dots. Es sind ganz spezielle Werthe zu diesem Preise. **38c** **38c**

Die Müllabfuhr.

Klagen über mangelhafte Dienstleistung auf der Nordseite.

Die neuen Schulanbauten.

Auf $100,000 stellt sich ein Zwölfzimmer-Schulgebäude. — Ernste Einwände gegen den städtischen Hafenbau. — Nur für Instandhaltung der Straßen.

In der 21. Ward, der „Stammburg der Politiker", ist seit letztem Samstag kein Abfall mehr abgeholt worden, und der den Abfallfässern in den Gassen entströmende Geruch ist unbeschreiblich. Die Mannen des Gesundheitskommissärs, welche im letzten Winter die Pferdebesitzer zwangen, die Mistkästen entleeren zu lassen, die viele Fuß hohen Haufen Abfälle und Asche aber nicht sahen, welche wegen des tiefen Schnees nicht abgeholt wurden, könnten in den Gassen und auf den Baustellen in der Ward, fast unter der Nase des Bürgermeisters Busse, viele lohnende Arbeit finden. Die Gassen sind in diesem Jahre überhaupt nicht gereinigt worden, und Krankheitserreger jeder Art gedeihen in dem Schmutz und in den Abfällen vortrefflich.

Ein kalter Wasserstrahl.

Der Korporationsanwalt hat ein Gutachten abgegeben, wonach die Stadt das Seeuferland nördlich von der Flußmündung nicht zum Zweck von Hafenbauten durch Enteignungsverfahren erwerben kann. Dieses Land gehört, nach der Ansicht des städtischen Rechtsberathers, Jas. H. Pugh und der Chicago Canal and Dock Co. Pugh hat nun die ausgesprochene Absicht, selbst dort Hafenanlagen auszuführen, und die Stadt habe kein Recht, sich zu dem gleichen Zweck auf die erwähnte Weise in den Besitz des Landes zu setzen, sondern nur zu „höheren Zwecken". Sobald Pugh mit der Ausführung der Hafenbauten beginnt, will die Stadt ihn durch die Polizei daran verhindern, und die Frage würde dann in den Gerichten zum Austrag gebracht werden. In dem vom Stadtrath, wie berichtet, am Dienstag gefaßten Beschluß zu Gunsten von städtischen Hafenbauten war kein bestimmten Platz für solche Anlagen genannt worden, und es kämen außer dem Pugh'schen Lande nur noch die Mündung des Calumet in South Chicago und das Ufergelände von der 16. Straße vier oder fünf Straßengevierte weit südlich in Frage. Der Commercial Club und die Stadtplan-Kommission haben das Land nördlich von der Mündung des Chicago-Flusses für den Zweck empfohlen.

Die geplanten Schulhaus-Gebäude.

Rund $100,000 wird unter den niedrigsten Angeboten der Zwölfzimmer-Anbau an die Gladstone-Schule an der Robey Straße und Washburne Avenue kosten, und morgen wird der Schulrathsausschuß für Gebäude und Grundstücke den Bau vergeben. In den nächsten Wochen werden sechs weitere Schulhausbauten von 12 bis 15 Zimmern und einem Saal vergeben werden, doch dürfte keiner der Neubauten nach der Ansicht des Vorsitzers jenes Ausschusses, Downey, vor Beginn des Schuljahrs 1911/12 fertig werden.

Für Instandhaltung von Straßen.

Daß die Einnahmen aus der Wagenlizens nicht zum Neubau von Straßen, sondern nur zu deren Ausbesserung und Instandhaltung verwendet werden dürfen, hat der Korporationsanwalt abermals begutachtet, und daher wird der Plan des Oberbaukommissärs, die Sheridan Road, zwischen der Ardmore Ave. in Edgewater und der Hayes Ave. in Rogers Park, neupflastern zu lassen, zur Hälfte auf Kosten jenes Fonds und zur Hälfte auf Kosten der Grundbesitzer an jener Kunststraße, nicht ausgeführt werden können.

Milchhandlungen geschlossen.

Der Bürgermeister hat auf Empfehlung des Gesundheitskommissärs Dr. Evans, nach eingehender Prüfung der Zustände durch den Nahrungsmittelinspektor Heide, die Lizens von 34 Milchhändlern widerrufen.

Die Todten des Straßenbahnverkehrs.

In den verflossenen zwölf Monaten sind auf den Straßenbahnen 115 Personen getödtet und 3581 verletzt worden; im Juni wurden fünf Personen getödtet, zwanzig im Juni 1909. Also hat Stadtanwalt Caverly berichtet.

Viele Anmeldungen zu den Ferienschulen.

Für die Ferienschulen sind am Tage ihrer Eröffnung 8000 Anmeldungen eingelaufen, 1000 mehr, als am gleichen Tage des Vorjahres. Unterricht wird ertheilt in zwanzig regelmäßigen und drei Sonderschulen.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.
Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht. Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem, wie in krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten sowie Monstrositäten. Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. — Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.

Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.

— Nur für Herren. —

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Ill. Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,
Trägt die Unterschrift von
Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Freitag, den 8. Juli.

Kauft bei uns und Ihr werdet Geld sparen.

Extra speziell.
Ungebleichtes Muslin,— sehr gute schwere Qualität, regul. 8c, zu... 6c
Gebleichtes Muslin, 10c-Qualität, zu... 8c
Indigoblaues Kaliko, unser regul. 7c-Werth, zu... 5c
Plaid Seide, 27 Zoll breit, 75c-Qualität, zu... 37½c

Grocery - Dept.
5 Pfund granul. Zucker... 26c
Pillsbury oder Ceresota Mehl: — ⅛ Faß 82c; ¼ Faß zu $1.64; ½ Faß zu... $3.28
3 Büchsen Oel-Sardinen... 10c
½ Pint Monarch Catsup... 11c
18c Santos Kaffee... 15c
Gr. Packet Sicherheits-Zündhölzer 57c
3 Büchsen Ammo Powder... 25c

Likör - Dept.
$2.50 Gall. Whiskey oder Brandy für.. $1.79
Tafelbier, 24 Flaschen... 65c
Port, Muscatel oder süßer Catawba, die Gallone... 59c
$1.00 Flasche reiner Rye Whiskey volle Quarts, für... 52c
Kümmel, Aug. Schimmel, Quarts... 43c

Eisenwaaren-Dept.—4. Floor.
50 Fuß Gartenschlauch reg. $5.48, zu... $4.75
Schlauch - Winde, wth. $1.00, zu.. 75c

Steingut-Dept.—3. Floor.
Jelly-Gläser, 8 Unz. mit Blech-Deckel, das Dutz. zu... 20c
Boyd Mason Frucht-Gläser-Caps, das Dutz. zu... 20c

Möbel - Dept.—3. Floor.
3-Stücke Parlor Suit, Birch Mahogani Finish, gepolstert in echtem Leder... $22.50
Extension-Tisch, 45zöll. Platte, solides Eichenholz, 10zöll. Pedestal, hochfein polirt... $12.50

Herren-Ausstattungen—2. Floor.
Balbriggan Männer-Unterzeug, in blau und cream, alle Größen, mit Unterhosen mit doppeltem Sitz, 39c-Werthe, zu... 19c
Blaue Chambray Hemden, extra gute Qual., 50c-Werth, zu.... 39c

Für Männer!
Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1753 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94. 23jl*X

Lokalbericht.

Tadel für Landbanken.

National - Bankprüfer empfehlen eine Untersuchung ihrer Methoden.

Die Nationalbank-Prüfer des 6. Bezirks empfahlen gestern in ihrer halbjährlichen Zusammenkunft im Bundesgebäude durch Beschlüsse eine Untersuchung der Art und Weise, auf welche Landbanken Geld von Stadtbanken leihen. Die Methoden vieler Landbanken, heißt es in den Beschlüssen, welche dem Kontroleur zugesandt werden sollen, seien verwerflich; die Banken sollten dazu angehalten werden, in ihren beschworenen Berichten alle ihre Verbindlichkeiten anzugeben. Das geschehe jetzt vielfach nicht, indem viele Landbanken Geld von Stadtbanken liehen, um diese Verbindlichkeiten in ihren Berichten nicht öffentlich bekannt zu geben. Häufig borgten die Direktoren persönlich, damit die Summen in den Berichten nicht zu erscheinen brauchten, obwohl mit den Direktoren die Banken selbst für solche Anleihen haftbar seien. Die Banken sollten vor diesen Umgehungen der Vorschriften gewarnt werden, und jede Anleihe sollte zum Gegenstand einer Untersuchung gemacht werden. Derartige dem Publikum unbekannte Verbindlichkeiten von Landbanken gingen in die Millionen.

Der Versammlung wohnten zehn Bankprüfer aus Illinois, Michigan, Wiskonsin und Indiana, sowie J. B. McDougall, der Bankvereins-Prüfer von Chicago, bei.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Blohr, 72 Ost Adams Str., der Fair gegenüber. (Basement)

Inoddidofon*

Von Hunden gebissen.

Vier Kinder beim Spiel und ein Arbeiter von Kötern angefallen.

Vier Kinder und ein Arbeiter, der 41 Jahre alte Thomas Dooley, 5202 Lowe Ave., wurden in den letzten 24 Stunden in Arm und Beine gebissen. Die Kinder sind:

Michael Ward, 6 Jahre, 4061 S. Maplewood Ave.

Wm. Tesamer, 12 Jahre, 2007 Hasting Str.

Joseph Nolstein, 9 Jahre, 1015 W. Congreß Str.

Ella Brown, 6 Jahre, 6050 Monroe Ave.

Dooley wurde vor dem Hause 514 West 41. Straße angefallen, die Kinder vor ihren Wohnungen. Die Bißwunden sind nicht schlimm, die Thiere werden aber auf Anzeichen von Tollwuth beobachtet. Viele herrenlose Hunde sind im Pferch in der letzten Woche getödtet worden.

Außergerichtlich erledigt.

Blue Island Co. zahlt der Illinois Zentralbahn Schadenersatz.

Die Illinois Zentralbahn hat gestern für die Zurückziehung ihrer Klage gegen die „Blue Island Rolling Mills Co." eine bedeutende Abfindungssumme erhalten, angeblich nahe an $600,000, die sie gefordert hatte. Die „Blue Island Co." ist eine der Wagenausbesserungs-Firmen, welche von der Bahngesellschaft wegen angeblicher Betrügereien in Höhe von $1,500,000 verklagt worden sind.

Aus Vereinskreisen.

Die Vereinigten Schweizer-Vereine feiern das Schweizer Unabhängigkeitsfest am Sonntag, dem 7. August, in dem schönen Spring Hill Grove, Ind. Der „Schweizer Männerchor", der „Grütli Männerchor" und der „Schweizerklub-Sängerbund" werden singen, der „Schweizer Turnverein" und der „Helvetia Turnverein" nebst Damenklassen turnen. Außerdem gibt es Wettspiele für Kinder und Erwachsene um schöne Preise, eine Festrede des Konsuls Arnold Holinger, Preiskegeln um großartige Preise, gute Musik und schmackhafte Erfrischungen. Drei Sonderzüge fahren um 9, 10 und 12:30 Uhr vom La Salle Str.-Bahnhof nach dem Festplatz ab und halten an 31. und 63. Str., in Grand Crossing und in South Chicago. Die Rückfahrt wird um 7 und 7:30 Uhr Abends angetreten. Die Fahrt hin und zurück nebst Eintritt in den Park kostet 50 Cents.

Der Wicker Park Männerchor hat folgende Beamte gewählt: Christ. Krueger, Präsident; Ernst Scholle, Vizepräsident; Ernst Umlauf, prot. Sekr.; Emil Neuhaus, korr. Sekretär; Fred Schümann, Schatzmeister; Seb. Rauwolf, Archivar; Otto W. Richter, Dirigent; Otto Heinrich, Vize-Dirigent; Otto Heinrich, Bummel-Präsident; Jacob Umlauf, Bummel-Sekr.; Rich. Preiß, Fahnenträger. — Stimmführer: 1. Tenor: Joe Schmitz; 2. Tenor: Seb. Rauwolf; 1. Baß, Christ. Krueger; 2. Baß: Ernst Scholle.

Postamts-Inspektion.

Unter der Leitung des Oberinspektors James E. Stuart sind 35 Postinspektoren mit der jährlichen Prüfung des Chicagoer Postamts beschäftigt. Sie haben das Hauptpostamt und 350 Zweigpostämter zu prüfen, die Bestände an Marken und anderen Vorräthen festzustellen, u. s. w. Nach Beendigung der Prüfung wird über den Befund eingehend nach Washington berichtet werden.

Naturheilanstalt Kosmos

Henry Großkurth, Leiter.—H. E. Lane, M. D., deutscher Naturarzt, 2112 Sherman Ave., Ecke Simpson Str., Evanston, Ill. Phone 1729

Für arznei- und operationslose Heilkunde; sicherer Erfolg in allen Krankheiten durch Kneippkur, vegetarische Kost, Luft- und Sonnenbäder. Untersuchung durch Augendiagnose.

Sprechzeit 8—11 und 3—8.

Verkauf von Büchern und der echten Pfarrer Kneipp-Hausmittel. Ausscheidungs-Malefiz-Oel, für Augen-, Ohren, Zahn- und and. Kopfleiden, Katarrh, Rheumatismus usw. Preis, postfrei, $1.05. — Blutreinigungs- und Kräftigungsthee heilt Magen-, Lungen- und Nierenleiden, Heufieber, Wassersucht, Blutarmuth, Schwächen, Bettnässen etc. Preis postfrei 55c.—Agenten verlangt.—Schreibt um kostenfreie Aufklärung über Heilung ohne Operation und Medizin.

7jul,bo,samo,4m

Verliert keine Zeit.

Vier Stunden, nach dem er seine Frau Mathilde angeblich beim Ehebruch ertappt hatte, leitete William H. Brophy gestern die Scheidungsklage ein. Brophy ist Präsident der Schneiderfirma Storms & Brophy und seit 1897 mit der Beklagten verheirathet.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bockstahler, Ellen, 74 J.; 549 W. 31. Str.
Feidelberg, Henrietta, 64 J.; 2012 N. Oakley Ave.
Großklaus, Ferdinand, 81 J.; 1108 N. Lincoln Straße.
Hamel, William, 69 J.; 2109 W. Chicago Ave.
Hillebrand, John, 46 J.; 1659 W. 21. Str.
Heyden, Charles, 47 J.; 2141 Belle Plaine Ave.
Lichtenhalm, W., 51 J.; 317 S. Winchester Ave.
Mutke, Anthony, 21 J.; 6920 S. Ada Str.
Windheim, Charles, 44 J.; 1956 Canalport Ave.
Winter, W., 78 J.; 1930 Belle Plaine Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

William H. Berry, 2024 Warren Ave. — Verbindlichkeiten, $1820.68; Bestände, $2152.50.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Joseph G. Rowley, Alice Grashoff, 21, 18.
Carl Trettin, Emma Toenies, 23, 20.
William Clooman, Anna O'Connor, 24, 18.
William A. Wuestenfeld, Blanche Banschow, 25, 17
Roy L. Rosbury, Mae Cormican, 27, 26.
Herbert T. Wollam, Hattie E. Burton, 24, 28.
Matthew J. Burke, Mary Novak, 30, 20.
Andrew G. Johnson, Signa E. Olson, 42, 27.
Frank Bossert, Stella Bernacchi, 22, 18.
Harry H. Johnson, Florence A. Kellogg, 25, 22.
Harry Jones, Mable Wagner, 32, 25.
Samuel Martin, Mary Kasik, 28, 23.
William Walters, Ethel Wright, 21, 20.
Stanislaw Duda, Katarzyna Mrozek, 28, 25.
Victor Johnson, Anna Johnson, 28, 28.
Charles Belunas, Neie Biguz, 23, 16.
Frank Schubert, Maude Mitchell, 23, 26.
John Crofut, Emma M. Mittlestaedt, 24, 24.
Frank C. Heaney, Frances E. Conn, 34, 30.
Gustav Roß, Magdalena Spiz, 30, 25.
William McNamara, Ada Weeks, 34, 24.
George Wood, Marion Ellison, 35, 24.
Max Musicantor, Ida Raschkin, 24, 23.
John C. Hebert, Ida Bennett, 22, 18.
Edmond Gleeson, Mary Bateman, 35, 32.
Leo Basetich, Fanny Rovan, 26, 20.
Wojciech Walensky, Albina Pikosz, 26, 19.
Christian Ludwig, Mathilda Dirschmidt, 33, 28.
Alonzo Tinsley, Eva Reed, 27, 23.
Rudolph Heckman, Christina Celka, 27, 25.
John Heiden, Stina Freeland, 35, 32.
Benjamin G. Davies, Inez M. Smith, 39, 31.
William C. De Motte, Maude G. Kelsie, 40, 28.
William Evans, Madeline Amann, 20, 20.
Jacob N. Rosenthal, Rose M. Prieß, 27, 21.
Ernst Keller, Ida Zabaczek, 23, 20.
Frederick M. Starr, Elenore M. Shinnick, 27, 22.
Archibald McDallas, Jeannie Shedden, 33, 33.
Frank E. Kohl, Laura Rennicks, 22, 19.
Jonas Witkus, Antonia Sarpnichkata, 27, 30.
Wincenty Grezelak, Josefa Penszkowska, 23, 19.
Isadore Adler, Goldie Given, 24, 20.
John J. O'Toole Jr., Julia Tierney, 23, 20.
James E. Martin, Florence De Fulk, 24, 18.
Oscar G. Wichmann, Minnie Freund, 22, 23.
Frank D. Savage, Ida M. Manning, 35, 34.
Gustav L. Seaquist, Linda E. Olson, 39, 29.
Raymond Cooper, Anna Miller, 24, 32.
Karol Banionis, Ona Abinskis, 28, 28.
Georg J. Kokino, Matazoula K. Poulakow, 27,21.
Jan Lakoma, Katarzyna Dymurska, 28, 24.
Frank Hoelzel, Bertie Graf, 23, 23.
Thomas McMahon, Margaret Donlin, 25, 24.
Dawson Sands, Elisabeth McDonald, 21, 18.
Jakob J. Kraemer Jr., Regina Schuetz, 21, 18.
Harry F. Nichols, Mildred Louis, 27, 22.
William Tobey, Lizzie King, 32, 32.
Frank Rahunec, Mary Roskowska, 36, 22.
Herbert Canning, Elisabeth A. Sullivan, 24, 22.
Heinrich Wullrich, Henriette Hofmann, 26, 26.
Mathew Moynihan, Flora Offiner, 21, 20.
Nathaniel J. Gordon, Agnes Beasay, 28, 23.
Richard Wimmermark, Grace Olson, 21, 18.
Rudolph Borchardt, Anna Pohlman, 45, 35.
Nels Jenson, Hannah Anderson, 31, 27.
Abraham Streisefogsky, Gussie Phachenko, 22, 19.
Willard A. Rutherford, Gertrude Adams, 22, 22.
A. Howard Jones, Edrie Helfner, 24, 21.
Mark McClellan, Christina Boeh, 36, 22.
Helmar P. Brecken, Inga E. Gunussen, 25, 25.
Edwin Askegaard, Jessie Hazelton, 28, 28.
Stefan Cernach, Frances Bolak, 23, 24.
Arthur J. Fischer, Viola A. Thiem, 28, 21.
Thomas E. Williams, Marie Engel, 55, 55.
Frank Wagner, Nellie Harper, 25, 28.
Jan Nowak, Rosalie Biel, 25, 20.
Albert E. Singer, Doris P. Epstein, 28, 22.
Noel D. Carlo, Wenfre A. Delia, 22, 20.
Simon Tretter, Carlotta Bisintainer, 23, 18.
Nickolas Marinatis, Helena Lussaite, 27, 21.
Perry Heidelberger, Tessie Jacobs, 29, 24.
Ole Torgerson, Ragnhild Thorud, 64, 64.
George Chambers, Anna Michaels, 21, 18.
Karol Sklenar, Maria Hlavna, 28, 22.
Wojciech Duda, Anna Majewski, 23, 21.
Frank Day, Lillie McGinnis, 36, 35.
William Buke, Augusta Smith, 26, 21.
Charles Fruzyna, Helen Rouschmann, 25, 20.
Leo J. Kennedy, Maud Carroll, 21, 18.
Angelus Boulgaris, Olga Hartman, 26, 25.
Fred Prueter, Minnie Krage, 28, 19.
Johann Irak, Veronika Rakos, 25, 20.
Antonio Nuccio, Rosina Pecorado, 45, 46.
Charles Florian, Frances Wach, 22, 22.
Jan Avramescz, Maria Rosu, 27, 27.
Aram Sargis, Assut Alamhca, 25, 18.
Frank Wendorf, Minnie Boller, 22, 19.
Louis E. Fluke, Rosa M. Ruchti, 31, 25.
Anton Blader, Anna Zapala, 27, 22.
Fred Rosema, Alice Hennep, 22, 18.
Frank Brautigan Jr., Lillian V. Rentzsch, 23, 20.
William Volz Jr., Rosie Lewis, 23, 19.
Ralph L. Caldwell, Sarah Johnson, 22, 19.
Paul Okun, Emily Kolodzaske, 33, 30.
George Merritt, Belle Reid, 32, 23.
Donald Baker, Helen Peables, 41, 29.
Frederick Roberts, Lillian Justin, 25, 24.
Jan Licko, Susanna Felcan, 28, 20.
Andreas Rozak, Leoska Ryndak, 27, 22.
Joseph Metz, Emilie Roecker, 56, 50.
Franciszek Lusinski, Katarzyna Kowalczyk, 28, 19.
Paul Bettenhausen, Selma E. Nelson, 26, 26.
Joseph Kujawa, Lizzie Buettner, 21, 19.
Adolf Kellar, Minnie Zweige, 24, 21.
Jan Rysz, Bronislawa Szymanska, 21, 22.
Mathias Staff, Kathryn Allen, 39, 29.
Hermann A. Stockvis, Gisella Wahrmann, 45, 27.
Antonio Lazzara, Guiseppa Castalana, 36, 24.
G. Fred Matz, Helen K. Nelson, 38, 39.
Karol Manijak, Anna Markowicz, 26, 20.
William Weston, Addie Meuier, 30, 24.
Steven Flies, Julia Zamecnik, 36, 38.
George Schaible, Doretta Bluming, 32, 27.
Carl Lundstram, Signe Hildebrand, 38, 24.
Arthur Leeb, Etta Starr, 26, 19.
Michael McGrath, Catherine Reidy, 21, 18.
Helmer Hanson, Mamie McNamara, 23, 21.
Leon Schneider, Helene Hollister, 25, 19.
Fred Baasch, Frieda Caster, 33, 28.
Joseph Wood, Frieda Burke, 27, 27.
Vaclav Nory, Antonie Wacek, 32, 28.
Robert Roeschall, Clara Hawley, 25, 20.
Guiseppe Flochetti, Rosa Oddi, 27, 20.
Irving Cohn, Dora Bearsh, 23, 21.
James K. Heydanek, Emma Kolar, 24, 23.
George A. Rieman, Maude J. Townsend, 45, 20.
Josef Ceulis, Emily Daugal, 28, 23.
D. Finch McKinney, Louise L. Balke, 25, 18.
Edward Colleran, Mary Conley, 21, 18.
Roy Miller, Louise Geltz, 24, 20.
Isiah B. Bridgewater, Jennie Harris, 37, 33.
Frank J. Swanson, Annie Gustavson, 22, 20.
Claude J. Dunn, Dorothy Jensby, 28, 20.
Charles E. Clack, Bertha Lang, 26, 26.
Oldrich Stengl, Marie Odenbach, 29, 20.
Harry A. Lindroth, Lillian R. Nelson, 22, 21.
Dennis Dunn, Alice Cunningham, 33, 30.
Joseph F. Reinhart, Mary L. Rhea, 26, 28.
Max Groß, Sarah Mason, 30, 24.
Peter Balczulis, Agnes Czinikaite, 30, 20.
Alexander Thompson, Ernestine M. Killian, 35, 23
Thomas Carmody, Loretta Burr, 46, 25.
George Stevens, Lucy Coughlan, 28, 28.
John Mingin, Anna Kes, 22, 20.
Benjamin Smith, Jennie Schmidt, 24, 22.
John Gresser, Sophia Kohl, 40, 48.
John K. Onstott, Florence Wilhelm, 29, 25.
Henry Otis, Belle Otis, 25, 25.
John Poth, Anna Levereaux, 25, 25.
Winfred Knapp, Ethel Wondruska, 21, 19.
Isidore Berman, Beckie Cohen, 30, 18.
William Snyder, Mary Duncan, 22, 21.
Frank Redwanz, Cäcilia Singer, 21, 22.
Jan Florek, Mary Hadociak, 22, 20.
Harry Brown, Anna Stoelling, 22, 26.
Israel Kravitz, Bessie Gonberg, 28, 24.
Joseph Kravitz, Sophie Witke, 25, 20.
Patrick Bates, Mary Temple, 26, 20.
Frank Shreffer, Louise Iresen, 31, 31.
Kasimir Juraszka, Emilie Pankauska, 26, 25.
Harold Walton, Anna De Tomellera, 37, 25.
John Groß, Christine Weingardner, 22, 19.
Frank Frazon, Lena Ischgum, 21, 18.
Piotr Donde, Estella Riebert, 22, 20.
Franz Bierzynski, Clara Paul, 26, 38.
Boleslaw Juzkiewicz, Helena Kuczynski, 25, 24.
Charles Moulton, Mary Hutchinson, 45, 30.
Guiseppe Liguori, Louise Piano, 21, 20.
Kasimar Pocewicz, Maryanna Sowinska, 23, 19.
Teofil Kurowsky, Jadwiga Zelewska, 27, 21.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Fred. E. gegen Marie Bruns, Ehebruch; Augusta gegen Robert Garich, grausame Behandlung; Frieda gegen Knute Erickson, Trunksucht; Jennie gegen Joseph Gerter, grausame Behandlung; Samuel gegen Ida Rubenstein, Ehebruch; Joseph gegen Marie Henza, Verlassen; John C. gegen Lyda Wales, Verlassen; Anna gegen Frank J. Stepskal, Verlassen; Thomas G. gegen Pearl Rowan, Ehebruch; William H. gegen Mathilde Brophy, Ehebruch; J. C. gegen Elizabeth Page, Verlassen; Mary gegen Henry Myers, grausame Behandlung; Lena gegen Sherman Fair, grausame Behandlung; H. gegen William F. Reed, Verlassen; Anna gegen Orson, A. Demmon, Verlassen; Emma gegen Urion Clifford Smith, Verlassen; Sophie gegen L. Rohde, grausame Behandlung; Isabella gegen Hermann H. Fischer, Verlassen; Lucie gegen Hector Raboglioti, Ehebruch; Katie gegen Morris Drind, grausame Behandlung; Nellie gegen Lester Mostkov, Verlassen; Hildred gegen John C. Donaldson, grausame Behandlung; Johanna gegen Robert A. Benedette, Verlassen; Annie gegen Alex. Ripski, grausame Behandlung; Bertha gegen Frederick J. Wilson, Verlassen.

Finanzielles.

The Merchants Loan and Trust Company

Etablirt 1857.

Verheirathete Frauen können Sparkontos in ihrem eigenen Namen eröffnen und unter ihrer Kontrolle behalten. Eltern können auf den Namen der Kinder Kontos eröffnen und Kontrolle darüber behalten.

Ueber ein halbes Jahrhundert sicherer Bank-Geschäfte.

135 Adams Str.

jul8.7

Marktbericht.

Chicago, den 7. Juli 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.02—$1.03½; Nr. 3, roth, $1.00—$1.02; Nr. 2, hart, $1.01¼—$1.02½; Nr. 3, hart, 97c—$1.01.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, $1.00—$1.10.

Mais, Nr. 2, 60—60½c; Nr. 2, weiß, 64—64½c; Nr. 2, gelb, 61½—61¾c; Nr. 3, 59½—59½c; Nr. 3, weiß, 62½—63½c; Nr. 3, gelb, 60½—60¾c; Nr. 4, 57—58c.

Hafer, Nr. 2, 39½c; Nr. 2, weiß, 41½c; Nr. 3, 37½—40c; Nr. 3, weiß, 39¼—40¾c; Nr. 4, weiß, 38¾—39¼c; Standard, 40½—41½c.

Roggen, Nr. 2, 75—76c; Nr. 3, 64—73c; Nr. 4, 54—64.

Gerste. „Malting", 57—71c; „Mixing", 48—55c; „Screenings", 35—52c.

Mehl. „Winter Patents", $4.85—$4.95 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.70; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.80—$4.95; besondere Marken, $6.35.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $18.00—$18.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $11.00—$13.00; Packheu, $6.00—$7.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.75—$4.10.

Kleesamen. „Cash Lots", $6.50—$10.00.

Oel.

Standard, weiß, 150 ...$	0.09¼
Headlight, 175	0.11
Eocene	0.11½
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.76
do., gereinigt, per 5 Faß	0.77
Terpentin	0.66

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $7.85—$8.55 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$7.85; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.25—$8.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $5.00—$6.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.90—$9.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.10—$9.60; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.15—$9.60; gute bis ausgesuchte Ferkel, $9.00—$9.50; „Stags", $9.00—$10.00.

Schafe. „Clipped Wethers", per 100 Pfd., $4.25—$5.25; „Feeding Ewes", $3.50—$4.50; „Yearlings", $5.00—$5.75; „Clipped Lambs", $5.00—$6.00; „Spring Lambs", $7.00—$8.60.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund...$		0.27½
Nr. 1, das Pfund		0.25½
Nr. 2, das Pfund		0.24½
„Dairies", extra, das Pfund		0.26
Nr. 1, das Pfund		0.24
„Ladles", das Pfund		0.22½
Packwaare, das Pfund		0.21
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13	—0.15
do. (Kisten eingeschlossen)	0.14	—0.15½
„Firsts", das Dutzend	0.14	—0.17½
„Extras", das Dutzend		0.22
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14½	—15
„Young America", das Pfund	0.15¾	—16
„Daisies", das Pfund	0.14½	—15
„Brick", das Pfund		0.13½
Schweizer, das Pfund	0.19	—0.19½
Limburger, das Pfund		0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14
„Broilers"		0.18
Hähne, das Pfund		0.10
Truthühner, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund	0.10	—0.14
Enten, das Pfund	0.13	—0.18
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		—0.15
Truthühner, das Pfund		0.20
Enten, das Pfund	0.14	—0.18
Gänse, das Pfund		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.09½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.10
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neue, der Korb	0.25	—0.60
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	7.00	—7.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste		4.00
Ananas, die Kiste	2.00	—3.00
Kirschen, 16 Quarts	2.00	—2.25
Pflaumen, 24 Quarts		0.75
Pfirsiche, die Kiste	0.50	—1.75
Kraut, neu, die Kiste	0.50	—1.25
Spargel, die Kiste	0.75	—1.25
Gurken, das Dutzend	0.50	—0.55
Blumenkohl, die Kiste	0.40	—0.60
Sellerie, Kalifornia, die Kiste	7.00	—8.00
Grüne Erbsen, die Kiste	1.00	—1.25
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05	—0.06
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.60	—0.70
Kopfsalat, die Kiepe	0.10	—0.25
Blattsalat, die Kiste	0.05	—0.10
Rothe Rüben, neue, die Kiste	0.25	—0.35
Mohrrüben, neue, die Kiste	0.25	—0.50
Zwiebeln, die Kiste	1.00	—1.35
Rüben, neue, die Kiste	0.25	—0.50
Spinat, die Kiste	0.10	—0.25
Rettige, 100 Bündchen	0.50	—0.75
Tomaten, die Kiste	1.00	—1.25
Pfefferschoten, die Kiste	1.25	—1.50
Rhabarber, die Kiste	0.40	—0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.15
Erdbeeren, 16 Quarts	0.60	—1.25
Rothe Himbeeren, 24 Quarts	2.00	—2.25
Schwarze Himbeeren, 24 Quarts	1.50	—1.75
Brombeeren, 24 Quarts	1.75	—2.00
Blaubeeren, 16 Quarts	2.00	—2.25
Stachelbeeren, 16 Quarts	1.50	—1.75
Melonen, Gems, die Kiste		3.50
Wassermelonen, das Hundert	25.00	— 50.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.75	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.33	—2.38
Rothe Nierenbohnen	2.75	—3.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.00	—5.15
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.60	—0.70

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

202 S. 52. Ave., 1½-stöck. Framehaus, C. B. Garfield, $1400.
2958 N. Avers Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, G. Purezski, $2000.
1714 W. Van Buren Str., 1-stöck. Backstein Lagerraum, C. Tow, $3000.
1194 La Salle Str., 1-stöck. Backsteingebäude, M. Archeley, $1000.
2234 S. 43. Ave., 1-stöck. Frame-Wohnhaus, B. Pinkert, $2000.
6026—28—30 Ridge Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, F. N. Nathan, $10,000.
2512 Fairfield Ave., 3-stöck. Backsteingebäude, M. Weis, $5000.

Blut-Vergiftung garantirt zu heilen

Habt Ihr kleine Wunden im Munde, schmerzenden Hals, kupferfarbige Stellen am Körper, ausfallende Haare, Wunden, vergrößerte Drüsen, Rheumatismus. Meine beste Empfehlung: Kein Dollar braucht für meine professionellen Dienste bezahlt zu werden, bis geheilt. Behandlung: $1 per Besuch. Beste Medizinen von unseren Laboratorien geliefert.

Dr. FLINT, 260 State Str.
Zweiter Floor.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Prairie Ave., 215 F. südl. von 59. Str., Ostfront, 25 bei 160; Willard D. Norton an Walter Heath, $5000.
Ingleside Ave., 311 F. südl. von 71. Str., Ostfront, 25 bei 125; Allen G. Schreiver an Roy W. Dobbins, $5000.
76. Str., 117 F. westl. von Coles Ave., Südfront, 33⅓ bei 125; Owen Edwards an John James Fleming, $3500.
Van Buren Str., 50 F. westl. von Francisco Ave., Südfront, 25 bei 125; Elizabeth McKinlay an Alex C. Ward, $2100.
Western Ave., Nordwestecke Leland, Ostfront, 50 bei 125; Katharina Wallenborn an Elizabeth Bartzen, $6500.
6225 St. Lawrence Ave., Westfront, 25 bei 122; Lena L. Helmick an Nellie M. Staat, $7000.
Vernon Ave., 120 F. nördl. von 62. Str., Westfront, 60 bei 124; Patrick McShane an Mary E. Sullivan, $3300.
858 N. Hermitage Ave., Ostfront, 25 bei 130; Josefina Swierzy an Charles Kuberski, $5850.
Wabash Ave., 425—31, Ostfront, 80 bei 165, 80 F. nördl. von Peck Court; Clarence J. Peck an Walter L. Peck, ⅓-Antheil, und Ferdinand W. Peck, ⅓-Antheil, $48,0000.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Stallmann bei gutem Lohn, gedienter Kavallerist vorgezogen. Sprecht vor nach 5 Uhr Abends in Jos. Schlitz Braubrei Depot, East Chicago, Indiana. dofrsa

Verlangt: Junger Mann für Saloonarbeit, muß auch an der Bar mithelfen können und am Tisch aufwarten. 134 Fifth Ave., im Basement.

Verlangt: Lunchkoch für Saloon. 84 E. Madison Str., Basement.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung an Cakes zu arbeiten. 2905 Belmont Ave.

Verlangt: Schneider für Reparaturen. 25 East 35. Str., nahe State Str.

Verlangt: Junge an Cakes; gute Behandlung; Lohn $6, Kost und Logis. 544 Webster Ave., nahe Lincoln Ave. und Larrabee Str.

Gesucht: Zwei Bäcker, ein Vormann und zweite Hand suchen Arbeit an Brot und Rolls. Telephon: Dearborn 215.

Verlangt: Barbier, guter Mann, beständige Arbeit Sommer und Winter. Sofort vorzusprechen, 4502 State Str.

Verlangt: Erster Klasse Brot- und Rolls-Bäcker. 60 Ost 41. Str.

Verlangt: Guter, älterer Mann, im Leihstall zu arbeiten, lediger Mann bevorzugt. 3512 Armitage Avenue.

Verlangt: Schneider, Bushelman, der gute Hosen und Westen machen kann. 545 W. 29. Str., nahe Wallace Str.

Verlangt: Starker junger Mann am Wagen zu arbeiten; $10 die Woche und Board. 1320 S. Spaulding Ave. Nehmt 12. Str. Car.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei an Cakes; muß etwas Erfahrung haben, Nachtarbeit. 3506 W. North Avenue.

Verlangt: Bäckergehilfe, $8 die Woche und Board. Stark Bakery, 1936 Lake Str.

Verlangt: Erfahrener Spotter an Damenkleider in Färberei; stetige Arbeit. 510 W. 31. Str. dofr

Verlangt: Aelterer Bäcker für leichte Bäckerarbeit. Sofort anzufragen, 3857 Dearborn Str.

Verlangt: Aelterer Mann, um im Saloon zu helfen, $12 monatlich und Board und Zimmer. 232 W. Erie Str. dofr

Verlangt: Guter Porter der Bartenden und am Tisch aufwarten kann. 431 Wells Str.

Verlangt: Porter, der auch Bartenden kann. 1377 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter. 3557 N. Clark Str.

Verlangt: Scourer in Färberei. Guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen Lawndale Steam Dye Works, 166 W. Division Str., nahe Wells.

Verlangt: Ein Mann im Stall bei Pferden zu arbeiten. S. Tauber, Winnebago Ave. und Upton Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Trockenreiniger. 1523 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Porter, junger Mann, der auch Bar tenden kann. 1538 N. Halsted Str.

Verlangt: Starker Junge für Porterarbeit in Apotheke. 757 North Ave., Ecke Halsted Str.

Verlangt: Eisenarbeiter-Helfer. 1121 Ashland Ave. Wetzel.

Verlangt: Ein Nacht-Chef für Short Orders; muß sehr gut sein. 2128 Wabash Ave.

Verlangt: 2 Männer auf Farm, 60 Meilen von Chicago, müssen melken können, Lohn $30. Nachzufragen 456 Garfield Ave. dofr

Verlangt: Bäcker, um an Brot und Biscuits zu helfen. 432 West 69. Str.

Verlangt: Ehrlicher Mann als Porter, muß serviren und Bartenden können. Board und Zimmer. 375 E. 26. Str.

Verlangt: Ein Mann am Milchwagen. 857 North Paulina Str.

Verlangt: Stallmann, verheiratheter Mann, der Pferde zu besorgen versteht. Stetige Arbeit und guter Lohn. W. H. Collins Ice Cream Co., N. Clark, nahe Montrose Blvd. dofrsaso

Verlangt: Junge um Ausgänge zu besorgen von 4—6 jeden Tag. 2232 Milwaukee Ave., Metropolitan Shirt Co.

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 566 W. Polk Str.

Verlangt: Sattler. 2427 W. 12. Str.

Verlangt: Junger Butcher, um an Schinken zu arbeiten. 166 N. Sangamon Str.

Verlangt: Einige junge Leute für Konserven und Canning; guter Lohn; Angabe ob englisch sprechend und Alter. Adr.: D. 250, Abendpost.

Verlangt: Erster Wurstmacher mit guter Erfahrung; muß Empfehlungen haben. Vorzusprechen in 2639 S. Harding Ave. dosa

Verlangt: Porter für stetige Stellung, guter Lohn — einer der in Restaurant gearbeitet hat vorgezogen. 89 S. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann, der ungarischen und slawischen Sprache mächtig, für ein Dept. Store. Auch neu eingewanderter, der etwas Waarenkenntnisse hat. Box 393, East Chicago, Ind. dofr

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter, einer der auch Bartenden kann. Nachzufragen 2608 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Junge, um in Bäckerei zu arbeiten, einer mit etwas Erfahrung. 2526 S. California Ave. dofr

Verlangt: Junger Helfer in einer Bauschlosserei. 5926 Ashland Ave.

Verlangt: Junge an Brot zu arbeiten, muß Erfahrung haben. 2159 Belle Plaine Ave., ein Block westlich von Lincoln.

Verlangt: Junger Mann an Cakes. 1162 Diversey Boulevard.

Verlangt: Barbier, erster Klasse Arbeiter; guter Lohn. 2646 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Wagenschmied. 2028 S. Laflin Straße nahe 21. Str.

Verlangt: Junge von 18—20 Jahren, im Milch-Depot und am Wagen zu arbeiten; guter Lohn. 1038 Marshfield Ave.

Verlangt: Paperhanger, Unionmann. Vorzusprechen Abends 6 Uhr, 1621 Vine Str. nahe North Avenue. J. Watzek.

Verlangt: Brot- und Cakesbäcker, stetig und zum Aushelfen. 1850 N. Robey Str.

Verlangt: Erfahrener Grocery Clerk, muß englisch sprechen. H. Ahrens, 1841 Ogden Ave.

Verlangt: Gute stetige Männer, um in unseren Country Eishäusern zu arbeiten, gute Boardinghaus-Bequemlichkeiten. Knickerbocker Ice Co., 1502 Indiana Ave. dofrsa

Verlangt: 3 gute Butchers, 3 Ham Boners und Wrappers. 660 West Randolph Str.

Verlangt: Starker deutscher Junge, 20 Jahre, in Grocery, mit etwas Erfahrung. 718 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Porter für Saloon. 401 W. Division Str.

Verlangt: Iron Fitters an Treppenarbeit. Nachzufragen Heath Johnson & Co., Franklin und Ontario Str.

Verlangt: Küfer. ... und Grand Ave.

Verlangt: 200 Fabrikarbeiter, Taglöhner, $2.50; Maschinisten, Carpenters, Porters, Schmiede, Farmarbeiter. Centr. Empl., 171 WashingtonStr., Z. 201.

Verlangt: Guter Porter, der am Tisch aufwarten kann. 67 Ost Randolph Straße.

Verlangt: Ein starker Junge mit Erfahrung an Biscuits und Cakes. 3254 Wallace Str. dofr

Verlangt: Ein Mann für Saloon. 104 Fifth Avenue.

Verlangt: Schmiede, Farmarbeiter, Janitors, Fabrikarbeiter, Cabinetmakers, Stalleute, Maschinisten, Fuhrleute. Metr. Ag'cy, 195 LaSalle Str., Z. 11.

10 Siegel Stamps frei um eine Sammlung zu beginnen—1 Stamp für jede 10c, die Ihr während des ganzen Tags ausgebt

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store Chicago's Economy Center

$4.75 und $8.00 waschbare Kleider, 1.95

Die Freitag Bargain-Sensation der Juli-Räumungs-Verkäufe

Die allerbeste Gelegenheit des Sommers, um sich waschbare Kleider zu kaum mehr als den Kosten des Materials zu sichern. Es sind elegante Kleider, in weiß und allen hübschen Pastel-Schattirungen, die dieses Jahr so sehr in Nachfrage sind. Sie sind alle perfekt gemacht.

In dieser Räumung sind Kleider v. feiner Batist, Persian Lawn, Leinen, Linene, franz. Chambray und AndersonGinghams. Diese Kleider besitzen eine Eigentheit die nur in den theuerstenKleidern zu finden ist

Die Lingerie-Kleider sind mit Spitze und Einsatz von deutschen u. Normandy Val. Spitzen besetzt. — Die Leinen-, Madras- und Chambray-Kleider sind in hübsch geschneiderten Effekten, prachtvoll mit Kunst-Spitzen, Hand-Stickerei und dergl. besetzt. Einige sind ein wenig beschmutzt durch das Befassen, aber Seife und Wasser werden dem abhelfen. Bedenkt, 4.75 bis $8 Waschkleider für $1.95.

$1.95

Trefft Eure Auswahl, Männer: Irgend ein Anzug in unserem ganzen Lager zu $15:

Nichts wird reservirt: Original-Preise waren

22.50, 25.00, 30.00, 35.00 und 37.50.

Es ist unser halbjährl. Verkauf der Auswahl im Hause. Es gibt keine Beschränkungen.

Alle unsere Blauen, Schwarzen, Prinz Alberts, Full Dreß und Tuxedo-Suits sind in diesem Verkauf eingeschlossen

Die Geschäfts-Anzüge sind aus importirten und hiesigen Kammgarnen, Velours, Novelty Cheviots, blauen Serges, Cassimeres, Clay Worsteds, „unfinished" Kammgarnen Thibets, Tweeds, schottischen Cloths und aus fancy Serges.

$15

Unsere sämmtlichen Full Dreß - Anzüge, in Größen 34 bis 44, sind eingeschlossen. Sämmtl. Tuxedo-Anzüge, Seide gefüttert, reguläre und starke, sind eingeschlossen. Sämmtl. PrinceAlbert, in allen Größen, auch eingeschlossen.

(Dritter Floor.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Etliche starke Jungen, um in Elektrotype Foundry zu arbeiten. Chicago Electro and Stereo Co., 149 Plymouth Place, 7. Floor.

Verlangt: Deutscher Barbier, stetig. 3428 Southport Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Brot, $9.00 die Woche. Otto Peier, Dixon, Ill.

Verlangt: Klempner für Messingarbeit und Löthen guter beständiger Platz für guten Mann in emporblühendem Geschäft. Adressire ausführlich brieflich Pietsch, 611 S. Loomis Str.

Verlangt: Gute Blacksmithhelfer und Finishers an Wagenarbeit. 2645 State Str. dofr

Verlangt: Wurstmacher und Fleisch-Trimmers. Davis Berg & Co., Ecke 37. und Butler Str.

Verlangt: Holz-Finisher. 332 S. Clinton Str.

Verlangt: Janitor für Nachtarbeit; erfahrener Mopper; suche stetigen, nüchternen, zuverlässigen Mann. Guter Lohn, dauernde Stellung. Hassel's, 282 Dearborn Str. mido

Verlangt: Mann um Buchbinderei reinzuhalten. J. F. Cuneo Co., 472 W. Superior Str., 7. Floor. mido

Verlangt: Koffermacher, stetige Arbeit, kühler Shop. 1454—56 55. Straße. midofr

Verlangt: Zwei gute deutsche Buchbinder us.w. E. W. Bredemeier & Co., 845 Michigan Str. 6jl,1wX

Verlangt: Ein zuverlässiger Waiter für Saloon-Arbeit. 293 Wabash Ave. mido

Verlangt: Erfahrener Teamster. Charles Wendt, Hausmover, 2552 Armitage Ave. mido

Verlangt: Möbelschreiner und Holzbildhauer. — B. Ferring, 1900 N. 41. Court. mido

Verlangt: Mehrere Korbmacher finden sogleich dauernde Arbeit. A. Meinecke & Son, Station E, Milwaukee, Wis. 6jl,1wX

Verlangt: Deutscher oder Schweizer Koch in Restaurant. 18 South Clark Str. mido

Verlangt: Tüchtige Verkäufer für Gary Lots. — Hohe Kommission. Adr.: D. 247, Abendpost. 6jl1w

Verlangt: Bäcker als dritte Hand an Cakes und Rolls. 2175 Ogden Ave. mido

Verlangt: Erfahrener Stall-Mann. Deutscher vorgezogen. Nachzufragen 2306 W. Jackson Blvd. midofr

Verlangt: Eisenbahnarbeiter, Concretearbeiter sowie Farmarbeiter fur Illinois, Wiskonsin, Minnesota. Freie Fahrt. Odelius, 167 Van Buren Str. midofr

Glas-Bläser!

Erfahrener Mann, vertraut mit handgeblasenen chemischen Glaswaaren und Glas Ventilen, ebenfalls mit Glas Mercury Pump mit Glas Fittings. — Ausgezeichnete Gelegenheit für den richtigen Mann. Sprecht vor oder schreibt.

Western Electric Company.
48. Ave. und 24. Str. 3—9jl

Verlangt: Mann, um im Saloon zu arbeiten. 3424 Irving Park Boulevard, Ecke Bernard. Elston Ave. Car. dimido

Verlangt: Ein junger deutscher Barbier, stetiger Platz. 6668 Ridge Ave., Rogers Park. 30jn1wX

Verlangt: Junge, der Tabak strippen kann oder lernen will. 2559 Emerald Ave. dimwo

Wir besorgen Stellungen für Bartenders, Waiters, Köche, Porters und Lunchleute. Bartenders' Hauptquartier, 294 S. Clark Str., Warwick Hotel. dimido

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Knopfloch-Maschinen-Operators. Nordost-Ecke Franklin und Huron Str., 6. Floor. 7jl1wX

Verlangt: Männer, Frauen, Knaben und Mädchen mit Erfahrung an handgerollten Eiscream Cones. 847 W. North Ave.

Verlangt: 16-jährige Knaben und Mädchen in Schuhfabrik. 413 S. Lincoln Str., hinten. dofr

Verlangt: Agenten (Männer oder Frauen) für Massenartikel. Guter Verdienst. 1326 S. Rockwell Str. 2jl,1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: 37-jähriger Deutscher sucht Arbeit in Waarenhaus oder als Porter; versteht Pailerarbeit. Adr.: D. 246 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Geprüfter Heizer sucht Arbeit als solcher. Jos. Kornstein, 1727 N. Ridgeway Ave.

Gesucht: Porter und Bartender, kann auch Businesslunch aufwarten, ... Stellung im Saloon. — Nachzufragen 818 North Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann, 25 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit. 1550 Orchard Str.

Gesucht: Mann, 24 Jahre alt, wünscht Stelle als Bartender, hilft auch bei Porterarbeit mit. Samuel Beer, 1550 Orchard Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Porterarbeit. Fleischer, 1723 Orchard Str.

Gesucht: Butcher sucht sich einzuarbeiten. 905 North Ave.

Gesucht: Junge, 21 Jahre alt, wünscht ein Geschäft zu erlernen. 905 Concord Place. dofa

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann sucht stetige Arbeit, kann mit Werkzeugen umgehen. — Mueller, 1452 N. Park Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Barbier, gutes Heim, hat Erfahrung. 1439 Clybourn Ave.

Gesucht: Ausgelernter Schneider sucht Beschäftigung. J. Mertz, 664 Oakdale Ave.

Gesucht: Deutscher Bartender, gelernter Kellner, 5 Jahre Erfahrung in Chicago, sucht Stellung als Bartender und Kellner. Adr.: Z. 925, Abendpost. dofa

Gesucht: Suche Platz als Kollektor, Janitor oder Watchmann, kann $150 bis $200 Kaution stellen. — Adr.: P. 603, Abendpost.

Gesucht: Bartender, flinker junger Mann, sucht Stelle, scheut keine Arbeit. Dan. Nagel, 535 Wells Straße. dofrsa

Gesucht: Porter in mittleren Jahren, versteht Bar, kann Lunch aufwarten, sucht Stelle. Adr.: D. 243 Abendpost.

Gesucht: Erstklassiger Wurstmacher, kann alle Sorten Wurst machen, sucht stetige Arbeit. 1937 Maud Ave., Schwarz.

Gesucht: Starker Junge, 20 Jahre alt, versteht mit Pferd und Wagen umzugehen, sucht Stelle. J. N., 1514 N. Springfield Ave. dofa

Gesucht: Deutscher Mann wünscht Porterarbeit. 1277 Cleveland Ave.

Gesucht: Ein junger zweite Hand Bäcker sucht stetigen Platz für längere Zeit. Matheus Skvaro, 2854 West 21. Str.

Gesucht: Ein Gärtner, 30 Jahre alt, sucht stetige Arbeit in und außer dem Hause, oder sonstige Arbeit. 319 Eugenie Str. dofr

Gesucht: Porter mit Empfehlung sucht stetigen Platz. Vorzusprechen bei Kinzinger, 1523 Cleveland Avenue.

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetigen Platz bei Herrschaften für Hausarbeit oder im Stall zu arbeiten. R. B., 2929 Southport Ave.

Gesucht: Ein lediger Bäcker an Brot und Cakes sucht Arbeit. 2908 Wallace Str.

Gesucht: Zweite Hand an Cakes sucht Arbeit in Bäckerei. 2001 W. Harrison Str.

Gesucht: Erfahrener Buchhalter, spricht englisch, sucht gute Beschäftigung. Offerten an Henry Schmalbruch, 15 W. Indiana Str.

Gesucht: Bartender, junger Deutscher, spricht englisch, mit 6jähriger Hotel- und Saloon-Erfahrung, fancy Mixer, flinker, ehrlicher Arbeiter, verrichtet auch Nebenarbeit. Trinkt keine Luxusgetränke, sucht Stellung. Referenzen. Adr.: D. 245, Abendpost.

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. Adr.: D. 240 Abdpst.

Gesucht: Ein guter Porter sucht Stellung, ist zehn Jahre als solcher thätig; kann Lunchcounter besorgen und ist in allem geschickt; gute Empfehlungen. Adr.: Z. 924 Abendpost.

Gesucht: Junger Kaufmann sucht irgendwelche körperlich nicht allzuschwere Beschäftigung. Geringe Gehaltsansprüche. Adr.: Z. 922 Abendpost.

Gesucht: Intelligenter junger Mann sucht leichte Tages-Nebenbeschäftigung. Adr.: D. 244 Abdpst.

Gesucht: Eine dritte Hand Brotbäcker sucht Stelle ohne Board. 2006 Austin Ave. dofr

Gesucht: Gute zweite Hand an Cakes sucht stetigen Platz. Adr.: D. 254 Abendpost. midofr

Gesucht: Solider, nüchterner Bartender sucht Stelle, geht auch in Country Sommerhotel. Adr.: D. 251, Abendpost. midofa

Gesucht: Erstklassiger Bartender, anständiger, solider Mann, sucht entsprechenden Platz. Telephon: Lincoln 7172. midofr

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Garrick. — „A Man's World.“
Colonial. — „Madame Sherry.“
Olympic. — „The Fortune Hunter.“
Whitney Opera House. — „My Cinderella Girl.“
Ziegfeld. — „The Kimono Girl.“
Majestic. — Vaudeville.
Kelte House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Maschinist, erster Klasse an Apparaten oder dergleichen, sucht Stelle, gehe auch außerhalb. Robert Bosse, 3102 Eberly Ave.

Gesucht: Junger Mann, hat 5 Monate als Painter gearbeitet, sucht Stelle zur weiteren Ausbildung. Adr.: D. 215, Abendpost.

Gesucht: Carriage und Wagen Painter sucht stetige Arbeit. 2310 Ogden Ave., Thüre 8, Westseite.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Chauffeur, macht eigene Reparaturen. Adr.: John A., 1831 Clybourn Ave. dofrsa

Gesucht: Mechaniker für Automobile sucht Stelle. W. W., 2007 Allport Str.

Gesucht: Guter, ehrlicher Mann sucht Arbeit als Bartender, versteht sein Geschäft. Semrau, 636 Grove Place.

Gesucht: Waiter sucht Stelle in Saloon oder Restaurant, kann auch bartenden. 120 Ost 45. Str., nahe Indiana Ave.

Gesucht: Bartender sucht Arbeit in Saloon, ist auch willens Porterarbeit zu thun. Spricht englisch und deutsch. Jos. Schüller, Box 32, Bellwood, Ill. mido

Gesucht: Bäcker, erster Klasse an Brot, Rolls und Cakes, sucht Stellung. 3451 N. Oakley Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Mädchen Mädchen Mädchen

Wir haben Stellungen zu besetzen an der Maschine, Tisch oder Inspektions-Arbeit.

175 Mädchen 175

Unsere starke Nachfrage nach Hilfe ist zurückzuführen auf ein weiteres Anwachsen im Geschäfte und erweiterten Departments, die zu besorgen sind.

Der Lohn wird Diejenigen befriedigen, die ernstlich sich nach einer dauernden Beschäftigung sehnen.

Sprecht vor oder schreibt:
Western Electric Company,
48. Avenue und 24. Straße.
so—sa

Verlangt: Fabrikmädchen, über 16 Jahre alt, saubere und schöne Arbeit; guter Lohn; die besten sanitären Zustände; beste, strikt moderne Fabrik. Nachzufragen Sefton Manufact. Co., 1341 West 35. Straße.
1jl1w

— Mädchen —

Solche die entweder an der Süd- oder der Nordseite der Stadt wohnen und keine Arbeit erhalten können und für uns zu arbeiten wünschen, können gute Stellungen erhalten wenn sie entweder Dienstag oder Donnerstag Nachmittag zwischen 2 und 4 Uhr in 503 S. Jefferson Str., ein Block südlich von Van Buren Str. vorsprechen.
Die Arbeit welche wir offeriren ist meistens an Maschinen, aber wir haben auch etwas Arbeit an Tischen.
Sprecht vor zwischen 2 und 5 Nachmittags, Dienstag oder Donnerstag, 503 S. Jefferson Str.
Western Electric Company. 3jl6t

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für
Shirt Waists,
Schuhe,
Gestricktes Unterzeug,
Baumwolle-Waaren,
Groceries.
Stetige Stellungen und guter Lohn für die richtigen Mädchen.
Wieboldts,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Kassiererinnen, müssen Department Store Erfahrung haben, stetige Stellung.
Wieboldts,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Mädchen an Hauskleider und Wrappers. Goldberg & Schwarz, 275 E. Madison Str.

Verlangt: Gebildete junge Dame von etwa 20 Jahren, als Clerk im Delikatessen-Store. 1312 Nord Clark Straße.

Verlangt: Mädchen in Laundry zu arbeiten; muß englisch verstehen. Peerleß Laundry, 4432 State Str.

Verlangt: Haarrollenmacherinnen; guter Lohn. Anzufragen auf dem 4. Floor, 39 Fifth Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Haarfabrik; müssen über 16 Jahre alt sein. Anzufragen auf dem 4. Floor, 39 Fifth Ave. dofrsa

Verlangt: Geschickte Näherinnen für leichte Arbeit. $6 die Woche zum Beginn. Anzufragen auf dem 4. Floor, 39 Fifth Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Frau als Spotter an Damenkleider in Färberei; stetige Arbeit. 510 W. 31. Str. dofr

Verlangt: Ein Store-Mädchen in Bäckerei. 822 North Ave.

Verlangt: Maschinen-Operators an Wasch-Kleidern, stetige Arbeit, guter Lohn. Nordost-Ecke Franklin und Huron Str., 6. Floor. 7jl1wX

Verlangt: Mädchen zum Bügeln von Waschkleidern. Nordost-Ecke Franklin und Huron Str., 6. Floor. Stetige Arbeit. 7jl1wX

Verlangt: Mädchen um für Kleidermacherin zu arbeiten. 2320 N. Clark Str., 2. Floor.

Verlangt: Näh- und Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 716 North Ave.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Bäcker-Store. 2157 West 12. Str.

Verlangt: Mädchen von ungefähr 18 Jahren in Bäckerei. 3312 Lincoln Ave.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Röcken, Futter und Aermel. 1945 West 20. Straße.

Verlangt: Mädchen, über 14 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit. Nicholas Diamond & Co., 101 N. Canal Str.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Kniehosen. 1749 N. Winchester Ave. dofr

Verlangt: Mädchen von 14 bis 15 Jahren, zum Spulen. 1307 Sedgwick Str., nahe Division Str. Knitting.

Verlangt: Sofort, junges Mädchen, um das Labeling zu erlernen; guter Lohn; stetige Arbeit, in Potatoe Chip Fabrik. 1449 Hudson Ave. nahe Blackhawk Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, an Trimmings, keine Erfahrung nothwendig. Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Str.

Verlangt: Zehn Damen, sogleich, zum Stempeln von Transfers, zu Hause. $1.50 per Dutzend. Beständige Arbeit. 39 S. State Str., Ecke Lake Str., Zimmer 812. midofrsa

Verlangt: Mädchen. A. B. Wrisley Paper Box Co., 485 Fifth Ave. mdofr

Verlangt: Frauen und Mädchen, an Herrenhüten zu nähen. Anfänger werden bezahlt. Stetige Arbeit gesichert. 542 W. Jackson Blvd., 5. Floor. midofr

Verlangt: Mädchen; bringt Affidavit. Chicago Braiding and Embroidering Co., 116—120 Market Straße. bimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Storearbeit. Bäckerei. 6500 Carpenter Str. 30jn,1w

Verlangt: Mädchen mit Kraft Nähmaschinen-Erfahrung, um an Embroidery-Maschine zu lernen, Hand-Näherinnen, Spulerinnen, Finishers und Stampers. Chicago Braiding & Embr. Co., 116—120 Market Straße. 2jl1wX

Verlangt: 200 Operators, Taschenmacherinnen, Knopflochmacherinnen, Edge und Armloch Basters, Finishers, Ab-Presser, Nähte-Presser, Examiners, Trimmers, Brushers, und allerlei Hilfe in unserer neuen großen Coat Fabrik. Guter Lohn und stetige Arbeit. B. Kuppenheimer & Co., Bloomingdale Road und Lincoln Str. 2jl1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Goldman, 1810 Grand Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2047 Evergreen Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Kann frisch eingewandert sein. 562 Arlington Place, Flat 4. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Nachzufragen im Laden 1357 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; zuhause schlafen. 2855 Fullerton Ave., Ecke Milwaukee Ave., 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit für Familie von 2. 111 Ost 45. Str., Flat 1.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, muß Empfehlungen haben, oder vorzusprechen mit der Mutter. 2119 Le Moyne Str.

Verlangt: Oesterreich-ungarische Köchin, muß erster Klasse sein, guter Lohn. Nachzufragen morgen den ganzen Tag. 2128 Wabash Ave.

Verlangt: Aufwärterin. 611 Wells Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1370 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Familie für 2. 1383 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, kein waschen, 15 bis 17 Jahre, kann zu Hause schlafen.— 1757 Augusta Str., nahe Wood Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. 1901 Fletcher Str., Store.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Nachzufragen 2142 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4048 N. Avers Ave., nahe Elston Ave., Phone 3843 Irving Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 4 in Familie. 3312 Warren Ave., nahe Homan Ave.

Verlangt: Haushälterin auf dem Lande. Nachzufragen 302 E. Garfield Blvd., Ecke Prairie Ave. Man nehme Südseite-Hochbahn und steige ab an der 55. Str.-Station.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2142 Division Str., 3. Floor. dofr

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 425 Eugenie Str., Ecke Hudson.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4738 Barry Ave., Flat 1.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, das kochen kann. 2201 Clybourn Ave., Saloon.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. — 2034 S. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Kinder. Evanston Ave.-Car. 566 Stratford Place.

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, muß auch waschen können. 8233 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerei mitzuhelfen. 1332 E. Belmont Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim, guter Lohn. 222 E. 46. Str., nahe Indiana Ave.

Verlangt: Frau zum Bügeln für Freitag. 706 Sheridan Road, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 706 Sheridan Road, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, kleines Flat. Muß Abends zu Hause schlafen. 4620 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen um bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 1439 Roscoe Str., 1. Fl.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. Muß kochen können. Keine Wäsche, guter Lohn. 5131 Winthrop Ave.

Zu verkaufen: Restaurant für $300, $50 Cash, Rest auf Zeit, 20 Tische und Stühle, wegen Krankheit des Eigenthümers. 781 Lake Str., 2. Floor, Hotel Office.

Verlangt: Eine erfahrene selbständige Köchin für kleines Hotel-Restaurant, leichte Arbeit, helle, kühle Küche. 3814 N. Halsted Str., Rhodes Inn. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4620 Indiana Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, 4939 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine gute Hilfs-Köchin für Hotel außerhalb der Stadt; guter Lohn. Nachzufragen im Saloon, 293 Wabash Ave. dofr

Verlangt: Deutsche Gouvernante, über 40 Jahre alt, um drei Jahre altes Mädchen zu beaufsichtigen; $8.00; Vorstadt. Adr.: D. 251, Abendpost.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit; frisch eingewandertes vorgezogen. Zuttermeister, 1255 N. Artesian Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 5160 Michigan Ave. Mrs. May.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. Nachzufragen 1623 N. Halsted Straße. A. Kircher.

Verlangt: Waschfrau 914 Windsor Ave., 2. Flat, nahe Sheridan Road. Telephon Edgewater 3736.

Verlangt: Zwei tüchtige Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4905 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß zu kochen verstehen. 5026 Grand Blvd., Flat 3. Phone 3670 Oakland.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Köchin, die durchweg zuverlässig ist, mit guten Empfehlungen. Lohn $8. Nachzufragen 426 N. Pine Ave., Austin, sofort, oder telephonirt Austin 594.

Verlangt: Anständige Frau, 30 Jahre alt, mit einem Kind, beste Referenzen, bei anständigem Herrn als Haushälterin. 2. Flat, 4737 Wabash Av., Phone Drexel 4718.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5443 Indiana Ave., 3. Apartment. M. Klein.

Verlangt: Zuverlässiges deutsches Mädchen oder deutsche Wittwe mittleren Alters, muß sauber sein, Stadt-Empfehlungen. Nachzufragen Morgens von 8:30 bis 11, und Abends nach 6 Uhr. 5026 Forrestville Ave., 1. Flat, Goodman.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für Hausarbeit in kleiner Familie. Referenzen. — 728 West Division Str., nahe Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. Hubert Seil, 8538 S. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewandert. 4113 Lincoln Ave.

Verlangt: Frau für Hausarbeit, einmal die Woche, und für Wäsche im Hause; regelmäßige Beschäftigung. 2783 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein kräftiges Dienstmädchen für Hausarbeit und auf Kinder aufzupassen. Nachzufragen: Raß, 1801 N. Campbell Ave., Ecke Potomac Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in der Familie; guter Lohn. 1432 Ost 66. Str., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 2001 W. Harrison Str., Südwestecke Robey Str.

Verlangt: Kindermädchen für ein Kind. 1526 N. Park Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau für Hausarbeit; muß kochen können, für ungarische Leute, drei in der Familie. 2237 N. Halsted Str.

Verlangt: Junges Mädchen, um Baby zu beaufsichtigen. 2316 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Alleinstehende Frau von 45—50 Jahren, einem Mann und zwei Kindern den Haushalt zu führen. Nachzufragen von 5—7 Uhr Abends. 6336 Aberdeen Str.

Verlangt: Aufwärterinnen, 3 stetig, 5 für Dinner. Keine Sonntagarbeit. Conway's Restaurant, Fifth Avenue und Adams Str.

Verlangt: Tüchtige Waschfrau, die Wäsche aus dem Hause nimmt. 3035 Irving Park Blvd.

Verlangt: Eine gute Frau als Haushälterin, die gut zu einem Mann ist. Kann ein Kind haben. Adr.: Z. 907 Abendpost. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Guter Platz. 1764 Wells Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine kleinen Kinder. 1858 Humboldt Blvd. midofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1331 La Salle Ave. mido

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit.— 5624 Ashland Ave. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit — mit Erfahrung. Referenzen. Zu erfragen Nr. 1232 So. Albany Ave., gegenüber Douglas Park. mido

Verlangt: Eine gute Köchin, stetige Arbeit bei gutem Lohn. 229 East 55. Str., nahe Calumet Ave., Frank Restaurant. mido

Verlangt: 4 Dinner Waitresses. 196 Clark Str. Kohlsaats. bi—sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 6702 Halsted Str. bimido

Verlangt: Gutes, sauberes, gesundes junges Mädchen, um bei den Kindern mitzuhelfen. 927 Foster Ave., 1. Flat. bi—sa

E. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mz*X

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen, bei leichter Hausarbeit zu helfen; guter Lohn; kann zu Hause schlafen, wenn gewünscht. 3235 W. Lake Str., nahe Kedzie Ave. midofr

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; Lohn $5.00. 3118 Evanston Ave. mido

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit. 2234 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit; kann zu Hause schlafen. 2424 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Frau oder Mädchen zur Aushilfe in der Küche im Delikatessen-Geschäft. Nachzufragen 4652 Clifton Ave., Ecke Evanston. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt. 566 Arlington Place. mido

Verlangt: Ein kräftiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht. Muß freundlich sein und Kinder lieb haben. Lohn $— 1243 Columbia Ave., nahe Sheridan Road. Phone Rogers Park 5081. mdofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kein Kochen. 5032 Calumet Ave., 2. Flat. 6jl,1w

Verlangt: Deutsches Mädchen, welches englisch sprechen kann, für Restaurant-Arbeit; Lohn $3.00 die Woche. 1116 W. Randolph Str. nahe May Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1809 Clifton Park Avenue nahe Ogden Avenue.

Verlangt: Ein gutes zweites Mädchen in kleinem erster Klasse Boardinghaus; muß gute Aufwärterin sein. Mrs. J. B. Ditto, Riverside, Ill.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Nachts nach Hause gehen. 4755 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, Empfehlungen. 856 Sheridan Road, 2. Flat.

Verlangt: Wäscherin für halben Tag Montags. 3922 W. Monroe Str., 1. Flat.

Verlangt: Eine Frau zum waschen, bügeln und reinmachen, zwei Tage jede Woche; muß in der Nähe wohnen. 4880 N. Paulina Str. nahe Lawrence Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5224 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 2726 Fifth Ave., nahe Wentworth Ave. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, etwas erfahren im Kochen. Gutes Heim. 2 in Familie. Vorzusprechen Donnerstag und Freitag. Mrs. J. A. Rehm, 840 Oakdale Ave. Phone Lake View 855. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1500 Hudson Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Deutsch-ungarisches bevorzugt. 3 in Familie. Nachzufragen: 3315 Polk Str. Telephone: Kedzie 8428. midofrsa

Verlangt: Amme. 4129 Michigan Ave., 2. Flat. Telephone Drexel 223. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1213 W. Adams Str., nahe Center Ave. dofrsa

Verlangt: Ein deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 914 Windsor Ave., 2. Floor. Phone Edgewater 3736, nahe Sheridan Road.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für stetige Arbeit, ebenso ein zweites Mädchen. 4556 Michigan Ave. dofafo

Verlangt: Eine Waschfrau, eine die englisch sprechen kann, Montags und Dienstags. 1204 La Salle Ave.

Verlangt: Ein sauberes junges Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit behilflich zu sein, muß englisch sprechen, keine Wäsche. 1428 S. Sawyer Ave.

Verlangt: Erster Klasse österreich-ungarische Restaurant-Köchin. 18 S. Clark Str. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ledige deutsche Frau sucht Hausarbeit, nimmt einigen Platz; zuhause schlafen. 1231 Penn Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen, 540 Division Straße, hinten.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Bitte zu schreiben, 1912 Orchard Str., 2. Flat, Front.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Mrs. Schranz, 729 Rees Str.

Gesucht: Eine Wittwe sucht Stelle für ein paar Stunden täglich oder als Lunchköchin. 1825 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Hausarbeit. 1649 N. Halsted Str.

Gesucht: Waschfrau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1834 Hudson Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen. 1641 Vine Str., Hinterhaus.

Gesucht: 14jähriges Mädchen sucht leichte Hausarbeit, spricht deutsch und englisch. Walter, 2251 21. Place.

Gesucht: Junge Frau, gute Köchin, wünscht Stelle in Saloon (perfekt). Bitte vorzusprechen. 2408 S. Canal Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Arbeit für Samstags, nimmt auch Wäsche ins Haus. Muller, 1311 W. Ohio Str.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle in Restaurant. 1822 Orchard Str.

Gesucht: Eine Frau mittleren Alters wünscht Stellung als Haushälterin in kleiner Familie. Bitte selbst vorzusprechen von 10 Uhr Vorm. bis Abends. Mrs. Gebler, 635 West 48. Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1521 Cleveland Ave., Flat 2. mido

Gesucht: Perfekte Wiener Damenschneiderin mit langjähriger Erfahrung nimmt aus dem Hause; beste Empfehlungen. N. S., 1502 N. Campbell Ave., Tel. Humboldt 7804. bidosa

Gesucht: Wiener Hebamme sucht Stelle als Wochenbettpflegerin. 1847 Larrabee Str., 2. Floor. bido

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Ehepaar mittleren Alters sucht irgendwelche Stellung, scheut keine Arbeit, kinderlos. 825 Addison Str. Janitor.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die Schule des deutschen Unterstützungs-Bundes eröffnet jetzt neue Zirkel im Englischen; Spezieller Sommerkursus für alle eingewanderten Damen u. Herren, 3 Monate $5.—Stundenanzahl nach Wunsch—gute Stellungen, Engineer Licenz. — Näheres im Gebäude der Illinois College, 715 North Ave., nahe Halsted Str. midofr

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesichts-Massage, Sea Salt Cabinet Vapor für Nervosität. 197 East Madison Str., 2. Floor. 6jl,1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons,
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Robt. Klotz & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. 911 Schiller Gebäude. 23jndidosa*

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer—$1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.00 nach Grand Rapids, 8:30 Abends täglich, ausgen. Sonntags (Sonntag 10:30 Abends), Samstag Nachm. 1:30, Sonntag und Montag Vorm. 10:30. $1.75 nach White Lake, 7:45 Abds. Dienstag, Freitag und Samstag und 8 Vorm. Montag. $1.00 nach Milwaukee, 9:30 Vorm. und 9.00 Abds. täglich (Sonntags 10.00 Vorm.). Nachmittags-Boot 2 Uhr, ausgen. Sonntag. Nach Mackinac Island 2 Uhr Nachm. Dienstags, Donnerstags und Samstags. Nach Sault Ste. Marie 2 Uhr Nachm. Donnerstag. Nach Green Bay Häfen 2 Uhr Nachm. Montags, Mittwochs und Samstags. Nach Sheboygan, Manitowoc, Kewaunee, Algoma und Sturgeon Bay 2 Uhr Nachm. ausgen. Sonntags. Docks Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office 101 Adams Str. Tel. Randolph 4076. 1/6*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möbel, Rugs, Oefen, Gardinen usw. könnt Ihr am besten, billigsten und leichtesten kaufen bei

— Fish's —

Da hier nur die dauerhaften und zuverlässigen Sorten verkauft werden und zwar zu den allerniedrigsten Preisen und auf leichte Abzahlungen, wie hier gezeigt wird.

Große Sorte Eisschränke für $9.85. — $1 baar und $1 monatlich.
Echte Royal Leder-Couches für $11.75. — $1.75 baar und $1 monatlich.
Tapestry Brussels Rugs 9x12 Fuß, $18.85. — $1.85 baar und $1.25 monatlich.
Messing-Betten, 2-zöllige Pfosten, $14.95. — $2.95 baar und $1.25 monatlich.
Eleganter, massiv eichener Dresser, $12.85. — $1.85 baar und $1 monatlich.
3-Stück Mahagoni-Gestell Parlor-Suits, mit seidenem Velour überzogen, $23.85. — $3.85 baar und $1.75 monatlich.
Zusammenlegbare Go-Carts, Gummireifen, $5.75.— $1.00 baar und $1.75 monatlich.
Massiv eichene Royal Ausziehtische, $12.50. — $1.50 baar und $1.00 monatlich.

Frei! Extra Frei!
Frei! Fish's Stamps Frei!
Mit jedem Einkauf zu $10 — 200 Fish's Stamps.
Mit jedem Einkauf zu $25 — 500 Fish's Stamps.
Mit jedem Einkauf zu $50 — 1000 Fish's Stamps.

L. Fish Furniture Company,

Chicago's beliebteste Hausausstatter,
654-656 W. North Ave. 3036-3038 Lincoln Ave.
1906-1908 Wabash Ave. 1901-1911 State Str.
3009-3011 State Straße.
Alle Läden sind Abends geöffnet.
3jn*X

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmer, billig wegen Wegzug. 1043 Grace Str., 2. Flat.

Verkaufe wegen Umzug verschiedene Möbel, billig. 1405 La Salle Ave.

Zu verkaufen: Feine Partie Storage Artikel — Messing- und Eisenbettstellen, Dressers, Chiffoniers, Buffets und Sideboards, Pedestals, Eßzimmertische, ¼-Sawed Oak Stühle mit Ledersitz, Bücherschränke aus Mahagoni und Eichenholz, feine Partie Brussels Rugs in allen Mustern, und allerlei gebrauchte Haushaltungsmöbel. Müssen räumen, um Platz zu bekommen für andere Partien; wir können Euch 50 Prozent sparen an neuen Artikeln direkt von der Fabrik; große Partie von allen Muster-Oefen. — Alle Sprachen gesprochen. 6203—05—07 Wentworth Avenue. 12jnsondido*

Muß verkaufen: Leder Parlor-Set, Leder-Couch, Rocker, Teppich, Chiffonier, Betten, Dresser, Bilder, sämmtliche Haushaltwaaren; verlasse Stadt. 1861 Bissell Str., unten. 1jl6,1w

Zu verkaufen: Möbel von 6-Zimmer Flat; beinahe neu, $65; Rugs für $20; $100 Parlor-Set $33. Piano. Ueberhaupt Alles. 1346 N. Robey Str. 5jl1wX

Zu verkaufen: Sehr gut erhaltener, großer Küchenofen mit Wasserfront, ganz neue 2-Brenner Gasplatte, mehrere kleine Rugs, einschläfriges Eisenbett, schönes Küchenkabinet; alles sehr preiswerth. 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. 25jn*

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neues Blas-Cornet. 1510 Town Straße. dofr

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasondido*

$100 kaufen feines Mahagony Kimball Piano, kostete $400. Sprecht sofort vor. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 2jl1wX

$45 kaufen $300 Upright Piano, mit Garantie.— 1956 Larrabee Str. 5jl,1wX

$65.00 kaufen feines Kimball Upright Piano, $5.00 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 7jn1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Leichtes Delivery-Pferd, billig. — Habe keinen Gebrauch dafür. 1804 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: $125, Team lebhafte Maulesel $100 1200 Pfund schwere rothbraune Stute, 2 Tonnen Expreßwagen, $75 für Delivery Pferd. 2452 Grand Ave.

Zu verkaufen: Gutes Familien-Pferd. Muß schnell verkaufen wegen Abreise. 5947 Parnell Ave.

Zu verkaufen: Pferd. 941 Wrightwood Ave.

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, billig. 1329 Mohawk Str., nahe Clybourn Ave.

Pferde auszuleihen für irgend einen Zweck. Tag oder Woche. 1256 N. Paulina Str., Max Tauber. 11jun1mX

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue Singer Nähmaschine. 1114 West Congreß Str., 1. Flat. mdo

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Store Fixtures.
Store Fixtures.
——Diese Woche Spezial-Verkauf.——
—Alle Fixtures müssen weg zu 50c am Dollar.—
Grocery- und Market-Einrichtungen.
Delikatessen- und Confectionery-Einrichtungen.
Zigarren- und Candy Store-Einrichtungen.
Bäckerei- und Lunchroom-Einrichtungen.
Dyers' u. Cleaners' u. Schneider-Einrichtungen.
Putzwaaren- u. Herrenausstattungs-Einrichtungen.
Dry Goods u. Schuh-Store-Einrichtungen u. s. w.
Thatsächlich Alles, was zu Store- und Office-Einrichtungen gehört; ebenso werden Einrichtungen auf Bestellung gemacht in kurzer Zeit..
Sprecht bei mir vor, ehe Ihr anderswo kauft.
——Baar oder auf Abzahlung.——
Adolf Bender,
509—511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted; ebenso 514—516 N. Halsted Str., Ecke Milwaukee Avenue. 7jldosafomo*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Ein eleganter Herren-Pelz und Juwelen. 4108 Monticello Ave.

Zu verkaufen: Volle Garnitur erster Klasse Athleten-Gewichte. 1040 N. Wood Str. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei-Einrichtung und Vorräthe, billig. Adr.: Z. 918 Abendpost. dofr

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche Frau, um ein 2 Wochen altes Mädchen in Pflege zu nehmen; zahle $3 anfangs. Adresse: D. 248, Abendpost.

Reparaturen, Plastering, Zement- und Brick-Arbeiten billig. Frank Banz, 10.. N. Halsted Str., Phone Lincoln 6308. dofrsa

Kluge Damen lieben Seyfarth's wunderbaren Haarstärker. 25c und theurer. Nur in Seyfarth's Apotheke, jetzt 1521 Fullerton Ave.

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar.
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.**
1jl,X,*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted.
7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim 1313, Ecke Clark.
19jn1mX

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäft bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1jl1mt

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, Front, nahe Hochbahn. 1815 Bissell Straße.

Zu vermiethen: Butcher Store, $20, in einer Grocery, wo täglich $100 eingenommen werden. Goldgrube. Fragt Morgens 9. 1012 Clybourn Avenue.

Zu vermiethen: Store und Zimmer für Barbierstube. 2404 Augusta Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer-Wohnungen mit Toilet — Brickhaus — Flat 1, Front $11; Flat 2, Front $12; Flat 2, hinten, $9.50. 3845 Paulina Str.

Zu vermiethen: 5 Zimmer, hinten, sehr hell, Gas, $10.50. 1847 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: 7 Zimmer, Dampfheizung, heißes Wasser, $29.00. 1847 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: 3 Zimmer, $8.00, 1800 Larrabee Str. Nachzufragen 1847 Cleveland Ave.

Gebe zwei große schöne Zimmer in Tausch für Zahnarzt-Office zu beaufsichtigen, Deutsch-Amerikaner bevorzugt. 5058 Süd Ashland Ave. dofr

Zu vermiethen: Store, 20 bei 41, mit drei Zimmern, billig. 2348 Süd Canal Str.

Zu vermiethen: Zwei 5-Zimmer Wohnungen an ruhige Familien. 605 Milwaukee Ave. dofr

Zu vermiethen: 6-Zimmer Flat, $15.00 monatlich. 2309 Wolfram Str. nahe Western und Elston Ave.

Zu vermiethen: Zwei Zimmer-Wohnung, nahe Lincoln Park. 2246 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Wohnzimmer und Schlafzimmer, Badezimmer, Küche, mit Mitbenutzung der Laundry, heißes Wasser, hell; Vormittags oder nach 6 Uhr Abends. 2238 Lincoln Ave., Flat 5.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, in Front, Toilet und Gas. 3302 So. Western Ave. mido

Zu vermiethen: $25 monatlich, neues Eck-Laden-Gebäude (oder würde verkaufen unter Bedingungen wie Miethe). Beste Lage für Ice Cream Parlor, Zigarren, Delikatessen u. s. w., am Eingang zum prächtigen McKinley Park, nahe Ballspielplatz, Boot-Landungsplatz, Turnplatz und Schwimm-Basin, Schlittschuhbahn im Winter. Eine Goldgrube für den rechten Mann. Fertig zum Einziehen am 10. Juli. Nachzufragen: 2216 W. 37. Str., nahe Leavitt. midofrsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vermiethe schöne luftige Frontzimmer bei Wienerin, Board wenn gewünscht. 1456 N. Clark Str., Flat 3.

Boarder findet gutes Heim. 1647 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: An Herrn, neu möblirtes, luftiges, modernes Zimmer. 1405 La Salle Ave.

Zu vermiethen: Fein möblirter Front Parlor, alle Bequemlichkeiten für zwei Personen, $2.00. 1835 Lincoln Ave., Flat 3, gegenüber Park.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, separater Eingang, ½ Block von Center Str. Hochbahn-Station. 1920 Bissell Str.

Vermiethe: Großes kühles Zimmer an Mädchen oder Herren. 2964 South Park Ave., Abends.

Zwei anständige Boarders verlangt. 949 Erie Str., nahe Milwaukee Ave. dofr

Zu vermiethen: Ein feines und ein einfaches Zimmer, auf Wunsch Board. 1612 Cleveland Ave., nahe North Avenue. 7jl1wX

Kinder finden Board. 1942 Orchard Str. bidosafon

Zu vermiethen: Nettes, helles Zimmer. 3942 Bernard Str. 28jun,bido,4w

Zu vermiethen: Zimmer bei Privatfamilie. Felix Klein, 3934 Indiana Avenue. 1jlfrsafodibido

Verlangt: Roomer, gute Fahrgelegenheit. 2625 Fullerton Ave. mido

Boarder findet gutes Heim mit Wäsche, $5 die Woche. 3525 Lincoln Ave. mido

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer mit Küche, auch einzeln. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 2321 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave. mido

Roomers, 185 E. Washington Str., Ecke Fifth Ave. Zimmer $1.25 bis $2.50 die Woche. 2jl1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Früher oder später, von Ehepaar (ohne Kinder) nette Wohnung mit Bad, Porch und möglichst etwas Yard. Adressire mit Preisangabe: Heinrich, 1529 Larrabee Str.

Zu miethen gesucht: Von ledigem Mann, möblirtes Zimmer, nahe North Ave. Gefällige Antworten an Georg Dick, 841 North Ave.

Gesucht: Deutscher Mann sucht helles Zimmer mit Board in anständiger Familie. Antwort mit Preisangabe. Adr.: O. K., 102 Abendpost.

Mann wünscht für sich und seine drei Knaben im Alter von 6, 11 und 12 Jahren Zimmer und Board, wo dieselben gleichzeitig gute Erziehung genießen und Klavier benutzen können. Offerten mit Preisangabe unter N. 427, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Zimmer und Board in ungarischer Familie, nahe North und Clybourn Ave. Adr.: T. U. 305 Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $2000 auf gute erste Hypothek von Privatleuten. Adr.: R. 441 Abendpost. 5jul1wX

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur,
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 8jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14sl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank“ aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $....................
Auf Sicherheit von....................
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Frederick Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., 3. 44. 1fb*X

Anleihen auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1822. 24jl*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Delikatessen-Store in hochfeiner Gegend, muß zu irgend einem Preise verkauft werden; schöner Waarenvorrath, elegantes, vollständiges Set Fixtures. Dieser Platz ist eine Goldgrube für den richtigen Mann, kein Mitbewerb; Store ist an der Nordseite gelegen. Billige Miethe; Theil auf Zeit gegeben, wenn gewünscht. Anzufragen bei
Adolph Bender,
511 Milwaukee Ave. Phone: Monroe 2177.

——Seht!——Seht!——
$155 kaufen einen $575 Fleischerladen, wenn sofort genommen; gutes Set Fixtures, elegante Lage. Dieser Laden war stets ein einträgliches Geschäft; billige Miethe mit Zimmern. Kommt sofort. Gebe Theil auf Zeit.
1874 Bissell Str., Ecke Clay.

Wer schnell guten Saloon, Grocery, Delikatessen, Zigarren-, Bäckerei, Butcher Store, überhaupt irgend ein Geschäft, kann sein, was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach Guthman, 1572 Clybourn Ave.

Wegen sofortiger Abreise nach Deutschland verkaufe Bäckerei, nur Hausgeschäft, Wocheneinnahme $400, billig wenn sofort genommen. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery-Store mit Pferd und Wagen, billig wegen Todesfall. Costello Avenue und Hancock Str. dofrsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Restaurant, ausgezeichnete Familienkundschaft, muß verkauft werden wegen Krankheit. 2651 N. Kedzie Ave., nahe Humboldt Blvd.

Zu verkaufen: Corner Delikatessen und leichter Grocery Store, gute Nachbarschaft in Lake View, zu Eurem eigenen Preis, sehr gutes Geschäft. Nachzufragen bei Butler, Racine & Co., 3204 N. Clark Str., 2. Floor.

—— Grocery und Delikatessen Store! ——
$265 kaufen seit langem etablirten Grocery und Delikatessen Store, bester Platz an der Südseite, der letzte Eigenthümer war 10 Jahre daselbst, keine Konkurrenz. Billige Miethe mit Wohnzimmer.
— 5008 South State Straße. —

Zu verkaufen: Gutgehende, einzige Bäckerei in kleiner Stadt, 50 Meilen von Chicago. Nachzufragen bei Chas. Meuthen, 1455 Clybourn Avenue. 7jldosafon*

Zu verkaufen: Aelteres Polstergeschäft, feine Lage, mit schöner Wohnung, billig. Adr.: Z. 904 Abdpost. doson

——Grocery- und Delikatessen-Store!——
Muß verkaufen für nur $265, billig zu $500, best gelegener, lang etablirter Grocery- und Delikatessen-Store, beste Ecke der Nordseite; wird nur verkauft wegen Verlassen der Stadt. Kommt sofort nach 1048 N. Franklin Str., Ecke Hill Str.

Muß verkaufen: Alt etablirte Grocery; beste Offerte bekommt sie. 1625 N. 41. Ave. dofr

Zu verkaufen: Ein guter Saloon in bester Lage, Bierverkauf 3 Barrels den Tag; keine Pints. Businesslunch servirt zu 20c. Für Person, die ins Saloongeschäft zu gehen wünscht, ist dies die beste Gelegenheit. Adr.: D. 256 Abendpost. dofrsa

$495 kaufen bestzahlenden Delikatessen-, leichte Grocery, Bäckerei, Milch-, Candy-Store, Nordseite, Tageseinnahme $25, auf Probe gegeben; Bäckerei bezahlt die Miethe; 3 Zimmer mit Store; billige Miethe. 2206 Clybourn Ave., nahe Webster.

Zu verkaufen: 6 oder 7 Kannen Milchgeschäft. 1512 Orchard Str. dofr

Ich bin Willens meine Bäckerei zu verkaufen wegen Todesfall. Emil Gritz, Norwood Park. dofr

Bargain in Downtown-Lunchroom für Mann und Frau. Eigenthümer muß die Stadt verlassen. Zum Theil auf Abzahlung. 161 E. Van Buren Str.

Zu verkaufen: Alt etablirte, gutzahlende Bäckerei, vollständig. Gute Verkaufsgründe, Krankheit und anderes Geschäft. J. Y. Kennel, 3814 State Str.

Zu verkaufen: Tin Shop und Hardware, sofort. 217 Ost 39. Straße. dofr

Gehe nach Deutschland, wünsche meine Bäckerei und Delikatessengeschäft zu verkaufen, preiswerth. 909 Chicago Ave., Evanston, Ill. dofr

Zu verkaufen: Ganz bestimmt die beste Grocery in Chicago, Südseite, Goldgrube. Kommt und untersucht. Joseph Shuflitowski, 2826 W. 22. Str. 7jl1w

Zu verkaufen: Delikatessen- und fancy Grocerystore an N. Clark Str., gutzahlendes Geschäft, 4 schöne Wohnzimmer. $1000. Adr.: Z. 913 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Privat-Liqueur-Route, mit Pferd und Buggy. Adr.: Z. 912 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Saloon billig, Nordwestseite, gegenüber Hochbahn-Station. Nachzufragen bei der National Brewing Co., 18. und Lincoln Straße. midofr

Zu verkaufen: Bäckerei, gutes Geschäft, deutsche Nachbarschaft. Gehe auf's Land. Feines, helles Haus. Preiswerth. Jos. Brauneis, 4513 Elston Ave., Irving Park. midofrsason

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, gutgehender Grocery Eckstore, feine Nachbarschaft. 712 Garfield Ave. mido

Zu verkaufen: Delikatessen-Store mit Soda-Fountain, halber Preis; verlasse die Stadt. 653 Center Straße. dimido

Verkaufe meine 8-Zimmer Flat-Einrichtung, billig, 5 Zimmer vermiethet; beste Gelegenheit für Arbeitsmann. 122 N. Halsted Str. nahe Randolph.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möchte mich an irgend einem Geschäft mit $150 bis $200 und meiner Arbeitszeit betheiligen. Adr.: Z. 921, Abendpost.

Suche eine anständige Frau, die ein kleines Hotel führen kann, als Partnerin. Adr.: D. 249, Abendpost.

Partner, junger intelligenter Mann mit $800 bis $1000 für gutes Geschäft. Adr.: D. 243, Abendpost.

Verlangt: Ehrlicher Partner in Company, sofort, kleines Kapital nöthig, suchen noch dieses Jahr $4000 Gewinn zu machen für denselben. Frank Weber, 1839 Dayton Str. mido

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Abhanden gekommen: Junger schwarzer Hund, weiße Kehle und Pfoten und weiße Schwanzspitze,— auf den Namen „Nigger“ hörend — trägt Steuermarke 11699. Wiederbringer erhält Belohnung. 3446 N. Irving Ave., Risse.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Neue Subdivision, bequem zur Ravenswood Hochbahn, 30 Fuß Lots; alle Straßenverbesserungen frei; $800 und aufwärts; $50 baar, $10 monatlich; leihe Geld oder baue; Subdivision-Offices: Ecke Byron und Leavitt Str. und Addison und Leavitt Str. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Modernes drei 6-Zimmer Flatgebäude, ist 8632 N. Ashland Ave. nahe Addison Ave. gelegen; Preis $4500, oder macht Offerte.— Aug. Torpe, 820 North Ave. 2jl1wX

Gutes drei 6-Zimmer Flatgebäude mit Badzimmer, jährliche Miethe $520; Preis $4000; ist 1037 Newport Ave. nahe Clark Str. gelegen. Aug. Torpe, 820 North Ave. 2jl1wX

Zu kaufen gesucht: Modernes Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, große Lot, Nordseite, in feiner Umgebung, Anzahlung $500, Rest wie Miethe. Adr.: Z. 906, Abendpost. mido

Bezahlt sich fein! Haus, Brick und Frame, Basement, vier Flats, je 4 Zimmer; Miethe $384; nahe Larrabee Str.-Hochbahnstation, $2800. Um Näheres telephonirt: Lincoln 6333. midofr

Sehr billig! Brickgebäude, ein 5- und zwei 6-Zimmer Flats; modern; nur $4750; nahe Webster Ave.-Hochbahnstation. midofr
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.

Bargain! Gutes dreistöck. und Basement Brickgebäude, Furnaces, ein 6-, und zwei 7-Zimmer Flats; modern; nahe Wellington Hochbahnstation; nur $8000; nehme kleineres Haus od. Lot in Tausch.
— Oscar — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. midofr

Zu verkaufen: Lot in West Ravenswood Park, 2. Lot südlich von Roscoe, geschenkt für $650.
Spencer & Heintz, 3409 N. Paulina Str. samidofr

Zu verkaufen: Billiges 3-stöckiges Framehaus, 3 kleine Flats, großer Stall und Wagenschuppen; nur $3200; Hälfte baar, werde für Lot tauschen.
Spencer & Heintz, 3409 N. Paulina u. Lincoln Ave.

Modernes neues 2-Flat Brickgebäude, 5 und 5 Zimmer, an Roscoe Str., $5500; tausche für Cottage, Brickfundament.
Spencer & Heintz, 3409 N. Paulina u. Lincoln Ave. samidofr

Zu verkaufen: Paulina nahe Grace Str., zwei 4-Zimmer Flatgebäude, mit 4-Zimmer Cottage hinten; $3000. Torpe, 820 North Ave. 2jl1wX

Zu verkaufen mit leichten Bedingungen: 6-Zimmer moderne Brick Cottage; ist 1911 Bissel Str. gelegen, $2500. Torpe, 820 North Ave. 2jl1wX

Geschäftsgebäude, geeignet für Schuh-Geschäft, ist 3729 N. Ashland Ave. gelegen; Preis $3000. Verkaufe zu leichten Bedingungen. Torpe, 820 NorthAve. 2jl1wX

Ausgezeichnetes modernes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, große Lot, ist 4214 N. Lawndale Ave. gelegen. Preis $4800. Aug. Torpe, 820 North Ave. 2jl1wX

Modernes neues 3-stöckiges drei 6-Zimmer Flatgebäude, große Lot, nahe Waveland und Clark. $8900. August Torpe, 820 North Ave. 2jl1wX

Nahe Ashland Ave. und Grace Str. sind 2 Gebäude mit vier 4-Zimmer Flats für $4000 zu verkaufen. Torpe, 820 North Ave. 2jl1wX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Vertausche ein gutes 6 Flat Brick, modern, Miethe $2400, Preis $19000. Hypothek $8000, nehme was kleineres schuldenfrei. Bestman, 2828 Lincoln Ave. dofrsa

Nehme gute Lot als erste Anzahlung gegen ein gut gebautes modernes 2 Flat Framehaus, $4200 oder 2 Flat Brick, $4700. Frey, 2828 Lincoln Ave. dofrsa

Gelegenheits-Verkauf! $4200 kaufen ein Framehaus mit drei 4-Zimmer Wohnungen und Brickhaus mit zwei Wohnungen, hinten; Miethe $630; ein Block von Wellington Str. Hochbahnstation. — Alleinige Agenten.
George J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. dosafon

Zu verkaufen: Bargain! 2-stöckiges Haus, zwei 6-Zimmer Flats, an Nelson Str. nahe Southport, $3250. — Thies, 3017 Southport Ave.

1316 Otto Str. nahe Southport Ave., gutes Flatgebäude, 2 Lotten, Preis $4500, oder macht Offerte. Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. 2jl1wX

Moderne 9-Zimmer Residenz, große Lot, elektrisches Licht, Heißwasser-Heizung, nahe Southport Ave. Hochbahn-Station, werth $5000; tausche für gutes Lake View 3-stöckiges Gebäude. Torpe, 820 North Ave. 2jl1wX

Zu verkaufen: Modernes 2-stöckiges Steinfront-5 und 6 Flat-Gebäude, große Lot, an Diversey Ave. 1 Block von Logan Square Hochbahn-Station. Tausche für 6-Zimmer Cottage. Aug. Torpe, 820 North Ave. 2jl1wX

Zu verkaufen: 8-Zimmer Cottage; Rente $200 jährlich. An 27. und Canal Str. Sehr billig. — 1950 North Ave., nahe Robey, Fullner. 2—8jl

Modernes zwei 5-Zimmer Flatgebäude, hohes Basement, nahe Burling und Wrightwood Ave.; $3000. Aug. Torpe, 820 North Ave. 2jl1wX

Zu verkaufen: 2 Brick-Gebäude und 2 Lotten sind 728 u. 730 Rees Str. gelegen; Preis $5000. Torpe, 820 North Ave. 2jl1wX

Bargain! Schönes modernes Brick und Framegebäude, große Lot, schöner Garten, ist 1455 Wieland Str. gelegen. Preis $2500. August Torpe, 820 North Ave. 2jl1wX

Bargain: Schönes neues modernes 2 Flat Brick gebäude, Steinfront, je 6 Zimmer, elektrisches Licht, Furnaceheizung, durchweg Eichen, Mosaic-Fußböden, Laundry, Zement-Boden, breite Lot; muß krankheitshalber verkaufen, zum Schleuderpreise von $6500 für schnellen Verkauf. sadido
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Modernes 3-stöckiges Steinfront Flatgebäude, elektrisches Licht usw., Oakdale nahe Sheffield Ave.; Miethe $108. Preis $..500. Torpe, 820 North Ave. 2jl1wX

Nordwestseite.

—— Zu verkaufen! ——
**Leichte Abzahlungen
Neue 6 Zimmer Häuser..$2800—$3400
Neue 2 Flat Gebäude..$4400—$4800
Neue 6 Zim.Bungalows..$3400—$3600**

$200 bis $400 baar.

$15 bis $25 monatlich.

**Haben sämmtlich massive Concrete-Fundamente; Concrete Boden im Basement, Zement-Seitenwege, Fußböden und Trim durchwegs aus Hartholz, Eis-Schränke, Screens, Laundry Trays, Laundry-Oefen, Gas-Heizöfen, Fenster-Rouleaux und dekorirt um den Käufer zu befriedigen.
Wie man dahin gelangt.
Nehmt Elston Ave.- oder Irving Park Blvd.-Car bis zur Zweig-Office, Ecke Kedzie und Addison Ave. Offen Sonntags und an Wochentagen.**

**W. J. & C. B. Moore,
Bank-Floor, 167 und 169 Jackson Blvd.**
17mzdosa*

**Leichte Zahlungen.
Gerade wie Miethe.
Brick und Stein 2 Flats.
4 und 5 — 6 und 6 Zimmer.
Preis $4500 und aufwärts.
Hartholz Trim, Consols; moderne Badezimmer, Laundry-Oefen u. Schiefer-Zuber; Zement-Basement, Mosaic Tile Fußboden Eingänge; Alles hochmodern. Ecke Hamlin und Dickens Ave. gelegen. Spricht vor od. schreibt Postkarte wegen Einzelheiten.
Geo. W. Stack & Co., Eigenthümer,
Telephon: 3071 Randolph.
114 Dearborn Straße, Chicago.**
11junsadido,1mt

Zu verkaufen: Ausnahmsweise billig! Lotten, 28 bei 127, nur zwei Blocks von Milwaukee Ave. Car, für nur $250 und aufwärts, auf monatliche Abzahlungen. Sprecht vor beim Eigenthümer, 2979 Milwaukee Ave., nahe Central Park Ave.
30jn,dofrsa,*

Bargain! Zu verkaufen oder vertauschen: Dreistöckiges neues Brickgebäude, Store 85 Fuß tief; neueste Verbesserungen, an Milwaukee Ave (Logan Square Distrikt); ferner eine der besten Ecken an Armitage Ave., 50x150. Nachzufragen im Store, 868 Wells Straße. 5jn1wX

Bargain! 4-Flat Frame-Gebäude nahe Humboldt Park und North Ave., Miethe $492 das Jahr; Preis $3600 für sofortigen Verkauf. Anzufragen: 2749 W. Division Str. dosafon

Zu verkaufen: Brick-Cottage, Basement und Attic ausgebaut, für drei Familien, $3000. Nachzufragen beim Eigenthümer, 2219 W. Huron Str. dosafo

Westseite.

Zu verkaufen: Brick-Cottage, Westseite, Steinfundament, und große Yard, alle Verbesserungen. 1340 Süd 42. Ave. dosa

Südseite.

Zu verkaufen: Billig, schöne Cottage, wegen Verlassens der Stadt. 5143 S. Paulina Str. midofr

Zu verkaufen: Vier-Zimmer Cottage, $1400. 3119 Süd 41. Court. 25jn2wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: 1716 West 35. Str. Elegantes 2-stöckiges Backsteinhaus, 2 Flats mit 6 Zimmern und Bad, $40 Miethe, 9 Fuß hoher Keller, 50 Fuß Lot, Werth $7000; muß in 10 Tagen verkauft werden. Preis $5600. Wilken, 3422 Wood Str. 1jl1wX

Vorstädte.

Muß verkaufen: $2475 kaufen meine 6-Zimmer moderne Cottage, Lot 50x170 Fuß, beste Straße in Riverside, nahe Cars; Straßen-Verbesserungen alle bezahlt. Adr.: Z. 923 Abendpost. 7jl1wX

Zu vertauschen: 4 Dunning Lots, Preis $600 — als erste Anzahlung mit $400—$500 Baaranzahlung für ein modernes Brickhaus an der Nordseite. — Adr.: D. 241, Abendpost. midofr

Farmländereien.

Exkursion am 19. Juli nach den Swigart Ländereien in Michigan.
$6.00 für die Rundfahrt.

Ein spezieller Pullman Waggon nach den Swigart Ländereien; keine Extrakosten, fährt Dienstag Nachmittag am obigen Datum ab; Durchreise nach dem Hauptquartier zu Wellston; zwei Tage zur Untersuchung der Ländereien; Gespanne und Führer frei; wieder zuhause um 7 Uhr Freitag Morgen; dieser Waggon ist gewöhnlich ganz besetzt, deshalb kommt sofort. Viele Farmer, Viehzüchter, Milchereibesitzer, Gemüse- und Obstzüchter lassen sich nieder in dieser größten und besten Auswahl von Farm-, Klee- und Obst-Ländereien; Manistee und Ludington, gute Absatzgebiete, haben über 30,000 Konsumenten; Schnelldampfer befördern die Produkte über Nacht nach Chicago; Preise sind die niedrigsten für gute Ländereien, $10 bis $25 den Acre; Bedingungen: $10 Anzahlung und $5 den Monat für 40 Acres. Sprecht vor oder schreibt sofort nach Tickets; Fahrgeld wird Käufern nachgelassen; fragt nach Karte und bestem Büchlein, das je mals über Michigan erschienen ist.
W. Swigart, Eigenthümer,
1250 First National Bank Bldg., Chicago.
14apdosondi*

Junge Männer, geht nach dem Westen! Wünscht Ihr eine gute Farm, so kann ich Euch das beste Farmland im goldenen Colorado verkaufen; ich verkaufe Euch 160 Acres Land für eine sehr niedrige Summe. Schreibt sofort, denn ich halte mich hier nur sehr kurze Zeit auf. Nähere Auskunft frei für Alle, welche ein Heim besitzen wollen. Laßt mich Euch erzählen, was im Westen ziehen. Schreibt an Paul C. Young, 329 W. 24. Str. dofr

Zu verkaufen: Schöne 140 Acres Farm mit 14 Acres Lake, schöner Wald, gut für Aerzte, Saloons oder Gärtner für Gemüse, zwischen großen Sommerresorts, 4 Meilen vom Depot und Stadt, Telephon und Postverbindung; Preis $2000. $1000 baar. 948 N. Western Ave.

Zu verkaufen: 18 Acres bebaute Gemüsefarm, großes Haus, Ställe und vollständige Ackergeräthe, sowie Vieh. Feinster Platz für Hühnerfarm; 10 Minuten von elektrischer Linie, nahe Evanston. L. Schlotfeld, Glenview, Ill. Stadt Adresse: 1215 Schiller Gebäude. 7jl1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 160 Acker Farm in Clark County, Wiskonsin, 4 Meilen vom Depot, $4000. Nachzufragen bei Daniel Duffy, 6632 Lafayette Ave. mido

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute Farmen mit Viehbestand, Ernte, Maschinerie, für Chicago Property. Rehf, 121 LaSalle Str. jl1—28X

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wiskonsin, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago, zu $12, $15 und $20 der Acre; zu den Käufern beliebigen Bedingungen. Kommt und seht große wachsende Ernten auf den angrenzenden Farmen. Rehf, 121 La Salle Str. 9jn1mX

Ein Schritt vorwärts im Bestattungs-Geschäft

Western Casket and Undertaking Company eröffnet das vollständigste Hauptquartier in Amerika.

Zum ersten Male seit dem Bestehen Chicagos wohnt das Publikum der formellen Eröffnung eines Bestattungs-Etablissements bei.

Hunderte von Männern und Frauen haben die neue Zentral-Office der Western Casket & Undertaking Company aufgesucht, die an der Ecke von Randolph Str. und Michigan Blvd., gegenüber der Chicagoer öffentlichen Bibliothek, gelegen ist.

Diese Gesellschaft ist seit ihrer Eröffnung als ein öffentliches Institut betrieben worden, und es ist nur passend, daß für ihre dauernde Zentral-Office eine Ecke gewählt wurde, die einem anderen öffentlichen Institut gegenüber liegt.

Das ganze Gebäude ist von der Western Casket & Undertaking Company übernommen worden und ist umgebaut und neu dekorirt worden sowohl im Innern wie auswendig, um es so passend für seinen neuen Zweck wie nur möglich zu machen. Die äußeren Mauern haben die steingraue Farbe, während der erste Stock in plastischem Material abgesetzt ist. Es ist jetzt eine Zierde für den Boulevard und schließt sich der Umgebung harmonisch an, wenn die „Chicago Beautiful"-Pläne ausgeführt werden.

Die neue Zentral-Office der Western Casket & Undertaking Companyist erreichbar durch Hallen-Eingänge an Anadolph Straße und an der Ecke vom Michigan Boulevard.

Den Besuchern fällt sofort die stille Elegang der inneren Dekorationen, des Holzwerks und der Draperien auf und die Sorgfalt, die geübt wurde, um den Offices einen Hauch des Friedens und der Ruhe zu verleihen und den Besuchern jede Bequemlichkeit zu bieten.

Das ganze erste Stockwerk wird als Damen-Parlor und allgemeiner Empfangs-Salon und als Offices der verschiedenen Zweige der Gesellschaft benutzt. Spanische Wände und Holzwerk aus echtem Mahagoni theilen den Platz in bequemer Weise. Kein Schritt ist zu hören, wenn Jemand über den Boden schreitet. Dicke Teppiche bedecken ihn, aber darunter ist eine Oberfläche von Kompositions-Material, das jeden Ton erstickt. Die Wände sind in weichem Grün gehalten und die Fenster mit prächtigen Stoffen drapirt, die das Licht abschwächen und die Räume tadellos erscheinen lassen.

Alle Möbel in dem öffentlichen Empfangsraum und dem Damen-Empfangszimmer sind von schwerem Leder-Entwurf. Luxuriöse Divans und Schaukelstühle stehen den Besuchern zur Verfügung, und ein Gefühl des Vertrauens und der Beruhigung überkommt Jeden. In Verbindung mit dem Damen-Empfangszimmer steht ein vollständiges Ankleidezimmer. Die Privat-Offices der Gesellschaft sind so arrangirt, den Betrieb des Geschäfts zu erleichtern, sowie Besucher einfach und prompt zu empfangen und mit ihnen zu konferiren.

Das ganze zweite Stockwerk enthält die Kapelle und Wachzimmer. In ganz Amerika ist noch nie etwas so Schönes und Umfassendes gebaut worden, und dieses Stockwerk beweist völlig die Behauptung, daß die Western Casket & Undertaking Company das größte und feinste Bestattungsgeschäft des Landes eingerichtet hat. Drei vollständige Kapellen mit hohen Fenstern und abgetöntem Licht nehmen den größten Theil des Stockwerks ein. Diese Kapellen sind mit modernen Kirchenstühlen ausgestattet und mit verstellbaren Opern-Stühlen. Die Stühle sind geräumig und bequem. Der Boden ist dick mit Teppichen belegt und die Atmosphäre in der Kapelle ist äußerst feierlich. Die Kapellen sind konfessionslos; sie enthalten aber die nöthigen Möbel, wie sie bei den Bestattungszeremonien von Leuten jeder Rasse und jeden Glaubens gebraucht werden.

Was dieses für Chicago bedeutet, kann man aus folgendem ersehen: Es gibt in dieser Stadt fünfhunderttausend Leute, welche in Hotels oder Boardinghäusern wohnen und häufig keiner gewissen Kirche angehören.

Wenn Jemand von diesem Theil der Bevölkerung stirbt, so werden oft die Begräbnißfeierlichkeiten im Hinterzimmer eines Leichenbestatters abgehalten oder werden schnell in einem Boardinghaus oder Hotelzimmer mit wenig Feierlichkeit vollzogen.

Durch die freie Benutzung der neuen Kapelle in der Central Office der Western Casket & Undertaking Co. braucht kein Fremder oder eine Person ohne ständiges Heim innerhalb unserer Thore zum letzten langen Schlafe gelegt zu werden, ohne angemessen e und feierliche Umgebung für die letzten Ehrungen.

Die drei Kapellen sind durch Schiebethüren getrennt, welche, wenn es die Umstände verlangen, geöffnet werden können und beim Ordnen der Sitze die drei Kapellen in einen großen Saal verwandeln, mit genug Sitzplätzen um mehr Leute aufzunehmen als sich gewöhnlich bei großen Begräbnissen in den ersten Kirchen einfinden.

Im zweiten Stock befinden sich die Wachzimmer. Dieselben sind mit schönen Teppichen und Möbeln ausgestattet und stehen solchen zur Verfügung, welche der schönen Sitte folgen bei dem Verstorbenen zu bleiben, bis die letzten Handlungen vollzogen sind. Es gibt 3 große Wachzimmer.

Die oberen Stockwerke enthalten Schaustellungsräume für Särge und Begräbnißzubehör. Der Haupt-Ausstellungssaal ist ein prachtvoll entworfener und ausgestatteter Platz. Der Fußboden und das Holzwerk sind von polirtem Mahagony, die Wände sind in weichem Grün gehalten, und die Draperien stimmen mit denen im Haupt-Empfangssaal im ersten Stock überein.

Hunderte von Särgen jeder Art und Entwurfs sind ausgestellt, und können hier Kunden eine direkte Auswahl treffen von Särgen, Leichenkleidern und anderem Begräbnißzubehör. Die Särge sind von jeder Art und Preis, von den einfachsten tuchüberzogenen bis zu den prächtigsten aus afrikanischem Mahagony und den ewig haltenden aus Bronze. Da die Western Casket & Undertaking Co. die einzige Gesellschaft ist, welche ihre eigenen Waaren herstellt, zeigt sie hier das Resultat jahrelanger Erfahrung in der Fabrikation von Särgen und im Bearbeiten, Schnitzen und Behandeln von seltenen Holzarten.

Im ganzen Etablissement ist kein Zeichen der Düsterkeit, was man so häufig bei anderen Leichenbestattern findet. Der Platz ist still, das ist richtig, aber es ist die Ruhe, welche gewünscht wird, jedes Verlangen prompt und gut zu erfüllen. Das ganze Arrangement des Hauptbüros, der Empfangszimmer und Ausstellungsräume ist vornehm und zurückhaltend, was besonders wohlthuend auf die Vielen wirkt, die in der Ausübung einer traurigen Pflicht hierher kommen.

Im Keller des Gebäudes befindet sich die Leichenhalle, welche als die feinste bis jetzt gebaute anerkannt wird. Die Wände, Decke und Fußboden sind aus weißer Emaille, und die Tische im Leichensaal sind aus gebackener weißer Emaille, während die übrige Ausstattung von neuestem sanitärem Entwurf ist.

Im Kellergeschoß befinden sich auch zwei Inquest-Zimmer, Zeugenzimmer und Coroners-Jury-Zimmer. Diese Zimmer sind in jeder Beziehung geräumig und bequem eingerichtet. Alle gewünschten Bequemlichkeiten für den Coroner und seine Gehilfen sind zur Hand. Die Decken sind von Metall die Fußböden sind teppichbelegt und die Wände sind weiß.

Besucher werden von Stockwerk zu Stockwerk durch ruhigen elektrischen Aufzug befördert. Auch ein elektrischer Frachtaufzug ist vorgesehen.

Durch die Eröffnung dieser Zentral-Offices und Schauräume der Western Casket und Undertaking Co. hat Chicago endlich ein Leichenbestattungsetablissement im Herzen der Stadt erhalten, welches mit den Bedürfnissen einer Stadt von dieser Größe übereinstimmt.

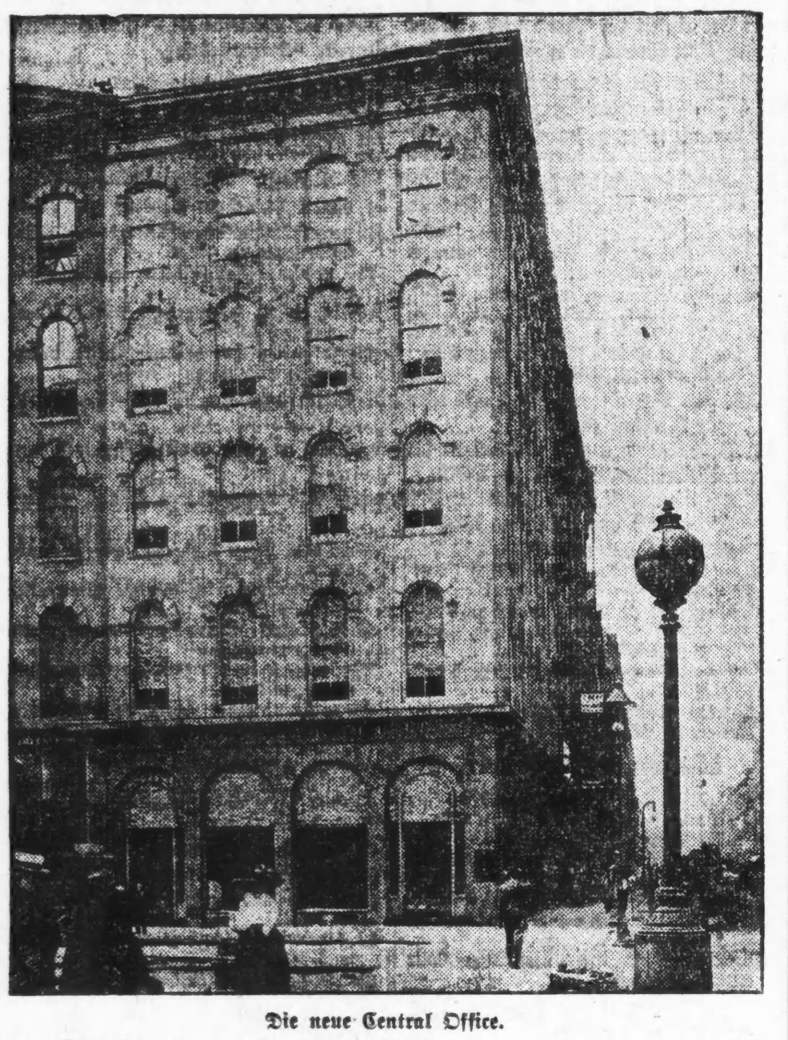
Das geschäftliche Wachsthum der Western Casket & Undertaking Company war sehr rapide, und die Thatsache, daß ein solch großes allgemeines Hauptquartier nöthig wurde, zeigt deutlich den Umfang des Geschäfts. Diese Gesellschaft wurde organisirt und begann das Geschäft mit der ausgesprochenen Absicht, besseren Dienst zu niedrigeren Kosten zu bieten. Ihre unbeschränkte Garantie, den Kunden wenigstens die Hälfte der gewöhnlichen Begräbnißkosten zu ersparen, war eine Bombe in die Reihen des sogenannten Funeral Trusts, und die Angriffe auf die Western Casket & Undertaking Company waren äußerst bitter. Die Unwirksamkeit der Angriffe ist ebenfalls ersichtlich aus dem Umfang unserer Kundschaft, so daß die Einrichtung einer neuen Zentral-Office absolut nöthig wurde.

Die Untersuchung der Kosten von Beerdigungen in der Stadt Chicago, die kürzlich von einem vom City Club ernannten Komite begonnen wurde, zeigte große Betrügereien und Ausbeutung — so daß die Behauptung der Western Casket & Undertaking Company in ihren Anzeigen völlig bestätigt wurde.

Die neuen Zentral-Offices sind sehr sehenswerth und geben jedem Besucher eine vortreffliche Idee von dem Fortschritt, der im Leichenbestattungsgeschäft gemacht wurde, sogar noch im letzten Jahre. Die Gesellschaft besitzt sechszehn Zweig-Offices in Chicago und andere Offices in den Vororten. Alle sind direkt der Haupt-Office angeschlossen, und Anrufe irgend einer werden sofort beantwortet, Tag und Nacht. Alle Beerdigungen stehen unter direkter Aufsicht der Zentral-Office, obgleich die Leiter und Angestellten der Zweig-Offices erstklassige Balsamirer und Bestatter sind. Die Zentral-Office erhält man sofort durch Aufruf von Central 368.

D. S. Sattler ist Präsident der Gesellschaft und W. E. Gerry deren Vizepräsident und Geschäftsführer. Einer von diesen beiden Herren ist während des Tages stets in der Hauptoffice zu finden. Beide erklärten sich gestern sehr zufrieden mit dem Interesse, welches das Publikum an dem Unternehmen der Western Casket & Undertaking Company nimmt.

Die Western Casket & Undertaking Co. hat ein prachtvoll illustrirtes kleines Buch herausgegeben, welches die Methoden der Leitung von Leichenbegängnissen beschreibt und in interesanter Weise die Verhältnisse in Chicago klarlegt, und deren Uebelstände die Gesellschaft so erfolgreich bekämpft.. DiesesBuch wird jedemBesucher der neuen Central Office überreicht und wird auf Verlangen portofrei versandt, indem Ihr an die Western Casket & Undertaking Company, Randolph Str. und Michigan Boulevard, Chicago, schreibt.



Die neue Central Office.

Das feinste Leichenbestatter-Etablissement in Amerika. Telephon Central 368.

Der Bericht über die Untersuchung durch das Komite des City Club hinsichtlich der übertrieben hohen Bestattungskosten, wie in den Chicagoer Zeitungen wiedergegeben, beweisen, daß wir absolut korrekt waren in jeder Einzelheit unserer Angaben in unseren Zeitungs-Annoncen und Anzeige-Karten in den Straßenbahn-Wagen sowohl wie auf den Hochbahnen.

Nicht nur ist es bewiesen, daß wir recht hatten in dem, was wir sagten, sondern daß wir in unseren Angaben nicht so weit gegangen sind, als wir es hätten können.

Die Art, übertriebene Kosten zu vermeiden und genau das zu erhalten, wofür Ihr bezahlt, ist, die Western Casket & Undertaking Company — Central Office oder irgend eine Zweig-Office—aufzurufen.

Schreibt heute noch nach Booklet Nr. 3.

WESTERN CASKET and UNDERTAKING CO.

„Vollständiger Bestattungs-Dienst zum niedrigsten Preise".

D. S. Sattler, Präsident — W. E. Gerry, Sekr. und Gen. Mgr.

Michigan Avenue und Randolph Str.

Ebenfalls Offices in Aurora, Elgin, Joliet und La Salle. — Telephon Central 368.

Deutsche Kleinstadt in Kanada.

Berlin, Ontario, im Mai.

Ein ungestümer Wind weht zuweilen die Samenkörner einer Pflanze in ein entlegenes Thal. Die meisten von ihnen gedeihen nicht auf dem fremden Boden und sterben, ohne Wurzel gefaßt zu haben. Einige aber fallen in einen glücklichen Winkel, wo sie die Lebensbedingungen ihrerUrsprungsstätte wiederfinden; dann gehen sie auf und blühen als seltsame Fremdlinge unter den Pflanzen des Thales. Der Wanderer aber neigt sich zu ihnen und betrachtet voll Freude ihre heimische Art.

Der Frühzug der Grand Trunk-Eisenbahn hat mich in einer Stunde Fahrt von Toronto westwärts in das Gartenland Kanadas gebracht. Erst haben die Vororte der Großstadt mit dem ehernen Lärm ihrer Industrien unseren Zug begleitet, dann hat die Ruhe weiter Getreidefelder mit dem heiteren Gewirr von Obstanlagen und bachdurchschlungenen Wiesen erfreulich abgewechselt. Ein stattlicher Fluß, der Grand River, ist bei einem Oertchen mit dem schon vertraut klingenden Namen Breslau überschritten worden und nach einem Viertelstündchen Getreide- und Gartenland hat mich der Zug vor einem stattlichen Bahnhofsgebäude abgesetzt, zwischen dessen gothisch zugespitzten Dachgiebeln in großen Buchstaben das Wort Berlin zu lesen ist. Hinter dem Bahnhof sehe ich jetzt ein Städtchen etwa von der Größe Siegburgs in ruhigem Kleinstadtschlafe liegen.

Ich wehre dem inneren Lächeln ab, das mir der stolze Name des Orts aufdrängen will, und wandere der nächsten Straße zu, was weder die drei Rosselenker, die den Ausgang des Bahnhofs bewachen, noch der eifrig klingelnde Führer der Elektrischen, die auf ihren Schildern eine Fahrt von Berlin bis Hannover verspricht, für angemessen zu halten scheinen; die letztere fährt bald mit zwei Insassen schnurrend an mir vorüber. Doch ich bin schon zwischen den ersten Häusern, kleinen Holzbauten, die zwar keinerlei Eigenart haben, an denen aber doch Namen wie Peter Krug und Heinrich Groß anzeigen, daß der Ort sich nicht zu Unrecht seinen deutschen Namen zugelegt hat. Die Häuser werden stattlicher und rücken zu Geschäftsstraßen zusammen, nüchternen geraden Verkehrslinien, deren Verkehr nicht eben die Nothwendigkeit solcher Geradlinigkeit erweist. Jetzt herrschen die englischen Namen vor, doch gibt es kaum ein Anwalts- oder Arztschild, unter dem nicht zu lesen wäre: Hier wird Deutsch gesprochen. Ich biege in eine Seitenstraße ein und komme an drei, vier Kirchen vorüber; die Hälfte von ihnen hat englische, die Hälfte deutsche Aufschriften. Die Straße wird zu einem freien Platz, auf dem die öffentliche Bibliothek steht, die in keiner amerikanischen oder kanadischen Stadt fehlt. Ich trete ein, und sonderbar wird mir zumuthe. Da hängen an den Wänden Schlachtenbilder aus dem siebziger Kriege, deutsche Landschaften und gute Bildnisse des jetzigen und des alten Kaisers; Bismarck, Moltke und Roon sind nicht vergessen. Der Leseraum ist durch eine Schranke in zwei Hälften geschieden, die eine von ihnen enthält nur deutsche Literatur. Deutsche Zeitungen aus Kanada und den Vereinigten Staaten liegen auf den Tischen, deutsche Wochen- und Monatshefte füllen die Fächer der Schränke ringsum, eine kleine Büchersammlung von einigen hundert Bänden umfaßt neuere deutsche Schriftsteller von Raabe etwa bis Hauptmann. Der Zettelkatalog in der Ecke aber belehrt mich, daß noch einige tausend Werke deutscher Literatur auf Bestellung am Geschäftstisch zu haben sind. So muß den Wanderer im dürren Lande ein sprudelnder Wasserquell erquicken, wie mich diese Bücher und Bilder unserer Kultur im fernen Neuland erfreuen. Als ich mich aus ihrem Bannkreis reiße und wieder auf die baumbeschattete Straße trete, ist mir dies kanadische Oertchen beinahe schon kein Fremdling mehr. Mein Weg wird anmuthiger und endet in einem kleinen Park, den nahe dem Eingang ein Denkmal schmückt. Ich trete näher und weiß nun gewiß, daß ich unter gut deutschen Landsleuten bin. Denn die Steinbüste dort auf hohem Sockel ist niemand anders als der alte Kaiser, der mit seinem freundlich-ernsten Angesicht über das grüne Land hinblickt, und Bismarck und Moltke sind es, deren Köpfe auf Bronzeplaketten die Seiten des Sockels hier zieren!

Die Bank gegenüber ist just der rechte Platz, die deutsche Zeitung zu entfalten, die ich unterwegs erstanden habe. Wie es nun Leben vor mir gewinnt, das Deutschthum dieses Fleckchens Erde, das ich bisher nur in stummen Namen und Dingen kennen gelernt habe! Diese Dörfler oder Kleinstädter spazieren hier zwischen den schwarz-weißen Spalten umher in einer Naturtreue, in der sie keine unserer Zeitungen wiedergeben würde; denn der Bürger der Neuen Welt will weniger das allgemein Wichtige als seine eigenen kleinen Erlebnisse und die des Nachbars in seinem Leibblatt verzeichnet sehen. So sind es lauter Alltagsdinge, die das Berliner Journal, wie meine Zeitung heißt, von unseren Landsleuten berichtet, aber gerade in diesen Alltagsdingen spiegelt sich ihre deutsch-kanadische Sonderart wider. „Die Mitglieder der reformirten Kirche versammelten sich am Montag Abend in der Pfarrwohnung. Ein interessantes Programm von Musik und Reden wurde aufgeführt; die Hauptsache bildete aber das Verbrennen der Hypothek, die bisher auf der Kirche lastete, jetzt aber vollständig abbezahlt ist." Die Kirche nimmt den ersten Platz im öffentlichen Leben ein; von Geistlichen, Synoden, Missionsfesten und Sonntagsschulen ist auf jeder Seite des Blattes die Rede. „Etwa siebzig Indianer sind hierher gekommen, um für zwei Wochen beim Hopfenpflücken mitzuhelfen." Dem bäuerlichen Beruf der meisten Leser trägt eine Fülle von Ernte- und Witterungsnachrichten Rechnung. „Herr Kube und Herr Stahlschmidt sind am Montag von ihrer Reise nach Europa zurückgekehrt und werden von Neugierigen mit allerlei Fragen bestürmt." Die Kolonistenart der Bewohner zeigt sich in einem getreuen Verzeichniß aller großen und kleinen Reisen, die sie unternommen haben. „Die Herren Ernst Herrgott und Friedrich Kuntze sind nach dem Muskoka-See aufgebrochen, um sich ein neues Jagdgebiet auf Rennthiere zu suchen." Zahlreiche Jagd- und Sportnotizen lassen nicht vergessen, daß Berlin nur wenige Stunden Bahnfahrt vom Urwalde entfernt ist. „Bei dem früheren Stadtverordneten Max Pabst fand gestern eine Zusammenkunft zu Ehren von Fräulein Rosaline Sachs statt, woran sich gegen hundert Personen betheiligten. Auf dem reichhaltigen Programm bildete ein Faustkampf zwischen Herrn August Müller und Herrn Roy Günther den Glanzpunkt." Auch die Vergnügungen unserer Landsleute haben offenbar einiges von der urwüchsigen Art des Landes angenommen. Die letzte Seite hier bringt den Leitartikel. Mit trefflichen Worten ermahnt er die Leser, Kirche und Schule in der Pflege der Muttersprache beizustehen und in ihren Familien Deutsch zu sprechen. Ich freue mich dieser Kernworte: „Anderswo feiert die deutsche Sprache Triumphe, hierzulande macht sie leider immer mehr Rückschritte, dank der Vorliebe der Deutschen für das Fremde. Gibt es doch viele Eingewanderte, die lieber Englisch radebrechen als Deutsch sprechen. Kann man sich da wundern, wenn ihre modesüchtigen Söhne und Töchter sich brüsten, daß sie nicht mehr Deutsch sprechen? I don't like Dutch — It sounds so awful rude — for gentlemen and ladies it's no good. — It's good enough for pa and ma and such — but not for me, oh no, I am not Dutch! Der Spottvers lehrt, daß auch die Ehrfurcht vor den Eltern schwindet, wenn im Elternhaus die Pflege der Muttersprache vernachlässigt wird. Gewiß ist das Englische unsere amtliche Landes- und Geschäftssprache, obwohl auch unser Deutsch eine so wichtige Handelssprache geworden ist, daß Stockamerikaner es unter vielen Mühen und Opfern lernen. Dem Deutschen aber ist es die Sprache seines Herzens, darum sollten wir es in unseren Familien pflegen und uns nicht von Skandinaviern, Polen und Franzosen beschämen lassen, die daheim bei den Ihrigen ihre Muttersprache reden. Familienväter, überliefert die Sprache eurer Väter euern Kindern und schreibt mit kräftigen Buchstaben über eure Thür: Hier wird Deutsch gesprochen!"

Ein Stündchen später habe ich einige Besuche gemacht und weiß nun über mein Städtchen und sein Deutschthum etwas näher Bescheid. Berlin ist der Mittelpunkt einer ansehnlichen deutschen Insel im großen englisch-kanadischen Sprachgebiet, wie ihrer mehrere zu Anfang des vorigen Jahrhunderts in diesem Theile Ontarios entstanden sind. Mennoniten, die im Jahre 1801 von Pennsylvanien herüberkamen, waren seine ersten Bewohner; eine ihnen verwandte Glaubensgemeinschaft, die Amischen, siedelte sich zwanzig Jahre später an. Diese Pioniere gelangten rasch zu solchem Wohlstand, daß ihre einstigen Nachbarn in Deutschland sich ebenfalls zur Auswanderung entschlossen. Aus Preußen, Bayern, Baden, dem Elsaß und der Schweiz kamen sie in den nächsten Jahren an, Lutheraner, Reformirte und Katholiken, und bedeckten das Land mit blühenden Dörfern, denen sie heimische Namen wie Potsdam, Magdeburg, Breslau, Hamburg, Karlsruhe, Heidelberg, Neustadt, Baden und Zürich beilegten. Schon damals aber war Berlin ihr geistiger Mittelpunkt, wie aus den entsprechenden Worten hervorgeht, mit denen eine englische Reisende, Frau Jameson, im Jahre 1838 ihre Siedlungen beschreibt: „Ich darf nicht vergessen, daß eine große Anzahl Holländer und Deutsche sich im Niagara- oder Goredistrikt niedergelassen haben, daß sie sich daselbst durch ihre fleißigen und mäßigen Gewohnheiten auszeichnen und sehr gut gedeihen. Sie sind sehr leicht von den britischen Ansiedlern zu unterscheiden, sowohl durch ihre Person, als durch ihre Kleidung und ihre Häuser und Kirchen, vor allem aber haben ihre Begräbnißplätze ein besonderes und charakteristisches Ansehen. In Berlin haben die Deutschen eine Druckerpresse und publiziren eine Zeitung in ihrer eigenen Sprache, welche durch die ganze Provinz unter den deutschen Landsleuten zirkulirt." Die nächsten Jahre haben ein weiteres Aufblühen des Deutschthums gesehen; ein Schriftchen von Jakob Teuscher über West-Kanada, das 1854 erschien, erzählt uns, daß es damals in Berlin zwei Druckereien gab, in Hamburg und Waterloo je eine, und daß in dem letzteren Dörfchen überdies eine deutsche Lesebibliothek vorhanden war. In der neueren Zeit ist die deutsche Einwanderung zwar nicht zurückgegangen, denn es wurden 1871 in ganz Ontario rund 160,000 Deutsche gezählt, 1881 aber rund 190,000 und 1901 gar rund 205,000, aber die weit stärkere Zunahme der englischen Einwanderung und die in die deutschen Orte hineinfluthende industrielle Entwicklung des Landes haben ihrem deutschen Charakter empfindlich Abbruch gethan und die englische Kultur überall an die erste Stelle gerückt. Berlin selber ist ein Industrieort von rund 12,000 Bewohnern geworden und trägt heute im wesentlichen englisch-kanadischen Karakter. Aber das ist eben das Bedeutsame, daß die deutsche Kultur hier aus der Welle fremder Art, die über sie hinweggegangen ist, wieder aufzutauchen beginnt und sich gegenüber dem Engländerthum von Neuem zur Geltung zu bringen weiß. Die deutschen Geistlichen und Aerzte, Kaufleute und Beamten Berlins fühlen sich auch als Deutsche und geben dem deutschen Bauernthum ringsum die geistige Führung, die jede nationale Sonderart haben muß, wenn sie nicht der Versteinerung anheimfallen will. Die deutsche Abtheilung in der Lesehalle wie das Kaiserdenkmal im Park sind ihr Werk, und das Aufblühen der deutschen Schule in den letzten Jahren beweist, daß sie diese Wahrzeichen deutscher Art nicht umsonst im Volke aufgerichtet haben.

Ein ungestümer Wind weht zuweilen die Samenkörner einer Pflanze in ein entlegenes Thal. Die meisten von ihnen gedeihen nicht auf dem fremden Boden und sterben, ohne Wurzel gefaßt zu haben. Einige aber fallen in einen glücklichen Winkel, wo sie die Lebensbedingungen ihrer Ursprungsstätte wiederfinden; dann gehen sie auf und blühen als seltsame Fremdlinge unter den Pflanzen des Thales. Der Wanderer aber neigt sich zu ihnen nieder und betrachtet voll Freude ihre heimische Art.

„Wenn nicht wahr, so doch...."

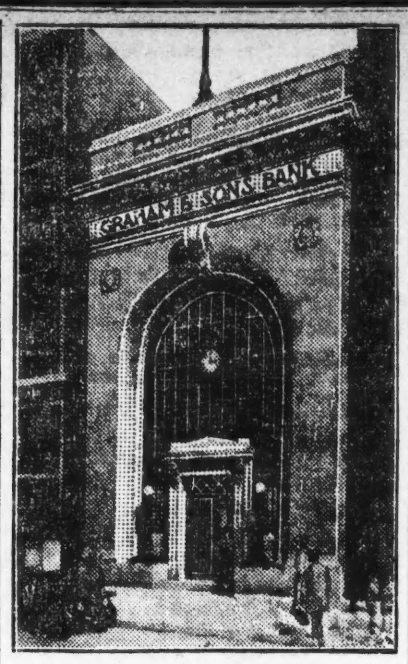
Das Operntheater in Boston, so erzählt der „Gaulois", war kürzlich der Schauplatz eines amüsanten Theaterskandals. Man gab die „Tosca", und zwar italienisch. Die beiden Vertreter der Hauptrollen sangen gerade ein leidenschaftliches Duett, Marie Caravadossi und die Tosca entluden ihre Gefühle in den höchsten Tönen, als plötzlich im ersten Rang ein krampfhaftes Lachen ertönte und die Weihe des Augenblicks völlig zerstörte. Was war geschehen? Aus welchem Anlasse konnten rücksichtslose Kunstbanausen die ausgezeichnete Darstellung verhöhnen und die ganze Aufführung stören? In der That, es war etwas ganz Ungewöhnliches geschehen,wenngleich nicht gerade etwas Furchtbares. Die Tosca hatte gemerkt, daß das Beinkleid ihres geliebten Mario Caravadossi irgend einer besonders leidenschaftlichen Bewegung nicht standhielt; der Hosenboden vergaß seine Pflicht und zerriß. Als gute Kollegin sah sie voraus, daß ihr Partner wegen dieses Unglücks vom Publikum verlacht werden könnte. Sie wollte ihn warnen, und in der Annahme, daß ja doch wohl Niemand Italienisch verstehe, sang sie mit tragischen Gebärden und bestrickender Leidenschaftlichkeit: „Drehen Sie sich nicht um, Ihre Hose ist hinten aufgeplatzt." Aber die Primadonna hatte sich verrechnet. Der Aufführung wohnte eine Anzahl Italiener bei, die mit begreiflichem Staunen diese immerhin merkwürdige Aeußerung der in höchsten Seelennöthen sich windenden Tosca hörten und schließlich ihrer Heiterkeit nicht Herr werden konnten. Das amerikanische Publikum, das von der Improvisation nichts gemerkt hatte, war empört, die Störenfriede wurden aus dem Saal gewiesen und man führte sie zur Polizeiwache. Dort erklärten sie den Zusammenhang ihres Lachens mit der Oper von Puccini...

Der Schatten des Heiligen.

Wir lesen im „Globus": Von einem mohammedanischen „Wunder", das sich so natürlich erklärt wie manches christliche, erzählt in der Zeitschrift „Man" Aylward Blackman, der es gelegentlich eines Besuches beim Grabe des Scheichs Dakruri auf dem Friedhofe von Behnasa in Egypten kennen gelernt hat. An dieser berühmten Grabstätte des großen Heiligen fand er eine enthusiastisch erregte Menge, welche auf ein Zeichen oder die Erscheinung Dakruris wartete. Die mohammedanischenHeiligen wandern bekanntlich nach ihrem Tode von einem Ort zum andern und geben ihre Anwesenheit dann durch irgend ein Zeichen kund. Alles schaute hier nach der Kuppel des Heiligengrabes hinauf, auf dessen weißer Fläche der Schatten eines Mannes erschien, der bei einem Pferde stand. Wie wahnsinnig schrie die Menge und klatschte in die Hände, denn der heilige Dakruri war da! Der Schattenmann stieg dann auf das Pferd und verschwand; das war, nach Aussage der Bewunderer, der Geist des Heiligen gewesen, der sein Grab besucht hatte. Blackmans Begleiter, ein auf der europäischen Schule in Kairo erzogener junger Mohammedaner, gab die Erklärung desWunders. Nicht weit von dem Heiligengrabe ist ein Hügel; auf diesem stand ein Beduine mit seinem Roß und hinter diesem die Sonne, die den Schatten auf die Grabkuppel warf. Das genügte, genau so wie bei uns heute noch ähnliche „Wunder" zustande kommen.

Das Frauenthor von Porclas.

Man schreibt aus der Schweiz: Die Blätter des Kantons Graubünden machen auf die drohende Gefahr aufmerksam, daß ein interessantes historisches Denkmal langsam zugrunde geht, nämlich das Frauenthor von Porclas an der Straße von Ilanz nach Peiden am Eingang des Lugnetz. Als im Jahre 1352 die Kriegsknechte des Grafen von Werdenberg und Rudolf von Montforts nach der Einäscherung des Städtchens Ilanz in die Thalschaft Lugnitz eindringen wollten, stellten sich ihnen am Engpaß von Porclas die Lugnetzer Frauen entgegen und schlugen sie in die Flucht. Ein Siegesthor mit hübschen Fresken wurde zur Erinnerung an diese That bei Porclas errichtet. Nun aber droht das Dach einzustürzen und die Malereien sind verblaßt und abgebröckelt. Die Vereinigung für Heimathschutz wird aufgefordert, für die Erhaltung des Siegesthores Sorge zu tragen.



Das neue Bankgebäude von

Graham & Sons Bankiers

661 W. Madison Str.

Alle bis zum 12. Juli deponirten Gelder tragen Zinsen vom 1. Juli an. Bankstunden von 9 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends. Man kann ein Sparkonto mit $1.00 eröffnen.

Abends offen.

SAFETY DEPOSIT BOXES $3.00 jährlich.

28jun—12julX

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Pariser Neuheiten, nur für Herren

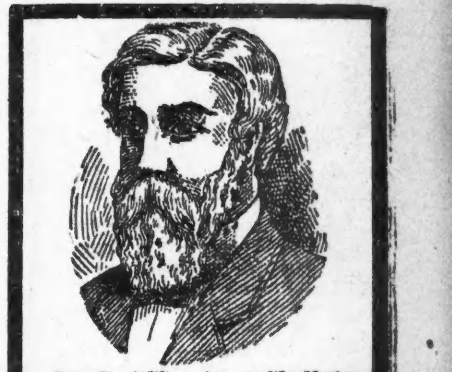
Freie Gallerie der Wissenschaft.

344 S. State Str.

Alle Spareinlagen, die in dieser Bank vor dem 14. Juli gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. ds. Mts. an.

SECURITY BANK OF CHICAGO

Milwaukee Avenue Corner Carpenter Street



Chicago Medical Clinic,

344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Jll.

Heilt Euren Bruch

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

Dr. Weintraub

Wiener Spezialarzt

für Privat- und Harnkrankheiten der Männer

Etablirt 1893. Rath frei.

Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

441 S. State Str., Ecke Van Buren.

Gute Gläser $1

Dr. Bergson & Co., Augen-Spezialisten

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger, 2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

DR. KLEENE,

Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Lest die „Sonntagpost"

FREITAG BARGAINS!

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Notions

Spulen Zwirn—200 Yd.=Spulen für.. 1c

Nähseide — auf Spulen, für...... 2½c

Kragen = Supporters —4 auf einer Karte.... 2½c

Bügelwachs, mit Griffen — 8 Stück für......... 5c

Strümpfe

Scharze gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder — mit doppelten Knieen, Größen 6 bis 8½ — regul. für 15c verkauft, Paar 10c

Echtschwarze und lohfarbige baumwollene Strümpfe für Damen, mit einfachem und geripptem Obertheil, — für........................ 10c

Gardinen

Muster Spitzengardinen Ecken— 1½ bis 2½ Yds. lang, weiß und Arabian, Fabrik-Seconds, leicht beschädigt, Stück..... 10c

Rope Portieres f. Einzelthüren, — Chenille Cord,— einfach grün und rothe orientalische Farben, — extra schwer, $1 wth.,fü 59c

Unterzeug

Geformte Vests für Damen, mit ausgeschnittenem Hals, regulär für 19c verkauft, für nur........... 10c

Feines geripptes und Balbriggan = Unterzeug für Männer — Odds und Ends — bis zu zu 75c werth — für........... 29c

Canvas = Oxfords

Canvas Oxfords für Damen und an der Seite zu Schnüren — in grau und weiß — Sie sind bei Hand gewendet — mit hohen oder niedrigen Absätzen — mit breiten oder schmalen Zehen. Die $1.50 und 1.00 Qualität, Freitag, speziell für 49c

Spitzen und Stickereien

Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Damen — 5c werth, das Stück für............. 2c

Kombination Stickerei Edging und Einsatz, — alles neue und hübsche Muster, — 8c werth, die Yard........ 5c

Liköre

California Port Wein, die Gallone für nur........... 59c

Monogram Whiskey, — die volle Quart-Flasche für........... 52c

Tafel = Bier — per Kiste mit 2 Dutzend Flaschen für........... 69c

Nachtkleider und Sacques

Dressing Sacques für Damen, von dem besten Percale — regulär für 75c verkauft, für nur......... 38c

Muslin = Nachtkleider für Damen, mit Stickerei garnirt — regulär für 75c verkauft, für.......... 59c

Räumung von Waschstoffen, etc.

Weißer karrirter Nainsook und brocaded Leno — regulär zu 10c die Yd. verkauft, für..... 5½c

American Prints, in einer großen Varietät von Mustern, 7c werth, die Yard für.......... 4¾c

27 Zoll breite Atlas appretirte schwarze und weiße Shepherd Checks, für Sommerkleider — 10c werth, die Yard für.................... 5½c

36 Zoll breiter, guter, schwerer ungebleichter Muslin, 10 Yards an jeden Kunden, 7c werth die Yard für....................... 4¾c

4-4 breiter schwerer gebleichter shrunk Muslin, Fabrik = Rester, um damit zu räumen, regulär für 10c verkauft, die Yard................ 5c

45 bei 36zöllige Kissenbezüge, von extra gutem Muslin gemacht, 12½c werth, das Stück für... 9½c

Freitag-Ersparnisse in Groceries

Morleys oder Jelkes hochfeine Butterine, 16c

Saure Schweinsfüße 2 Pfund für............. 9c

Saure Häringe — Bismarck = Facon,— per Stück........ 2½c

Frisch geröst. Santos Kaffee, — das Pfund zu......... 12½c

Süße Schokolade — das 5c-Stück zu........... 2½c

Gemischter Thee — per Pfund......... 19c

Streuzel = Kuchen, — frisch von unserer Bäckerei,— Stück.......... 9c

Wieboldts. Best XXXX Patentmehl, ¼ Bbl. $1.54; — ⅛ Bbl. zu.............. 80c

Every Day Mark Evaporated Milch— per Dutzend 98c; — 3 Büchsen für............. 25c

Extra feine nachgereinigte Korinthen, 3 Pfund für........... 25c

Heinz reiner weißer Cider = Essig — die Gallone für........... 33c

Fancy handgepflückte Navy = Bohnen — 3 Pfund für........... 14c

Frisch geröstete Yello Corn Flakes — 5 10c-Packete für........... 26c

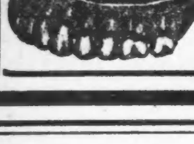
Bester granulirter Rohrzucker, 11 Pfd. für.... 55c

Old Manse reiner Maple Sirup, per Flasche........ 25c

Galvanic oder Chicago Family Seife, 10 Stücke für........... 41c

Extra Standard Waschblau oder Ammonia, per Flasche........ 10c

20 Mule Team Borax, pulverisirt, Pfd.-Pack 10c



Dr. Bloomenthal

Zahnarzt bei WIEBOLDT'S

Hochfeine Zahnarbeit; alle hohen Preise kommen in Wegfall. Neueste verbesserte $4.95, $8.95, $9.95 Goldkronen, $2.95, $3.95, $4.95. Goldfüllungen aufw. von 95c. Silberfüllungen aufw. von 45c. Brückenarbeit, per Zahn, $1.95. Wohlfeilste Preise in Chicago. Alle Arbeit garantirt. 14jähr. Erfahrung.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

Plauderei aus Europa.

(Von August Boecklin.)

Im westfälischen Industriegebiete. — Auf der Hohensyburg. — Ein hübsches Denkmal. — Geschichtliche Erinnerungen. — Werl und „der alte Wulf". — Fremdländische Bevölkerung und Westfalen.

In einer Wirthschaft des westfälischen Dorfes oder richtiger Städtchens Westhofen las ich neulich eine Inschrift des Inhalts:

„Schaffen und Streben ist Gottes Gebot,
Arbeit ist Leben, Nichtsthun ist Tod."

Wenn irgendwo, dann ist dieser Vers als Wahlspruch für das westfälische Industriegebiet wohl angebracht. Wo man hinblickt, Leute im rauchgeschwärzten Arbeitsgewande, Deutsche, Polen, Italiener, Slowaken, eine ganze Völker-Musterkarte, wie etwa in Pittsburg oder einem anderen pennsylvanischen Kohlenbezirk, qualmende Schlote, schwarze Wolken von Rauch und die sonstigen Anzeichen emsiger Thätigkeit über und unter der Erde. Schaffen und Streben überall, aber keine Nichtsthuer, ja selbst die Industriekönige und Kohlenbarone, deren schloßartige Häuser, umgeben von Parkanlagen, man im raschen Fluge vom Eisenbahnzuge aus bemerkt, scheinen nur die Arbeit als Zweck des Lebens anzusehen. Seit Anfang dieser Woche befinde ich mich im reichgesegneten westfälischen Industriegebiet zu Besuch bei Verwandten. Die Fahrt hierher machten wir auf dem kürzesten Wege, vom Rhein über den Westerwald durch das Sieger- und Sauerland; der schnellste Weg war es aber nicht, denn wir mußten nicht weniger als zehnmal umsteigen, ehe wir unser Reiseziel erreichten, dabei muß ich mir den Hexenschuß geholt haben, an dem ich seitdem leide und der trotz aller bewährter Hausmittel nicht weichen will. Nun sitze ich im Park meiner Gastfreunde auf der Veranda des stilvollen, fürstlich eingerichteten Landhauses, um mich ein wenig mit den vielen Lesern der „Abendpost" zu unterhalten. Nach einem der jetzt üblichen Gewitterregen scheint die liebe Sonne wieder, der süße Duft vom nahen Blumenbeet steigt herauf zu mir und in den nahen Schattenbäumen geben Drosseln, Finken und andere Sänger, mit freundlicher Unterstützung der Spatzen, ein Freikonzert. Jenseits der Parkmauer erheben sich die weitläufigen Gebäude der größten Brennerei und Hefenfabrik Westfalen's und auch Deutschlands, wo der „alte Wulf" und „Korn-Wulf" erzeugt werden, im ganzen Lande wohlbekannt. Eine Flasche ganz alter Wulf steht mit einer Flasche Mineralwasser vor mir auf dem Tisch, „to help yourself", wie mein Gastfreund, glücklicher Besitzer dieses großartigen Unternehmens, aufmunternd bemerkte. Und als alter Kenner eines guten Whisky aus meiner amerikanischen Vergangenheit her, muß ich bekennen, daß der Stoff von vorzüglicher Güte ist und es mit irgend einem alten guten Kentucky Rye aufnehmen kann.

Auf der Fahrt hierher unterbrach ich meine Reise zweimal, das erste Mal, um einer alten Freundin im Siegerland, bei deren Eltern ich einst längere Zeit in Quartier gelegen hatte, einen Besuch abzustatten. Sie war damals noch ein junges hübsches Fräulein, heute ist sie aber eine sogenannte ältere Dame mit erwachsenen Kindern und ich selbst bin auch in den mehr als dreißig Jahren nicht jünger geworden. Man hat sich aber gut konservirt, wie wohlwollende Freunde sagen und kann mit jenem französischen Marquis im Lustspiel sprechen:

„Ich kann noch ohne Brille sehen,
Und ohne Stock spazieren gehen!"

Letzteres, notabene, wenn der Hexenschuß wieder weg ist; mit dem behaftet, macht man eine höchst traurige Figur. Die zweite Reiseunterbrechung machten wir in dem vorerwähnten uralten Städtchen Westhofen, um dem herrlichen Denkmal der Grafschaft Mark auf der Hohensyburg einen Besuch abzustatten. Es ist dies gewissermaßen ein Konkurrenzdenkmal des von der Provinz Westfalen an der Porta westfalika errichteten, zur Erinnerung an die unter Kaiser Wilhelm I. erfochtenen Siege und an die Errichtung des neuen Deutschen Kaiserreiches. Dieses Denkmal macht einen großartigen Eindruck, auf hohem Sockel erhebt sich das gewaltige, etwa 25 Fuß hohe Reiterstandbild Wilhelm I, hinter dem ein 110 Fuß hoher gegliederter Thurm aufsteigt, dessen vier Eckpfeiler vier große Adlerfiguren tragen. Ein achteckiger Aufbau in Gestalt einer Krone schließt den Thurm ab. Auf niedrigerem Aufbau zu beiden Seiten erblickt man die Standbilder Kaiser Friedrich's, des Prinzen Friedrich Karl, Bismarcks und Moltkes, die hier, ungleich den Denkmälern auf dem Niederwald u. in Koblenz mehr zur Geltung kommen. Auch ist bei der Errichtung dieses Denkmals von der Anbringung allegorischen Bildwerks Abstand genommen worden, das beispielsweise bei dem großen Provinzialdenkmal am deutschen Eck in Coblenz störend wirkt, insofern das Pferd des alten Kaisers von einer Siegesgöttin mit Flügeln geleitet wird, als ob sie sagen wollte: „Alter Herr, Du kannst ja nicht mehr ordentlich reiten, deshalb will ich Dein Roß führen." Die westfälischen Märker, ein kraftstrotzendes, nicht byzantinisch angekränkeltes Volk, haben sich Allerhöchsten Ortes nicht darein reden lassen, sonst wäre das Denkmal ganz anders ausgefallen und weder Bismarck noch Moltke so hervoragend zur Geltung gekommen. Der neue Kurs und die neue Zeit haben fü die Helden von 70 und 71 leider kein Verständniß mehr. So führen beispielsweise die Prachtdampfer auf dem Rhein die Namen von Prinzen und Prinzessinnen, die Frachtdampfer derselben Gesellschaft aber heißen: Bismarck, Moltke, Arndt und Deutschland. Es war einmal!

In der Nähe dieses Denkmals befindet sich ein Dorf mit der Burgruine Hohensyburg, die in den Kämpfen Karl des Großen mit den heidnischen Niedersachsen unter Wittekind schon eine Rolle gespielt hat. Einhard, der Geschichtsschreiber Karl des Großen, berichtet, daß sein Kaiserlicher Herr im Jahre 775 beschloß, „das treulose und bundbrüchige Volk der Sachsen anzugreifen und nicht eher zu ruhen, bis sie entweder besiegt und die christliche Religion angenommen, oder gänzlich vernichtet wären." Er setzte über den Rhein und eroberte die Feste Sigiburgum, in der Wittekind befehligte. Die nicht gefallenen Sachsen, zu denen die Westfalen zählten, ließen sich dann taufen. Wittekind selbst aber wurde erst 785 in Attingy in Frankreich getauft. Der St. Petersbrunnen, in dem die Zwangs- und Massentaufe stattfand, ist noch heute vorhanden.

Die Aussicht von dem hohen Plateau der Hohensyburg auf die Umgebung ist eine herrliche. Am Fuße des steil abfallenden Berges vereinigt sich die Lenne mit der Ruhr, die das fruchtbare Gelände durchfließen, an dessen östlichen Rande Schloß Hohenimburg sichtbar ist. Ein gutes Stück Geschichte der alten deutschen Vorzeit hat sich hier abgespielt, und auch im Mittelalter bis über den 30jährigen Krieg hinaus fanden dort blutige Kämpfe statt. Seit 300 Jahren gehört die Mark den Brandenburgern, den nachmaligen Königen von Preußen, die neben vielen anderen Titeln den der Grafen von der Mark führen. Die Eigenart der Westfalen tritt in der Industriegegend angesichts der starken Einwanderung von sich seßhaft machenden Polen und anderen fremden Volkstheilen immer mehr in den Hintergrund. Es gibt schon viele Orte, in welchen die Polen in der Mehrzahl sind, eigene Kirchen besitzen und Zeitungen in ihrer Sprache erscheinen. Sie stehen der eingeborenen Bevölkerung fremd, ja feindlich gegenüber, und sind daher neben den Italienern und Kroaten ein sehr unerwünschter Zuwachs. Einen schweren Standpunkt haben in diesen Bezirken die Polizisten, Schutzmänner genannt. Vielfach sind sie mit Revolvern bewaffnet und sie machen ihrem Amtstitel insofern Ehre, als sie sich zumeist gegen die Angriffe der rauflustigen und gewaltthätigen fremden Gesellen selbst schützen müssen, statt anderen Schutz zu gewähren. Hier dürfen die Schutzleute erst von der Waffe Gebrauch machen, wenn sie ihr Leben bedroht sehen, also in der Nothwehr. Thun sie es früher, so blüht ihnen Strafe oder Dienstentlassung. Das wissen die Italiener und Kroaten sehr wohl und häufig ziehen die Polizisten den Kürzeren, weil sie sich nicht getrauen, von ihrem Schießeisen Gebrauch zu machen. Hamborn, Duisburg, Gelsenkirchen und Umgegend gelten als Orte, in denen die öffentliche Sicherheit durch Slovaken und andere Ausländer am meisten bedroht ist; auch in Dortmund und Essen sind Messer- und Revolverangriffe so häufig, daß man davon nicht viel Aufhebens macht. Mordthaten, zu denen sich die Verüber „mildernde Umstände angetrunken haben", wie man solche Fälle von wohlüberlegten Bluthaten näher bezeichnet, sind an der Tagesordnung und leider haben die Schurken meistens das unverdiente Glück, mit einer leichten Gefängnißstrafe davonzukommen.

Hier in dem netten freundlichen Städtchen Werl herrschen noch bessere Zustände, da nur wenige fremde Arbeiter hier beschäftigt sind. Der Ort ist sehr alt und hat schon in den Zeiten der Reformation und in den Streitigkeiten der Kölnischen Kurfürsten mit Kaiser und Papst eine gewisse Rolle gespielt. Das alte kurfürstliche Schloß ist mit der Stadtverwaltung verschwunden, und wo einst das Waffengetöse der Söldner herrschte, hausen jetzt friedliche Bürger und bereden beim Dämmerschoppen die Tagesereignisse. Der echte Westfale regt sich nicht leicht auf, aber wenn der Furor teutonicus einmal entfesselt ist, dann steht er seinen Mann, wie es die Söhne der rothen Erde so oft bewiesen haben. Zum Schluß noch die Bemerkung, daß Werl eine stattliche Saline nebst gut besuchtem Bade besitzt, und daß es auch eine angeblich wunderthätige Muttergottesstatue aufzuweisen hat, zu der viel gewallfahrtet wird.

Ein Amnestiegesuch für leichte Militärvergehen ist dem Reichskanzler dieser Tage aus deutsch-amerikanischen Kreisen zugestellt worden. Es wird folgenderweise begründet: „Vielen unserer deutsch-amerikanischen Mitbürger, die sich in ihrer Jugend der Tragweite ihres Vergehens nicht bewußt waren, würde durch die Gewährung einer solchen Amnestie die Möglichkeit gegeben werden, ihre Heimath wieder zu besuchen. Ein solcher Gnadenbeweis würde nicht nur von dem gesammten deutsch = amerikanischen Bürgerthum mit dankbarer Freude entgegengenommen, sondern auch von den Amerikanern als ein fernerer Beweis der freundlichen Gesinnung Deutschlands gegen die Ver. Staaten aufgefaßt werden. Das 40jährige Jubiläum der Gründung des Deutschen Reiches im nächsten Jahre würde zur Ausführung dieser Anregung einen würdigen Anlaß bieten und besonders für alle Auslandsdeutschen jener Feier einen besonders erhebenden Karakter verleihen. — Die Idee sowie die Ausführung derselben stammt von Dr. Ernst Richard, Professor an der Columbia Universität in New York, welcher sich schon vielfach um das Deutschthum verdient gemacht hat. Er hat das Gesuch als Vorsitzender des Ausschusses für Friedensbestrebungen sowie des deutsch-amerikanischen Nationalbundes eingereicht.

Juli-Räumungs-Verkäufe

Droguen u. Toilette-Artikel

Knowlton's Danderine, die reguläre 1.00 Größe, jetzt........... 63c

Parfümirtes Talcum Powder, 1-Pfd. Büchse, speziell zu.... 10c

25c „Noak" für Schweiß und wunde Füße, morgen zu............ 19c

McDodd's Malt Whiskey, der reguläre 1.50 Werth, Freitag 69c

Pompeian Massage Cream, die 75c Größe am Freitag zu...... 43c

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — "S. & H." GREEN STAMPS FREE

Rothschild & Company

State and Van Buren Streets and Wabash Avenue

Zwirn und Kurzwaaren

J. & P. Coat's Standard Zwirn, Freitag, 3 Spulen.......... 10c

Heftfaden, 500 Yards Spule, für den Freitag-Verkauf zu...... 2½c

5c Slip-out Collar Stays, spezieller Verkaufspreis morgen..... 3c

5c klare weiße Perlmutter-Knöpfe, per Dutzend Karte............ 3c

8c Tubular Schuhschnüre, markirt für Freitag, per Dutzend...... 4c

Der erste Bargain-Freitag der Juli-Räumung bietet zahlreiche Offerten von höchster Wichtigkeit für jede Person innerhalb des Einkaufs-Radius von „Rothschild's"

Schuhe und Oxfords

$3.00 Damen-Oxfords, das Paar zu........... 1.75

In dieser Partie sind Damen-Oxfords und Pumps, früher markirt zu $2.00 bis $3.00; alle sind auf einen Preis herabmarkirt, das Paar zu 1.75.

$1.50 bis $2 Canv. Damen-Oxfords, 75c
$2 b. $3 Männerschuhe u. Oxfords 1.95
Damen-Schuhe, Odds und Ends, 98c
Damen-Slippers, Odds und Ends, 98c
Männer-Haus-Slippers, lohf., schw., 98c
$2 u. $3 Männerschuhe, Odds u. Ends $1
1.50 Mädchenschuhe u. Pumps, zu 98c
$3 Knöpf- und Schnürschuhe für Damen, zu 1.98.
$1.00 Kinderschuhe, Oxfords, zu 69c
Baby-Schuhe, Oxfords, Slippers, 49c
Schuh-Politur, lohf. od. schwarz, spez. 5c

Räumung von Baby-Trachten

Muslin Kinder = Beinkleider markirt zu.............. 7c

Lange Cloth Baby-Slips, jetzt zu 18c
Bestickte Kinderhüte, wth. $3, zu 50c
Flannelette Pinning Blankets, zu 19c
Bestickte Kinder = Skirts, zu 49c
Weiße Lawn Tauf = Kleider — zu 98c
Muslin Kinder = Skirts, jetzt zu 25c
25c Stork Diapers—herabgesetzt auf 19c
Weiße Pique Muster = Kleider, zu $1
75c Madras Kinder-Guimpes, zu 39c
Lange Flannelette Baby-Kimonos 25c

Muslin-Unterzeug

98c Gowns — herabgesetzt auf.............. 75c

$1.00 Lawn Princeß Slips, jetzt 69c
75c Beinkleider, spitzenbesetzt, zu 49c
Cambray Skirts, Umbrella Style, 23c
Spitzenbesetzte weite Beinkleider, 25c
50c Beinkleider, spitzenbesetzt, zu 39c
Umbrella Beinkleider, Stickerei bes., 49c
$2 Emp. od. hohe Hals Gowns, 1.25
$1.25 Gowns, Stickerei besetzt, zu 88c
$1.25 Dressing Sacques mit Gürtel 98c
$3.98 besetzte Bade = Anzüge, zu 2.98
75c bestickte besetzte Comb. Suits, 49c
50c franz. Style Korset = Bezüge, 39c
75c Umbrella Skirts, Staub-Ruffle 49c

Waschbare Stoffe

15c Suiting Linene, — per Yard.............. 7c

Morgen könnt Ihr in der Waschstoffe-Abtheilung „Seconds" der 15c Suiting Linee (alle Farben) zu 7c d. Yd. kaufen.
25c und 29c Persian Pongee, Yd., 14c
10c Kleider- u. Skirting-Gingham, 4½c
25c und 29c orient. Poplin, Yd., 14c
Weißer Grund Percale, Punkte, Figuren, zu 6c.
Plaid od. gestr. Zephyr Gingham, 10c
Rester, 36zöll. Percale, per Yard, 5c
Rester 36zöll. Kleider-Cambric, Yd., 5c
Blau und weiß karrirtes Schürzen-Gingham, zu 5½c.
Rester 25c weißes Seide Mull, Yd., 11c
36zöll., 39c u. 50c Kleider-Leinen, 15c
10c 36zöll. Muslin u. Cambric, Yd. 7½c
19c besticktes schw. punkt. Swiß, 12½c
Corded Dimity, quergestreift, Organdy, zu 12½c.

Freitag ist der beste Tag der Juli-Räumung für den Einkauf von Kleidern, Suits, Skirts und Waists für Damen und Mädchen

Die Preise haben den niedrigsten Punkt erreicht und die Waaren finden reißenden Absatz

Der Eifer, mit welchem die Damen diese ausgezeichneten Kleidungsstücke kaufen ist noch größer, als bei irgend welchen früheren Räumungs = Verkäufen und die Bargains am Freitag werden Rothschilds Ruf im Geben von wirklichen Werthen und Niedrigkeit der Preise noch erhöhen. Viele der Räumungs = Verkaufspreise decken nicht einmal die niedrigsten Wholesalepreise der Herstellung.

$10 Seide und Foulard Kleider für Damen, in assortirten Styles, zu 5.90
$15 fancy Taffeta Seide Rajah und Messaline Kleider für Damen, 9.95
$3 Lingerie u. farb. Lawn Kleider, 1.95
$2 weiße Lingerie Kleider, spitzenbes., 1.25
$4 Lingerie und farb. Kleider, zu 2.98
$5 Lingerie und farb. Kleider, zu 3.98
$10 English Rep fancy besetzte Kleider für Damen, herabgesetzt auf 5.98
$10 und $15 fancy Lingerie Kleider, in vielen hübschen Styles, zu 7.50
$7.50 Cloth Suits, assort. Styles, 3.95
$12.50 Cloth Suits, seide- und satingefüttert, zu 5.00.
$20 Cloth Suits, assort. Styles, 7.50.
$20 Cloth Suits, gute Styles, zu 9.95.
$25 und $30 Cloth Suits, zu 14.75.
$4 und $5 waschbare Coat Suits, mehrere Modelle, zu 1.95.
$6 und $7 schlicht geschneiderte waschbare Coat Suits, zu 3.75.
$10 und $12 geschneiderte leinene Coat-Suits, zu 4.98.
$6 und $7.50 spitzenbesetzte leinene Coat-Suits, zu 2.98.
$20 lohfarbige Rajah Seide Suits, prächtige neue Styles, zu 12.50.
$7.50 bis $10 Seide, Satin und Peau de Soie kurze Coats, speziell markirt für Freitag zu 2.00
$7.50 Rubberized und Cravenette Regen-Röcke, in einer großen Auswahl von assortirten Styles, zu 4.95
$12.50 54zöllige Tan Covert und schwarze und blaue Serge Coats, außerordentlich gute Werthe, 7.50
$5.00 satingefütterte Covert Coats zu 98c
$12.50 54zöllige seidene und Rajah Coats, zu 7.50.
$7.50 weiße Serge Coats, reduz. zu 5.00.
$10 54zöll. schwarze Bengaline Seide Coats, zu 8.50.
$5.00 lange weiße Butcher Leinen Coats, zu 2.98.
$15 lange Satin Coats, weißes Satin-Futter, zu 8.95.
$7.50 volle Länge lohfarbige leinene Auto-Coats, zu 3.98.
$7.50 lohfarbige Rep Pongee Automobile Coats, zu 4.98.
$3.50 Rajah, Ramie und leinene Auto Coats, zu 1.98.
$5.00 blaue oder schwarze Broadcloth Capes, zu 2.75.
$25 hellfarb. Opera Capes, zu 16.50.
$15 satingef. Broadcloth Capes, zu 10.75.

Waschbare Skirts

$1.25 weiße leinene Skirts, zu 79c.
$1.50 Polka Dot Wasch-Skirts, zu 95c.
$2 weiße Wasch-Skirts, zu 1.25.
$3 Panama und Shepherd Check Skirts, zu 1.85.
$4 und $5 Victoria Voile Skirts, 2.98.
$7.50 und $8.50 zweifarbige Worsted Taxi Skirts zu 4.98.
$15 seidegefütterte und ungefütterte Voile Skirts, zu 7.95.

Haus-Kleider

$2 extra große Haus-Wrappers, zu 1.39.
$1.25 blaue Gingham Hauskleider, 69c.
$2 franz. Percale Jumper-Kleider zu 95c.
$2 Nurse gestreifte Gingham Kleider 1.00
$2 Middy und kragenlose Haus-Kleider, zu 1.69.
$2 karrirte und farbige Percale Kleider, zu 1.50.
$3 bestickte Linene Kleider, zu 2.00.

Waists jeder Art in diesem Verkauf

75c weiße Lawn Waists, zu 35c.
$1 schlicht geschneiderte Waists, zu 49c.
$1.50 und $2 beschmutzte Waists, zu 69c.
$1.25 Dutch Hals Lawn Waists, zu 79c.
$2 Lingerie Waists, zu 95c.
$4 und $5 Lingerie Waists, zu $2.
$6 Lingerie Waists, zu 2.98.
$3 Lingerie Waists, zu 1.65.
$1 schwarze Lawn Waists, zu 55c.
$4 Seide und Netz Dreß Waists, zu 1.85.
$5 Seide und Netz Dreß Waists, zu 2.25.
$6 Seide und Netz Dreß Waists, zu 3.49.

Suits, Capes und Coats für Mädchen u. Misses

$2 und $3 kurze Mixture Mädchen-Coats, zu 1.00.
$4 und $5 Broadcloth Mädchen = Coats, zu 1.98.
$7.50 weiße Lawn Mädchen-Kleider, 4.98.
69c Percale Kleider, assort. Styles, 39c.
$5 beschmutzte Organdie Misses = Kleider, zu 1.98.
$7.50 weiße Serge Sailor Suits, 3.98.
$10 geschneid. Misses Cloth Suits, 3.98.
$2 Wasch-Kleider, feine Stoffe, zu 1.00.
$15 geschneid. Misses Cloth Suits, 5.00.
$4 Top Coats für Misses, assort. Styles, zu 98c.
Fancy Mixture Top Coats für Misses, zu 2.98.
$7.50 fancy Lawn Kleider für Misses, zu 4.98.

Unterzeug, Strümpfe

15c Damen = Leibchen, jetzt zu................ 9c

Voll Taped gerippte Damen = Leibchen, gute 15c-Werthe, eine Räumungs-Verkauf-Spezialität Freitag, das Stück 9c.
19c Spitzen-Yoke Damen-Leibchen, 12½c
25c spitzenbes. Damen = Beinkleider 19c
35c Swiß gerippte Damen-Leibchen, 19c
39c Damen-Union-Suits, jetzt zu 25c
25c Knaben-Hemden und Unterhosen, jetzt zu 19c.
25c gerippte Kinderstrümpfe, Paar 15c
50c seidebestickte Damenstrümpfe, 25c

Ausstattungswaaren für Männer

50c Hosenträger für Männer, zu......... 29c

Elastic Web Männer-Hosenträger, die gewöhnlich für 50c verkaufte Sorte, für Freitag reduzirt, das Paar auf 29c.
$1 gebüg. Negligee Knaben-Hemden, 59c
75c Negligee Männer-Hemden, zu 59c
Madras Negligee Männer-Hemden 85c
$1.50 weiche Pongee Männerhemden 95c
50c Balbriggan Männer-Unterzeug, 35c
$1 merc. Union Suits f. Männer, 50c

$17 Brüsseler Rugs

Die 9×12 Fuß Sorte, markirt... 11.98

Brussels Rugs in der populären 9×12 Fuß Größe, ein feines enges Gewebe, das früher für $17.00 verkauft wurde, reduzirt für Räumung auf 11.98.
$28 9×12 Wilton Velvet Rugs 19.75
$6.50 36×63zöll. Royal Wilton Rugs, zu 4.98.
$5 6×9 Fuß Pro-Brussels Rugs 3.75
55c 3×6 F. Jap. Matting Rugs, 39c
$1.10 Wilton Velvet Carpet, Yd. 79c
75c Brussels Carpet, red., Yd. zu 59c
85c Linoleum, 4 Yd. breit, Quadrat-Yard zu 55c.
19c fancy China Matting, Yd., 12½c

Vorhänge, Draperien

98c 50zöll. Filet Gardinen-Netz, Yard..... 50c

$1.50 Domestic Spitzen-Gardinen 75c
35c 36zöll. Ecru Madras, Yd., 22½c
Ruffled Muslin Gardinen, Paar 50c
20c 36zöll. Casement Cloth, Yd., 10c
19c 30zöll. weißes Sash Gardinen-Netz zu 7½c.
60c baumw. Polsterei-Sammet, Yd. 25c
2.75 Battenberg u. Cluny Gardinen, zu 1.50.
1.75 Leinen Couch = Bezüge, jeder 1.00
Farbiges Gardinen-Swiß, per Yd., 19c
Gemust. Silkolines, Freitag, Yd., 10c
12½c Messing Extens. Gardinen Rods 5c

Ausweis guter Gesundheit

[illegible] am meisten im Lebenskampf um's Vorwärtskommen. Für Leute, denen es an reichem, rothem Blut mangelt — deren vitale Energie geschwächt ist durch ihre Unfähigkeit, ihre Nahrung richtig zu verdauen — ist kein Tonic so gut als

Malt Marrow

Es vermehrt das Blut, stärkt die Nerven, gibt den Schwachen und Matten neues Leben und neue Kraft. Wenn es Euch an Lebensfreude mangelt, so hilft nichts mehr als dieses wunderbare Tonic. Bestellt sofort eine Kiste. Telephonirt Calumet 1064. Laßt es Euch heute kommen. Schreibt nach Büchlein, „Hervorragende Aerzte des Westens."

McAVOY MALT MARROW DEPT., CHICAGO.

Finanzielles.

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen:

Erste Hypotheken.

Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß

Sap,bidofa*

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesbar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte. $37.50 in 2. Kajüte.

Abfahrt von Chicago 5. und 19. Juli. 2. und 16. August.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.

70 Dearborn Str.,

Ecke Randolph Str.

Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.

26feb,bidofa*

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Spar = Einlagen entgegengenommen, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.

Erster Floor.

First National Bank Build'g.

Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".)

bido*

EMIL H. SCHINTZ,

120 Randolph Str.

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

Nicht ein Dollar

braucht bezahlt zu werden bis geheilt!

Spezial- und zugezogene Krankheiten von Männern

Blutvergiftung, Hautausschläge, Flecken, Finnen, Geschwüre im Hals, auf der Zunge, im Mund

Verlorene Manneskraft, Wasser-Beschwerden, Jugendverirrungen, Entzündungen, verknotete geschwollene Venen

Leiden Sie an gewissen Krankheiten, dessen Heilung Sie Ihrem Familienarzt nicht anvertrauen mögen?

Schleimflecken im Munde, übelriechender Athem und sonstige Symptome von schlechtem Blut herrührend, permanent geheilt.

Mannbarkeit.—Haben Sie die Gesetze der Natur verletzt? Schwacher Rücken, Betrübtheit, Verlust der Energie, Jugendsünden, die Folgen von schlechtem Lebensgang, Zittern der Glieder, Scheuheit, Betrübtheit, Kräfteverlust durch unnatürliche Gewohneiten herbeigeführt. Bedenken Sie, wir garantiren eine Kur in jedem Fall.

Unterfuchung und Rath frei.

Sprechstunden: von 10 bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends; Sonntags und an Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

STATE MEDICAL DISPENSARY

150 Süd Clark Straße, nahe Madison Str., Chicago, Ill.

1feb,eod*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus. und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

22ok,bofabt*